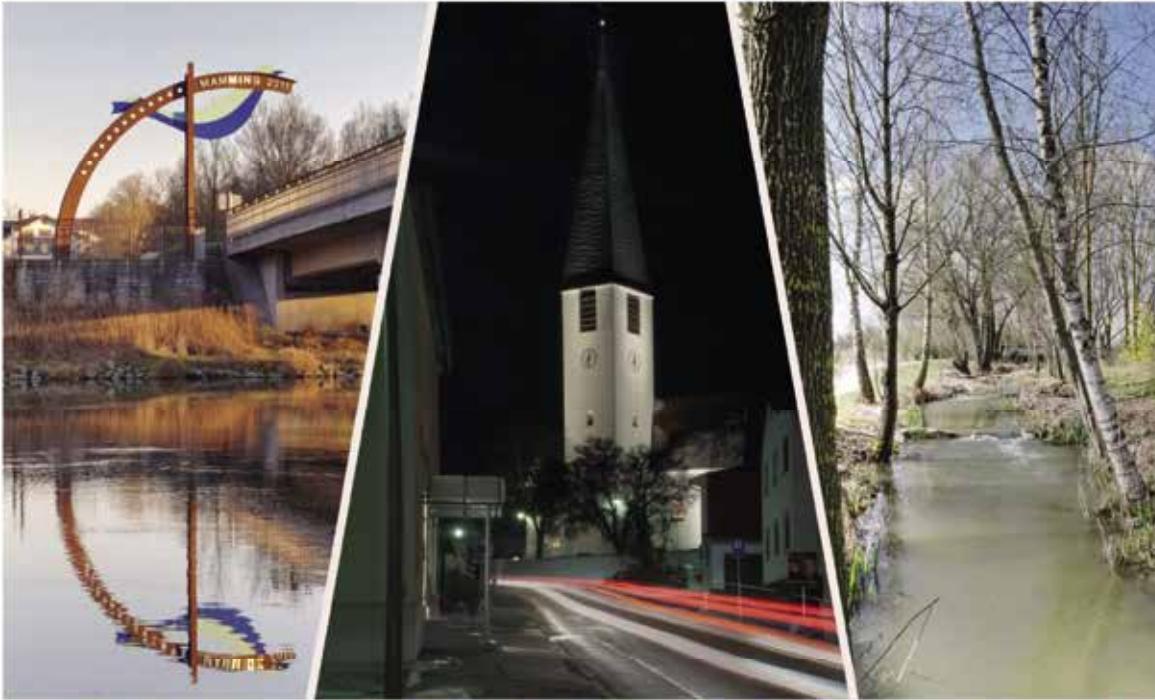




BÜRGERBRIEF

Mammern



Georg Eberl
ist neuer
Ehrenbürger

Seite 9

Baugebiet
Seiheracker IV
wird erschlossen

Seite 147-149

Archäologische
Funde

Seite 148-150



Stichwortverzeichnis

Abfallentsorgung S. 78-88

Ansprechpartner, S. 18-21, 32/33, 41/42, 48-56,
60, 62/63, 68-77, 86, 89-93, 100-102, 113,
116, 126, 128

Archäologie, S. 148-150

Archiv, S. 180-182

Ärzte (Allgemein, Zahnarzt, Tierarzt u.a.), S. 49

Ausweisdokumente, S. 28/29

Bauland, S. 146-149

Beratung, S. 32-34, 48, 63/64, 68-77, 158/159

Bestattung/Beerdigung, S. 32-37

Breitband, S. 163

Bücherei, S. 101/102

Busverbindungen, S. 64-66

Dank, S. 183

Ehrungen, S. 7-17, 178

Einwohner, S. 38-40

Ferienprogramm, S. 125-127

Feuerwehren, S. 89/90, 166-168

Finanzbericht, S. 143-145

Freizeit/-gestaltung, S. 98-100, 152/153, 169

Friedhof, S. 32-37

Garten (u.a. Abfälle, Pflege), S. 80, 82

Geburtstage, S. 39/40, 170/171

Gemeinderat, S. 4-5

Gewerbe, S. 172

Gremien, S. 6/7

Grundstücke, S. 135, 146-149

Hunde, S. 137/138

Industrie, S. 172

Jubiläen, S. 40

Kanalisation, S. 139-142, 164

Kinder/-garten, S. 116-127, 154-157

Kirche, S. 104-115

Müll, S. 78-88

Natur, S. 151/152, 176, 179

Parteien, S. 93

Personal/Personelles, S. 18-26

Rathaus, S. 18-20, 27

Schule, S. 128-132

Senioren, S. 41-47

Soziales, S. 170, 173

Sport, S. 169

Straßen, S. 158-160

Verwaltungsgemeinschaft, S. 9/10

Versorgungsunternehmen, S. 54-62

Vereine, S. 89-98, 124/125, 171, 177

Veranstaltungen, S. 97, 173-175

Verkehr, S. 133-135, 137, 148/149, 158-162

Versickerungsanlage, S. 165

Vorwort, S. 3

Wasserversorgung, S. 55-62



Liebe Mammingerinnen,
liebe Mamminger,

wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende und es ist Zeit für einen Rückblick. Mit dem Bürgerbrief informieren wir Sie über Maßnahmen, Bauvorhaben und Neuerungen, die es in unserer Gemeinde gab. Außerdem finden Sie hier Informationen zu unseren Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und Gruppen sowie Öffnungszeiten und verschiedene Kontakte.

Auch dieses Jahr stellte Covid 19 unser Gemeindeleben auf den Kopf und vor weitere Herausforderungen.

Veranstaltungen werden stark reglementiert, müssen verschoben oder abgesagt werden. Das betrifft vor allem die Vereine und Gasthäuser. Auch für Kinder und Schüler hat sich der Alltag maßgeblich durch Lockdown, Distanz- und Präsenzunterricht und der notwendigen Hygienemaßnahmen verändert. Die Pandemie betrifft uns alle. So konnte auch die Bürgerversammlung aufgrund der stark gestiegenen Infektionszahlen und der verschärften Regelungen nicht stattfinden. Daher fiel für die Bürger die Möglichkeit weg, sich persönlich über das Gemeindegeschehen zu informieren. Im Bürgerbrief haben wir für Sie die Informationen zusammengefasst. Gleichzeitig können Sie sich auch auf der Website oder persönlich im Rathaus informieren.

Ich bin dankbar für Ihr Engagement in unserer Gemeinschaft, denn eine Gemeinde besteht nicht nur aus dem Bürgermeister und Gemeinderat allein, sondern aus uns allen.

Ich freue mich, als Bürgermeisterin die Gemeinde zusammen mit dem Gemeinderat mitzugestalten und Vorhaben und Planungen auch in den nächsten Jahren in die Tat umzusetzen. Wir haben allen Grund, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Herzlichst

Irmgard Eberl,
1. Bürgermeisterin

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Mammig, Hauptstr. 15, 94437 Mammig
vertreten durch 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Kerstin Ganslmeier-Ziegler, Redaktionsschluss: 30. November 2021

Layout: Motivmedia GmbH, Gewerbehof 13, 84130 Dingolfing

Druck: Roglmeier Werbung, Druck & Verlag GmbH
Alte Berger Str. 9, Bubach, 94437 Mammig

Auflage: 1.700 Exemplare, kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Mammig



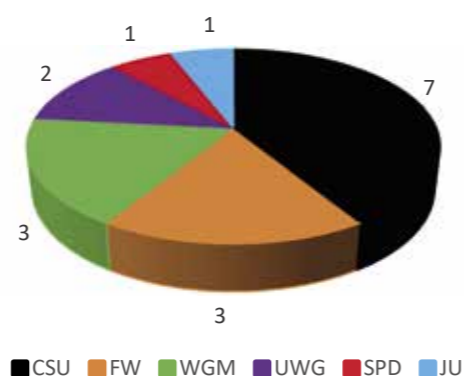
Gemeinderäte 01.05.2020 – 30.04.2026

Der Gemeinderat setzt sich aus 16 Gemeinderatsmitgliedern und der 1. Bürgermeisterin zusammen (Gemeinderäte in alphabetischer Reihenfolge):



Irmgard Eberl
Mamming
1. Bürgermeisterin
CSU / UWG / JU

Sitzverteilung im Gemeinderat



Renate Mühlbauer
Rosenau
SPD



Klaus Pleintinger
Bubach
UWG



Johann Schmid
Mamminger-
schwaigen
CSU



Karlheinz Schöpf
Bachhausen
WGM



Martin Vilsmaier
Dittenkofen
UWG



Ursula Wagner
Mamming
WGM



Josef
Weichselgartner
Mamminger-
schwaigen
WGM



Peter Widl
Mamming
FW



Josef Sedlmeier
Mamming
2. Bürgermeister
CSU



**Markus
Allmannshofer**
Mamming
3. Bürgermeister
CSU



Paul Altenbuchner
Mamminger-
schwaigen
CSU



Thomas Detter
Mamming
FW



Sebastian Dickow
Ruhsam
CSU



Johannes Eberl
Mamming
JU



Johann Kohlmeier
Mamming
CSU



Martina Krieger
Mamming
FW

Gemeinschaftsversammlung 01.05.2020 – 30.04.2026

1978 haben sich die beiden Gemeinden Mamming und Gottfrieding zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Seitdem arbeitet die Gemeinde Mamming eng mit der Partnergemeinde Gottfrieding in verschiedenen Bereichen zusammen und bestimmte Aufgaben werden geteilt: Es gibt eine gemeinsame Verwaltung. Weiter ist die Verwaltungsgemeinschaft Mamming Träger der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding. Seit 1990 wird ein gemeinsames Ferienprogramm angeboten und seit 2004 die Aufgabe der Abwasserbeseitigung gemeinsam bewältigt.

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Mamming ist das gemeinsame Gremium der zwei Partnergemeinden Mamming und Gottfrieding. Dort werden die Entscheidungen für die oben genannten Aufgaben getroffen. Die Gemeinschaftsversammlung setzt sich aus folgenden neun Mitgliedern des Gemeinderates Mamming und Gottfrieding zusammen:



aus der Gemeinde Gottfrieding:

Gemeinschaftsvorsitzender

1. Bürgermeister Gerald Rost

Stefan Froschauer
Markus Meier
Josef Prebeck

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Vertreter: Karoline Berg

Vertreter: Bianca Forster

Vertreter: Eva Flassig-Will

aus der Gemeinde Mamming:

stellvertretende Gemeinschaftsvorsitzende

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Johann Kohlmeier
Klaus Pleintinger
Johann Schmid
Peter Widl

Vertreter: Josef Sedlmeier, 2. Bürgermeister

Vertreter: Sebastian Dickow

Vertreter: Renate Mühlbauer

Vertreter: Paul Altenbuchner

Vertreter: Ursula Wagner

Mitglieder in Gremien

Kreistag 01.05.2020 – 30.04.2026

- Landrat Werner Bumeder (CSU), Mamming
- Kreisrat Georg Eberl (CSU), Mamming
Mitglied im Personal-, Sozial- und Heimausschuss
- Kreisrat Friedhelm Dickow (CSU) Ruhsam
Mitglied im Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz
- Kreisrat Stephan Protschka (AfD), MdB, Mamming
Mitglied im Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz

Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Mitglied der Verbandsversammlung:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Martin Vilsmaier)

Mitglied des Werkausschusses:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Martin Vilsmaier)

Wasserservice Daibersdorf GmbH

Aufsichtsrat:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Martin Vilsmaier)

Wasserzweckverband Mallersdorf

Mitglied der Verbandsversammlung:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Paul Altenbuchner)

Mitglied des Werkausschusses:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Paul Altenbuchner)

Gewässerunterhaltungszweckverband Landshut/Kelheim/Dingolfing-Landau

Mitglied der Verbandsversammlung:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier)

Kommunale Volkshochschule Dingolfing e.V.

Vertreter in der Mitgliederversammlung:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier)

Gemeinderätin Renate Mühlbauer (Stellvertreter: 3. Bürgermeister Markus Allmannshofer)

Jugendbeauftragter der Gemeinde Mamming

Gemeinderat Johannes Eberl

Seniorenbeirat der Gemeinde Mamming

1. Vorsitzende: Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach

Stellvertretender Vorsitzender: Gemeinderat Paul Altenbuchner

Würdenträger der Gemeinde Mamming

Ehrenbürger der Gemeinde Mamming

Altbürgermeister Eberl Georg

seit

19.11.2021

Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Mamming

Apfelbeck Georg

23.07.1999

Schmid Johann B.

23.11.2008

Retzer Xaver

11.11.2011

Bumeder Werner

19.10.2021

Eberl Georg

19.10.2021

Eberl Heribert

19.10.2021

Webeck Bernhard

19.10.2021

Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Mamming

Stempflhuber Franz

27.01.2000

Breu Franz Xaver

16.11.2003

Haider Marianne

23.11.2008

Wöfl Alfred

29.08.2010

Moser Josef

16.11.2014

Parzl Richard

16.11.2014

Ransberger Margit

16.11.2014

Apfelbeck Josef

19.10.2021

Günzkofer Alois

19.10.2021

Dr. Weber Robert

19.10.2021

Dankurkunde der Gemeinde Mamming

Erl Katharina

14.11.1994

Forstner Michael

13.11.2005

Bumeder Ludwig

25.11.2007

Dr. Eisenhut Fritz

23.11.2008



Artmayer Johann	11.11.2011
Augustin Johann	11.11.2011
Deiler Rosemarie	11.11.2011
Günzkofer Alfons, Rosenstraße	11.11.2011
Günzkofer Margit	11.11.2011
Emminger Johann	18.11.2012
Gschaider Georg	18.11.2012
Heller Helmut	18.11.2012
Kinseher Heribert	18.11.2012
Bumeder Anneliese	20.11.2016
Meier Katharina	20.11.2016
Schachtner Rosa	20.11.2016
Geigenberger Erwin	18.11.2018
Huber Ernst	18.11.2018
Johann Michael	18.11.2018
Kerscher Johann	18.11.2018
Neppl Rosi	16.11.2021

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Apfelbeck Georg	23.06.2006
Günzkofer Alfons, Rosenstraße	13.12.2011
Deiler Rosemarie	12.03.2013
Günzkofer Margit	12.03.2013
Leitl Johann	25.03.2014
Meier Katharina	28.01.2016
Schachtner Rosa	28.01.2016

Bundesverdienstkreuz

Wanderwitz Xaver	04.05.2006
------------------	------------

Bundesverdienstmedaille

Eberl Johann	07.07.2016
Aigner Maria und Johann	25.09.2017

Kommunale Verdienstmedaille in Silber

Eberl Georg	18.10.2021
-------------	------------

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Eberl Georg	25.04.2002
Schmid Johann B.	03.11.2009
Bumeder Werner	07.2021

Bayerische Verfassungsmedaille in Silber

Eberl Georg	01.12.2017
-------------	------------

Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Forst- und Landwirtschaft

Ransberger Margit	21.11.2012
-------------------	------------

Altbürgermeister Georg Eberl zum Ehrenbürger der Gemeinde Mamming ernannt



Von links: 3. Bürgermeister Markus Allmannshofer, 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier, Altbürgermeister Georg Eberl, 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl und Landrat Werner Bumeder

Im Oktober 2021 überreichte 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl bei einem feierlichen Ehrenabend Herrn Altbürgermeister Georg Eberl die Ehrenbürgerurkunde der Gemeinde Mamming im Beisein seiner Familie, dem Gemeinderat, ehemaligen Gemeinderäten und weiteren Ehrengästen.

Herausragende Persönlichkeiten, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben, können gemäß der Bayerischen Gemeindeordnung zum Ehrenbürger ernannt werden. Der Gemeinderat hat sich bereits im Oktober 2020 ausgesprochen, diese hohe Ehrung dem Altbürgermeister Georg Eberl für sein Lebenswerk zu verleihen. Wegen Corona musste die Verleihung jedoch leider mehrmals verschoben werden.

Georg Eberl erhielt die höchste Auszeichnung der Gemeinde Mamming für sein 36-jähriges erfolgreiches Wirken und seinen hohen persönlichen Einsatz als erster Bürgermeister zum Wohl der Gemeinde Mamming. 36 Jahre lang trug er als Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Mamming die Verantwortung für das Gelingen und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Partnergemeinde Gottfrieding. Weiterhin setzte er sich 18 Jahre lang als stellvertretender Landrat und seit über 31 Jahren als Kreisrat für die Belange der Bürger landkreisweit ein.

Landrat Werner Bumeder als langjähriger politischer Wegbegleiter sprach die Laudatio

Die Leistungen der letzten 36 Jahre aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. „Lieber Schos, es war und ist ein Glücksfall, dass du zu unserem Bürgermeister und Gemeinschaftsvorsitzenden gewählt wurdest“, fasste er daher zusammen. Bumeder dankte ihm für die Arbeit. Seit er 1984 gewählt wurde, habe er Tausende von Terminen für die Gemeinde wahrgenommen. Vieles habe sich verändert in der Gemeinde, man habe viel investiert.

Der Wandel der Zeit wurde von ihm stets aufgegriffen und an alle Generationen gedacht. Dass die VG entsprechend funktioniere, sei dem fairen Umgang und der Gleichstellung der Interessen beider Gemeinden zuzuschreiben. Die Zusammenarbeit der kirchlichen und politischen Gemeinde war für Georg Eberl stets ein wichtiger Punkt. Für den Mensch Georg Eberl war es immer wichtig, dass die Familie zusammensteht. Ein Gesellschaftsmensch ist er, das miteinander Ratschen und Nachsitzen nach den Gemeinderatssitzungen war für ihn Pflicht und hier bewies er „eine brutale Ausdauer“, schmunzelte Bumeder. Er stand dem Altlandrat Heinrich Trapp in den 18 Jahren als sein Stellvertreter immer mit Rat und Tat zur Seite, und wirkte ausgleichend. Nur wenn es um Mammig ging, da war er ein „zager Hund“. Auch Sportler und Sportbegeisterter ist er. Am Morgen kommen wohl der Politiker und der Sportler in den Zwiespalt, ob denn die Tageszeitung von vorne oder hinten zuerst gelesen werde. Fußball, Tischtennis, Volleyball, Tennis oder Golf – immer wenn ein Ball im Spiel ist, wusste er damit was anzufangen. Diese Mischung aus Mensch, Politiker und Sportler gehöre zusammen. Alle Bereiche haben ihn ausgemacht und ergeben das Gesamtbild Georg Eberl. „Du hast es mehr als verdient, den Titel Ehrenbürger zu tragen“, schloss Bumeder.

Georg Eberl sagt Danke und trägt sich ins Goldene Buch ein

Als denkwürdigen Tag bezeichnete es Georg Eberl. Die wohl wertvollste Auszeichnung seines Lebens dürfe er hier entgegennehmen.

Umfassende Dankesworte sprach er an seine vielen Wegbegleiter, den Gemeinderäten, den Priestern, den Zweiten Bürgermeistern Hans Schmid und Werner Bumeder, den Dritten Bürgermeistern Georg Apfelbeck, Hans Kohlmeier und Josef Sedlmeier, den drei Bürgermeistern der Gemeinde Gottfrieding Anna Stierstorfer, dem bereits verstorbenen Emil Gruber sowie aktuell Gerald Rost. Die VG lag ihm stets am Herzen, sie sei ein Glücksfall für beide Gemeinden. In der Verwaltung habe er die gesamte Amtszeit mit Geschäftsleiter Ludwig Meindl zusammengearbeitet, Günther Däullary begleitete ihn 34 Jahre als Kämmerer. Bürgermeister mit Leib und Seele war er, er möchte keinen Tag missen, wenn es auch eine sehr intensive und harte Arbeit sei. Viel Positives konnte im „wir“ bewirkt, miteinander gestaltet und aufgebaut werden. Als Bürgermeister sah er sich als Motor, Ideen- und Taktgeber, doch jeder hatte seinen persönlichen Beitrag zu leisten. Wichtig war dem Geehrten stets, dass Recht und Menschlichkeit in Einklang gebracht wurden und der Bürgerschaft geholfen werden konnte.

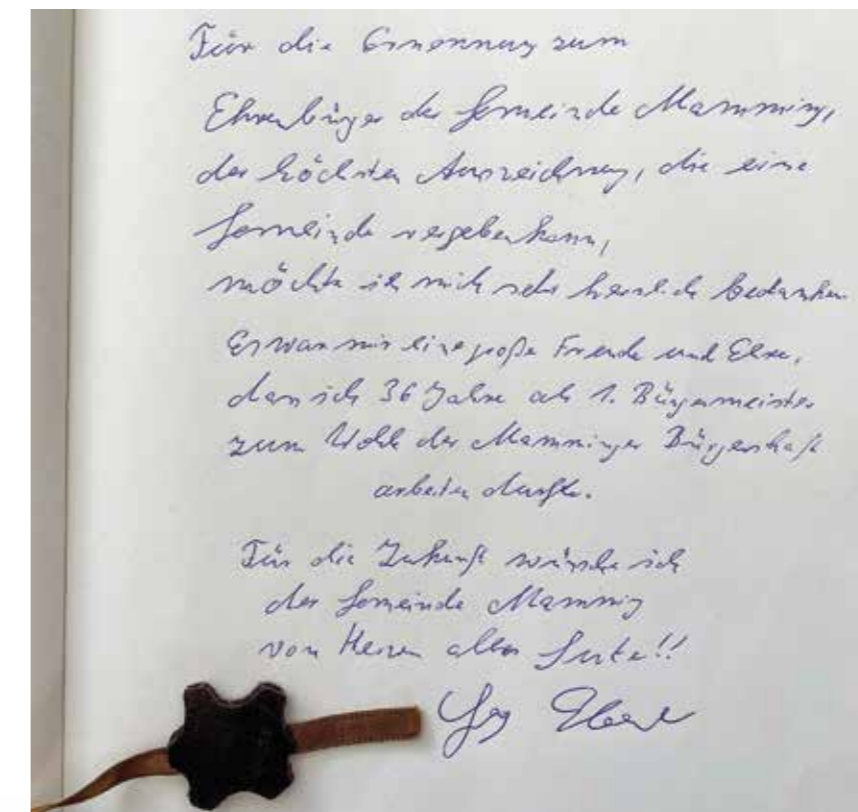


Georg Eberl mit seiner Familie, Laudator Landrat Werner Bumeder und 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Für die harmonische und fruchtbare Zusammenarbeit mit allen dankte er, man habe sich respektiert. Der größte Dank ging an seine Familie. Ehefrau Anneliese habe sein bewegtes Leben mitgetragen. „Du bist die Stütze meines Lebens“. Seine beiden Söhne haben sich politisch stets sehr interessiert, es wurde viel diskutiert. „Ich bin der glücklichste Mensch auf Erden, ich habe beruflich alles erreicht und darf dem Herrgott für gute Gesundheit, meine Familie, tolle Freunde und eine tolle Gemeinde danken“, schloss er.



Von links: Bgm. Gerald Rost, 2. Bgm. Josef Sedlmeier, ehem. Pfarrer Alfred Wölfl, Landrat Werner Bumeder, Geschäftsleiter Alexander Rößler, Kämmerer Günther Däullary, ehem. 3. Bgm. Hans Kohlmeier, ehem. 2. Bgm. Hans Schmid, ehem. Geschäftsleiter Ludwig Meindl, Pfarrer Thomas Gleißner, 3. Bgm. Markus Allmannshofer, 1. Bgm. Irmgard Eberl



174 Jahre kommunalpolitische Erfahrung gewürdigt



Von links: Landrat Werner Bumeder, Josef Apfelbeck, Heribert Eberl, 3. Bgm. Markus Allmannshofer, Altbgm. Georg Eberl, 1. Bgm. Irmgard Eberl, Laudator 2. Bgm. Josef Sedlmeier, Alois Günzkofer, Dr. Robert Weber und Bernhard Webeck

Im Rahmen des feierlichen Ehrenabends zeichnete Bürgermeisterin Irmgard Eberl zusammen mit ihren Stellvertretern 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier und 3. Bürgermeister Markus Allmannshofer langjährige und verdiente Kommunalpolitiker mit der Bürgermedaille in Silber oder Gold aus.

„Ehre, wem Ehre gebührt“, begann sie. Die Ehrungen wurden im Oktober 2020 vom Gemeinderat beschlossen und konnten nun überreicht werden. „Ihr alle habt ehrenamtlich Verantwortung für unsere Heimatgemeinde und unsere Bürger übernommen“. Zahlreiche Projekte sind auf den Weg gebracht und verwirklicht worden. Ihr wart Ansprechpartner für unsere Bürger, habt euch mit Weitblick, Überzeugungskraft und Beharrlichkeit für das Gemeinwohl eingesetzt und habt Entscheidungen getroffen, die für die Entwicklung der Gemeinde von grundlegender Bedeutung waren. Das verdiente Respekt und Anerkennung.

2. Bürgermeister Josef Sedlmeier sprach in seiner Laudatio als langjähriger Wegbegleiter persönliche Worte zu den Geehrten:

Josef Apfelbeck war 12 Jahre lang im Gemeinderat. Praktisches Denken und Vorstellungskraft waren seine herausragenden Merkmale. Großen Einsatz zeigte er für den Mittelstand und die Vereine, die Mamminger Geschäftswelt war sein Steckenpferd. „Du hattest immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger“.

Auch **Alois Günzkofer** war 12 Jahre im Gemeinderat. Mit seiner ruhigen und besonnenen Art brachte er die Arbeit voran. Stets war er kompromissbereit, sein Wort hatte Gewicht und er habe die demokratischen Entscheidungen stets akzeptiert und mitgetragen.

Dr. Robert Weber, der Doktor unter den Gemeinderäten, war wohl der innovativste Gemeinderat. Auch wenn nicht alle seine Ideen umgesetzt wurden, so waren sie oft der Anstoß dafür, etwas Neues zu wagen. Bürgernähe war ihm in den 24 Jahren immer selbstverständlich und er habe sich nie verbiegen lassen.

Der „Schnellrechner“ der Sitzungen war er und treibender Motor für die Weiterentwicklung der Gemeinde. Sie wurden mit den Bürgermedaillen in Silber für ihre Arbeit ausgezeichnet.

Die Bürgermedaille in Gold durfte als erster an diesem Abend **Landrat Werner Bumeder** entgegennehmen, der 30 Jahre Gemeinderat war, davon zwölf Jahre Zweiter Bürgermeister, sechs Jahre Jugendbeauftragter, 24 Jahre Kreisrat und sechs Jahre stellvertretender Landrat. Er habe schon immer großes politisches Interesse gezeigt und sich auch beruflich in diese Richtung orientiert. Mit Laptop und Lederhose war ein Ausspruch von seinem ehemaligen „Chef“ Edmund Stoiber. Und genau das habe Werner Bumeder gelebt. In seiner Heimat und den Vereinen ist er fest verwurzelt, ist bodenständig geblieben und seine Meinung war stets sehr gefragt und oft Entscheidungsgrundlage.

„Ich bin der Meinung“ – mit diesen Worten begann **Heribert Eberl** in den vergangenen 30 Jahren seine Ausführungen und eröffnete damit die Diskussion. Sein unternehmerisches Denken habe er eingebracht, ohne dabei die Finanzen aus dem Blick zu verlieren. Legendäre Sätze stammten von ihm. Geradlinigkeit, Zielstrebigkeit und kritisches Hinterfragen waren ihm wichtig.

Auch **Bernhard Webeck** war drei Jahrzehnte Gemeinderat und hat dabei mit seinem Fachwissen immer beratend unterstützt. Er habe die Demokratie gelebt und war gerade auch deswegen bei den Kollegen hochgeschätzt. Auch die Teilnahme an den Stockschiessmeisterschaften organisierte er.

Und auch **Altbürgermeister Georg Eberl** durfte diese Auszeichnung entgegennehmen. Sein Wirken wurde bereits mehrfach auf verschiedenen kommunalen Ebenen ausgezeichnet. „36 Jahre warst Du unser Bürgermeister“, so 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl. Ein halbes Leben lang übte er diese Aufgabe mit Leib und Seele, mit höchstem Engagement und sehr großem Erfolg für die Heimatgemeinde aus. Den gleichen Zeitraum war er auch Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Mamminger-Gottfrieding.

Die Verwaltung, Schulen, Abwasseranlage und das Ferienprogramm sind gemeinsame Aufgabenbereiche. Oberstes Ziel war es für ihn stets, die VG stabil und zukunftsorientiert zu halten und das im partnerschaftlichen Miteinander zusammen mit der Gemeinde Gottfrieding und den Bürgermeistern Emil Gruber, Anna Stierstorfer und aktuell Gerald Rost. Seit 31 Jahren vertritt er die Gemeinde im Kreistag, wirkte 18 Jahre als stellvertretender Landrat. „Bürgermeister zu sein, war für dich der schönste Beruf der Welt“, so Irmgard Eberl. Rund 500 Gemeinderatssitzungen und 150 VG-Sitzungen habe er geleitet. Und Grundlage war immer, den Bürgern zu helfen. Die Aufgaben und Herausforderungen als Bürgermeister habe er hervorragend gemeistert und in den 36 Jahren habe sich die Gemeinde äußerst positiv entwickelt. In seiner „Ära“ ist die Gemeinde enorm gewachsen, sie weist eine hohe Wohn- und Lebensqualität auf. „Du kannst stolz auf dein Lebenswerk zurückblicken!“

Bürgermedaille in Silber für

Josef Apfelbeck
2008 – 2020 Gemeinderatsmitglied

Alois Günzkofer
2008 – 2020 Gemeinderatsmitglied

Dr. Robert Weber
1996 – 2020 Gemeinderatsmitglied
2014 – 2020 VG-Rat

Bürgermedaille in Gold für

Landrat Werner Bumeder
1990 – 2020 Gemeinderatsmitglied
1996 – 2002 Jugendbeauftragter
2008 – 2020 2. Bürgermeister
1996 – 2020 Kreisrat
2014 – 2020 stv. Landrat

Heribert Eberl
1990 – 2020 Gemeinderatsmitglied
2002 – 2020 VG-Rat

Bernhard Webeck
1990 – 2020 Gemeinderatsmitglied
1996 – 2014 VG-Rat

Altbürgermeister Georg Eberl
1984 – 2020 1. Bürgermeister und
Gemeinschaftsvorsitzender der VG
Mamminger
1996 – 2014 stv. Landrat
seit 1996 Kreisrat

Dankurkunde der Gemeinde Mamming für Rosi Neppl



(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Es begann als zartes Pflänzchen, ist gewachsen und wurde bestens angenommen - die Mamminger Eltern-Kind-Gruppe. Von bleibenden Erinnerungen sprachen Bürgermeisterin Irmgard Eberl und ihr Stellvertreter Josef Sedlmeier, die nun die Gründerin und langjährige Leiterin Rosi Neppl im Rathaus willkommen hießen. Von Seiten der Gemeinde wolle man das „Lebenswerk“ von ihr würdigen und ihr Dank und Anerkennung aussprechen.

Am 28. Juni 1994 hatte sie die Zeichen der Zeit genutzt und im Juli zur ersten Gruppenstunde der Eltern-Kind-Gruppe der Katholischen Erwachsenenbildung eingeladen. Sie habe den Bedarf erkannt und mit viel Herzblut und Engagement dem Projekt Leben eingehaucht. Gerade der Austausch junger Mütter, das gegenseitige Kennenlernen und besonders auch die Integration jener, die neu in den Ort hinzugekommen sind, sind wertvolle Effekte dieser Arbeit. Die Kinder konnten hier erste soziale Kontakte zu gleichaltrigen lernen. Die Familien bekamen Anregungen mit auf den Weg. Das Basteln war die große Leidenschaft von Rosi Neppl. Und so manches Kunstwerk schlummert wohl noch in den Mamminger Haushalten.

2001 war Bürgermeisterin Irmgard Eberl selber als Mutter in die Gruppe hinzugekommen. Lieder wie „Müllers-Sackerl“ oder „A ram sam sam“ waren die Lieblingslieder der Kinder und blieben in Erinnerung. Wiederholungen gaben den Kindern Sicherheit, erklärte Rosi Neppl. Und die hatten ihre wahre Freude an den Liedern und Aktionen. 256 Familien und 318 Kinder waren während ihrer aktiven Zeit in den Gruppen, zählte Rosi Neppl auf. Zwischenzeitlich waren es bis zu drei Gruppen, die in Mamming beheimatet waren. Insgesamt machte sie die Arbeit 21 Jahre lang, wobei sie es nicht als Arbeit bezeichnen möchte, sondern die Freude in den Vordergrund stellte, die ihr diese Aufgabe bereitete. Neben der Eltern-Kind-Gruppe war es auch der Kinderbasar, den sie 1994 ins Leben rief. Und auch die Teilnahme beim örtlichen Ferienprogramm war ihr stets wichtig.

Sie erinnerte daran, dass man mit dem Erlös aus dem Kinderbasar Ausflüge machte oder eben auch den Umbau der Räumlichkeiten und so manches Extra für die Kinder ermöglicht und

finanzierte. Der Kinderbasar war ein Erfolgsmodell, hatte sich etabliert und war weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt.

Die Nachfolge im Bereich der Eltern-Kind-Gruppen-Leitung hat Rosi Neppl an einen „Sprössling“ von ihr weitergegeben. Hanna Widmann war bereits als kleines Kind selber zu Gast und auch als Mutter durfte sie vor Corona noch in das Gruppengeschehen hineinschnuppern. Nun hatte der Gemeinderat im Oktober 2020 beschlossen, die Arbeit von Rosi Neppl mit einer Dankurkunde und einem Präsent zu würdigen. Im Namen der Gemeinde Mamming durfte Bürgermeisterin Irmgard Eberl nun für das langjährige Wirken zum Wohle der Gemeinde und der Bürger/innen Dank und Anerkennung aussprechen. Als Gründerin der Mamminger Eltern-Kind-Gruppe und deren Leiterin über 21 Jahre hinweg habe sie sich einen Namen gemacht. „Es ist mein Baby gewesen“, bestätigte auch die Geehrte.

Eltern-Kind-Gruppen bieten für Familien mit ganz kleinen Kindern die Möglichkeit, andere Eltern in derselben „Lebensphase“ kennenzulernen, sich auszutauschen und natürlich mit den Kindern intensive Zeit zu verbringen. Impulse für den Erziehungsalltag oder auch kindgerechte Spiele und Beschäftigungsmöglichkeiten kennenlernen, sind unter anderem Beweggründe, sich einer Gruppe anzuschließen. Die Kinder erfahren im gemeinsamen Spielen und Singen viel Freude an der Sprache und Bewegung. Sie gehen selbstständig auf Entdeckungsreise, testen Freiräume aus und probieren sich an ihren Fähigkeiten. Die Gruppentreffen finden einmal wöchentlich statt und werden mit Spielen, Basteleien, Liedern und vielem mehr gestaltet. Bei jedem Treffen gibt es zudem Zeit für die Eltern zum Erfahrungsaustausch, bei dem aktuelle Themen angesprochen werden.

Mamminger Kommunalpolitiker vom Freistaat Bayern für ihre Verdienste ausgezeichnet

Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann verleiht die Kommunalen Verdienstmedaillen und Dankurkunden und würdigt damit besondere Verdienste und vorbildlichen Einsatz in den kommunalen Gremien sowie das Engagement von Bürgermeistern, Landräten und Gemeinderäten in der kommunalen Selbstverwaltung.

Georg Eberl erhält die Kommunale Verdienstmedaille in Silber



Aus der Laudatio vom Bayerischen Innenminister Joachim Hermann:

„Eberl kann auf eine Amtszeit von 36 Jahren als ehrenamtlicher Erster Bürgermeister der Gemeinde Mamming und als Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Mamming zurückblicken. Mit Weitsicht und großem persönlichen Einsatz hat er sich all die Jahre für das Wohl seiner Mitbürger und für das Florieren der Gemeinde Mamming engagiert. So verfügt die Kommune heute über alle notwendigen Einrichtungen der Daseinsvorsorge und der öffentlichen Infrastruktur – mit einer geordneten Trinkwasser- und Abwasserentsorgung, einem gut ausgebauten Orts- und Gemeindestraßennetz samt mehrerer Kilometer Radwege sowie Kinderkrippe, Kindergarten und modern ausgestatteter Grund- und Mittelschule. Auch Ansprechpartner für Senioren und Einrichtungen der Pflege- und Altenhilfe wurden unter der Ägide von Georg Eberl in Mamming etabliert. Mit der Ausweisung zahlreicher Bauplätze konnte die Einwohnerzahl gesteigert werden. Darüber hinaus wurden ein bedeutender Zulieferbetrieb für die Autoindustrie und ein namhafter Feinkonservenhersteller angesiedelt, was sich nicht zuletzt positiv auf das örtliche Angebot an Arbeitsplätzen ausgewirkt hat. Zudem wurde der Hochwasserschutz verstärkt und die Breitbanderschließung des gesamten Gemeindegebiets initiiert“.

Landrat Werner Bumeder erhält die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze



Aus der Laudatio von Regierungspräsident Rainer Haselbeck:

„Werner Bumeder ist ein herausragender Kommunalpolitiker, der jahrzehntelang erfolgreich auf Gemeinde- und Landkreisebene gewirkt hat. Er war bereits 30 Jahre Gemeinderatsmitglied in seiner Heimatgemeinde Mamming, zwölf Jahre Zweiter Bürgermeister und 24 Jahre Mitglied des Kreistags Dingolfing-Landau. In diesen drei Jahrzehnten hat sich Werner Bumeder mit seinem außerordentlichen Engagement große Verdienste um seine Heimat erworben.“

Seine langjährige Erfahrung und sein tatkräftiger Einsatz kommen besonders dem Landkreis Dingolfing-Landau zugute. Bereits vor seiner Wahl zum Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau brachte er sich als Kreisrat und von 2014 bis 2020 als Stellvertreter des Landrates mit konstruktiven Ideen und Vorschlägen aktiv in das Landkreisgeschehen ein. Mit ihrem großen Vertrauen bei der Wahl zum Landrat haben die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises dies eindrucksvoll gewürdigt“, sagte Regierungspräsident Rainer Haselbeck.

Josef Sedlmeier erhält die Kommunale Dankurkunde

Landrat Werner Bumeder überreichte im September im festlich geschmückten Postsaal in Frontenhausen, coronabedingt mit einem Jahr Verspätung, die Dankurkunde an Personen, die über viele Jahre und Jahrzehnte hinweg wesentlich zu einem herausragenden Zusammenhalt in der Gesellschaft beigetragen haben. „Die kommunale Selbstverwaltung ist ein hohes Gut in Bayern und ein wesentlicher Eckpfeiler unseres Gemeinwesens“, konstatierte der Landrat. Mit der Sachkenntnis vor Ort ermöglichen sie die Entscheidungen, die den vielfältigen Bedürfnissen in der örtlichen Gemeinschaft Rechnung trägt. Josef Sedlmeier wurde als langjähriges Mitglied des Gemeinderates, vormals 3. Bürgermeister und jetzt 2. Bürgermeister mit dieser Dankurkunde ausgezeichnet.



Von links: Altlandrat Heinrich Trapp, 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl, 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier und Landrat Werner Bumeder

Rathaus-Wegweiser

Anschrift:

Verwaltungsgemeinschaft Mamming
Hauptstr. 15
94437 Mamming

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	07.30 - 11.00 Uhr

E-Mail-Adresse:

vg@mammimg.de

Internet:

www.mammimg.de

Telefon:

09955/9311-0

Telefax:

09955/9311-75

Behindertenparkplatz/barrierefreier Eingang Rathaus

Auf der Südseite des Rathauses Mamming (in der Schulgasse) befindet sich ein Behindertenparkplatz. Von dort aus gelangen Sie direkt über den barrierefreien Eingang in das Rathausgebäude. Es ist dort auch eine Klingel. Wir sind Ihnen gerne behilflich!

Ihre Ansprechpartner in der Verwaltung

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: vg@mammimg.de (über Vorzimmer)

Geschäftsleitung

Alexander Rößler

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: alexander.roessler-vg@mammimg.de

Zuständigkeiten:

Zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation des Dienstbetriebes, Baugebiete, Baumaßnahmen, Grundstücksangelegenheiten, Anfragen zu Baugrundstücken, Sitzungsdienst, Ausbildungsleiter

Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung

Julia Ertl

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: julia.ertl-vg@mammimg.de

Zuständigkeiten:

Assistenz der Geschäftsleitung, Terminvereinbarungen, Sitzungsdienst, allgemeine Verwaltungsaufgaben

Einwohnermeldeamt

Sabrina Burghard

Telefon: 09955/9311-11, E-Mail: sabrina.burghard-vg@mammimg.de

Zuständigkeiten:

Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweise für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Müllsäcke, Schlüsselvergabe für öffentliche Gebäude, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Franziska Lubienieski (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-10, E-Mail: franziska.lubienieski-vg@mammimg.de

Zuständigkeiten:

Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweis für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Müllsäcke, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Standesamt

Andreas Schubert

Telefon: 09955/9311-12, E-Mail: andreas.schubert-vg@mammimg.de

Zuständigkeiten:

Ausstellung von Geburts-, Ehe-, und Sterbeurkunden, Eheschließungen, Vaterschaftsanerkennungen, Namensklärungen und -änderungen, Kirchenaustritte, Rentenangelegenheiten, Friedhofswesen und Grabplätze, Wahlamt, Briefwahlunterlagen

Kämmerei

Barbara Hiergeist

Telefon: 09955/9311-28, E-Mail: barbara.hiergeist-vg@mammimg.de

Zuständigkeiten:

Finanzverwaltung, Zuschüsse, Vereinsförderung, Schülerbeförderung, Katastrophenschutz, Webauftritt der Gemeinde

Frau Hiergeist wird zum 1. April 2022 die Kämmerei von Herrn Däullary übernehmen. Herr Däullary geht ab diesem Zeitpunkt in Altersteilzeit und wird das Personalwesen weiterführen.

Personalstelle

Günther Däullary (Teilzeit ab 01.04.2022)

Telefon: 09955/9311-15, E-Mail: guenther.daeullary-vg@mammimg.de

Zuständigkeiten:

Personalwesen, Arbeitssicherheit

Kasse

Cornelia Vilsmeier

Telefon: 09955/9311-14, E-Mail: cornelia.vilsmeier-vg@mammimg.de

Zuständigkeiten:

Kassenführung, Mahnwesen, Ansprechpartnerin für Datenschutz

Steuerstelle

Karin Reuter (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-18, E-Mail: karin.reuter-vg@mammimg.de

Zuständigkeiten:

Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, Kanalgebühren, Abwasserabgabe, Liegenschaftsverwaltung



Bauwesen

Ingrid Werner (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-23, E-Mail: ingrid.werner-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Bauamt, Anträge rund um das Bauwesen, amtliche Lagepläne für Bauanträge, Hausnummernvergabe, Straßennamenvergabe, Feuerbeschau, Bauhofaufträge, verkehrsrechtliche Anordnungen

Hauptverwaltung

Romy Damböck (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-21, E-Mail: romy.damboeck-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Verwaltung kommunaler Baumaßnahmen, Assistenz der Geschäftsleitung und der Bürgermeister, gemeindliche Liegenschaften, Sitzungsdienst

Kerstin Ganslmeier-Ziegler

Telefon: 09955/9311-20, E-Mail: kerstin.ganslmeier-ziegler-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Kanalherstellungsbeiträge, Bauleitplanverfahren (Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Ortsabrundungssatzungen), Satzungen und Verordnungen, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bodenrichtwerte, Feuerwehrwesen, Bürgerbrief, Veranstaltungskalender, EDV-Betreuung

Claudia Ramsauer (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-25, E-Mail: claudia.ramsauer-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Verwaltung Kläranlage und Kanalnetz, Kanalbestandspläne, Wasserrecht, Sitzungsdienst

Anita Schwinghammer (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-22, E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Öffentlichkeitsarbeit, Ferienprogramm, Organisation Veranstaltungen, Ehrungen, Volksfeste, Geburtstags- und Ehejubiläen

Registratur und Archiv

Elisabeth Novak (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-19, E-Mail: elisabeth.novak-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Schriftgutverwaltung, Sammlung historischer Fotos und Unterlagen zur Geschichte der Gemeinde

Milena Winterstetter

Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im 1. Ausbildungsjahr

Helen Schöpf

derzeit in Mutterschutz

Weiteres Personal

der Gemeinde Mamming:

Bauhof:	Werner Wagner, Florian Jahn, Andreas Konrad
Friedhofswart:	Michael Golikow
Platzwart Jugendzeltplatz:	Martin Radspieler
Reinigungskraft:	Irmgard Dändler-Radspieler
(Bauhof, Feuerwehrhaus Mamming, Haus der Gemeinschaft, Jugendzeltplatz, Nepomuk-Kapelle)	

der Verwaltungsgemeinschaft Mamming:

Kanalnetz und Pumpstationen:	Marcel Wagner
Hausmeister für die Schulen, Turnhallen und Rathäuser in den Gemeinden Mamming und Gottfrieding	Andreas Karg
Schülersaufsicht Schule Mamming:	Anna Eibauer, Gertrud Schliebs
Schülersaufsicht Schule Gottfrieding:	Lydia Krüner
Mittagsbetreuung Schule Bubach:	Marion Ertl, Edith Sedlmeier
Pausenverkauf Schule Mamming:	Sandra Emminger hat ihre Tätigkeit beendet. Seit September 2021 beliefert Fa. Edeka Ingrid Eberl den Pausenverkauf

Personalnachrichten

Abschied von Geschäftsleiter Ludwig Meindl nach rund 38 Jahren Tätigkeit bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming



Ludwig Meindl mit seiner Ehefrau Roswitha

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnert)

Es ist die einzige Verwaltungsgemeinschaft im Landkreis Dingolfing-Landau und deren Geschäftsleitung hatte Ludwig Meindl 37 Jahre und zehn Monate inne. Bei einer Gemeinschaftsversammlung wurde er gebührend verabschiedet.

„Es ist ein besonderer Tag“ begann Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost seine Ausführungen. Ludwig Meindl habe seine Arbeitskraft und sein gesamtes Arbeitsleben zum Wohle der beiden Gemeinden eingebracht. Mit vollem Tatendrang ist er seinem Amt nachgegangen, habe mit Herzblut gewirkt. Die Verwaltungsgemeinschaft dürfe man zurecht einen Verbund unter Freunden nennen. Und diesen Verbund habe Ludwig Meindl auf besonders wertvolle Art gestützt, auch in schwierigen Zeiten.

Sachliche Argumente und seine Einsatzbereitschaft zählten zu seinen Stärken, mit denen er auch in stürmischen Zeiten ein Fels in der Brandung war. „Du warst immer für beide Gemeinden da, hast in vorbildlicher Art und Weise eine schlagkräftige Verwaltung aufgebaut“, so Rost weiter. Für das Personal und auch die Bürger hatte er stets ein offenes Ohr, man arbeitete auf einer Ebene.

Den Bürgermeistern stand er zur Seite, mahnte schon mal zur Ruhe und half mit seinem enormen Fachwissen weiter. Seine Handschrift sei in vielen Projekten sehr deutlich lesbar, wofür man ihm Dank und Anerkennung aussprach. Ein Dank ging auch seiner Ehefrau Roswitha, die ihm den Rücken freihielt und stärkte, was nicht selbstverständlich sei.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl ging auf die Besonderheit ein, dass er zwei Gemeinden zu führen hatte und dabei stets die Balance hielt. Mehr als 1.000 Sitzungen hatte er in dieser Zeit zu leiten, fünf Bürgermeister und zwei Bürgermeisterinnen hatte er an seiner Seite. Und wer auf die Entwicklungen der Gemeinden blicke, der wisse, was in dieser Zeit geschaffen wurde und welcher Einsatz dafür notwendig war. Organisationstalent, Improvisation, Rund-Um-Denken – das sind seine Stärken und damit sind viele Projekte in die richtigen Bahnen geleitet worden.

Mit viel Leidenschaft war er im Einsatz, teilte visionäre Gedanken mit und beriet die Bürgermeister stets gut. Das Wissen um die Gemeinden sei enorm, „Du kennst jedes Pflaster und Kabelrohr persönlich“, so Eberl. Die Position des Geschäftsleiters ist dabei nicht immer einfach. Denn es müssen auch mal negative Nachrichten überbracht werden. Irmgard Eberl durfte drei Jahrzehnte mit ihm zusammenarbeiten. Sie betonte, dass er dem Team der Verwaltung stets großes Vertrauen entgegenbrachte und ein offenes Ohr hatte. Sie richtete abschließend ihren persönlichen Dank an ihn, dass er sie in ihrem ersten Amtsjahr begleitet habe. Sein Nachfolger Alexander Rößler ging darauf ein, dass er Ludwig Meindl meist in der Bauarbeiterjacke sah. Die fast 38 Jahre Geschäftsleitung werde er nicht toppen können. Für einen Kommunalbeamten sei es die höchste Stelle, die man erreichen könne, also die Königsdisziplin. Meindl's „Festplatte“ war dabei im Dauereinsatz. Egal wann man anrief, er war parat. Als geradlinigen und ehrlichen Menschen habe er ihn kennengelernt. „Danke für alles, was Du mir gezeigt und gelernt hast“, waren die abschließenden Worte von Rößler.

Zum Abschied in der Gemeinschaftsversammlung war auch Altbürgermeister Georg Eberl gekommen. Er wünschte einen schönen Ruhestand. Die Arbeit habe die beiden zusammengeführt, doch aus Arbeitskollegen sind Freunde geworden. „Es war ein Glücksgriff für unsere Verwaltungsgemeinschaft, dass du 1983 hier in den Dienst gegangen bist“. 36 Jahre waren die beiden zusammen den Weg gegangen, man habe sich schätzen gelernt. Es war eine fruchtbare Zeit und man „ticke brüderlich und freundschaftlich“. Heiße Diskussionen habe es natürlich auch gegeben, doch so habe man viel bewegt. Fast 38 Jahre als Geschäftsleiter tätig zu sein, schaffen nicht viele. Für diese Lebensleistung gelte es zu danken und diese vor allem zu würdigen. Die wichtigste Funktion war dabei die des Beraters. Viele Ratschläge hat Ludwig Meindl gegeben, oftmals vom Holzweg runtergeführt.

Ludwig Meindl zeigte sich überwältigt und betonte, all dies sei nur durch das große Vertrauen möglich gewesen, das ihm entgegengebracht wurde.

Auf dieser Basis habe man vieles geschafft, die beiden Gemeinden haben sich bestens entwickelt, eine finanzielle Basis wurde geschaffen, schwierige Zeiten durchlebt. „Es war eine schöne Zeit, ich habe es mit Herzblut gemacht. Die Gemeinden sind mir ans Herz gewachsen“.

Er bedankte sich abschließend bei all seinen Wegbegleitern, bei den Gremien sowie den Mitarbeitern der Verwaltung und der Bauhöfe und vor allem bei seiner Familie. Nun übergebe er ein gut bestelltes Feld, die Früchte können wachsen, „aber ruhig und nicht zu hastig und schnell“. Mit dem Spruch „Ich schließe ab mit dem was war, ich bin glücklich mit dem was ist und ich bin offen für das was kommt“ setzte er den Schlusspunkt.

Alexander Rößler ist seit 1. Mai 2021 der neue Geschäftsleiter



(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnert)

Seit 1. Mai ist Alexander Rößler als Geschäftsleiter in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding eingesetzt. Bereits seit Oktober 2019 ist er Mitarbeiter vor Ort und war hier zunächst als Bauamtsleiter tätig. „Wir durften dich in dieser Zeit als zuverlässigen, fleißigen und loyalen Mitarbeiter kennen und schätzen lernen“, begann Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost seine Ausführungen. Neben seiner fachlichen Kompetenz seien eben auch der Gerechtigkeitssinn und die Mitarbeiterführung große Stärken des neuen Geschäftsleiters. „In dieser Position bist du die Seele der Verwaltung, hier läuft alles zusammen“, erklärte er weiter. Er nehme sich der Themen engagiert an, nimmt Probleme auf und sucht nach Lösungen. „Wir sind froh, dass wir dich hier haben dürfen“, versicherte Rost. Bürgermeisterin Irmgard Eberl ging auf die Besonderheit ein, dass er eben „zwei Bürgermeister an der Backe“ habe. Jede Gemeinde habe ihre Projekte, die es zeit- und fristgerecht umzusetzen gelte. Als Geschäftsleiter beider Gemeinden und eben der Verwaltungsgemeinschaft gelte es, diese Herausforderung zu stemmen. Und dabei habe Rößler stets beste Laune. Abschließend dankte sie ihm, dass er auch als Berater stets mit gutem Rat zur Seite stehe. Alexander Rößler kam von der Stadt Dingolfing zur VG und wurde hier zum Verwaltungsoberinspektor befördert. Ursprünglich hatte er den Beruf Einzelhandelskaufmann erlernt, war dann zwölf Jahre bei der Bundeswehr und ist aus familiären Gründen in den öffentlichen Dienst gewechselt. Zunächst war er in München, ab 2011 in Dingolfing. Im Zeitraum 2012 bis 2015 studierte er und absolvierte die Prüfung zum Diplom-Verwaltungswirt.



Nun freut er sich über sein neues Aufgabengebiet innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft. Es sei eine fordernde, aber auch schöne Aufgabe, selbst in der Verantwortung zu stehen. In einem vertrauensvollen und ehrlichen Miteinander wolle er seine Aufgabe anpacken. Dabei freut er sich auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team, der Bürgermeister-Riege und auch den Bürgern. Das Wort „Rathaus“ solle seinem Namen stets gerecht werden, ist seine Devise. Jeder Ratsuchende solle hier Rat bekommen. Dass er es nicht jedem recht machen könne, dafür bittet er um Verständnis. Und auch dafür, dass gewisse Dinge auch einer gewissen Zeit bedürfen. Gerade von außen seien die internen Abläufe oftmals nicht nachvollziehbar, doch jedes Anliegen werde gehört und bearbeitet. „Ich möchte in der Verwaltungsgemeinschaft meine eigenen Spuren hinterlassen und zum Wohle der beiden Gemeinden Mamming und Gottfrieding sowie der Bevölkerung arbeiten“, so sein Fazit.

Anita Schwinghammer als neue Mitarbeiterin begrüßt



(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Mit Anita Schwinghammer aus Pilberskofen hat die Verwaltungsgemeinschaft Mamming eine neue Mitarbeiterin bekommen. Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost, seine Stellvertreterin Irmgard Eberl und Geschäftsleiter Alexander Rößler hießen sie offiziell im Team willkommen. Ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Arbeitsförderung absolvierte Anita Schwinghammer von 1993 bis 1996 in der Agentur für Arbeit in Pfarrkirchen. In diesem Beruf hat sie bis März 2021, zuletzt in der Geschäftsstelle in Dingolfing gearbeitet. Seit 1. April ist sie nun in der Hauptverwaltung der VG tätig und dabei vor allem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Zu ihrem Aufgabenfeld zählt unter anderem die Vorbereitung der Gratulationen für die Ehe- und Altersjubilare, die Organisation des Ferienprogramms, des Volksfestes sowie weiterer Veranstaltungen. „Mit Anita Schwinghammer haben wir eine freundliche und zuvorkommende Mitarbeiterin gewonnen“, betonte Gerald Rost. Sie habe sich schnell eingearbeitet und bringe sich mit ihrem Organisationstalent pflichtbewusst in die Abläufe ein. Ihr termingerechtes und zuverlässiges Arbeiten sind eine große Bereicherung für die Verwaltung, schloss sich auch Irmgard Eberl an. Bereits jetzt habe sie sich gut in das Team integriert, bestätigte ihr Alexander Rößler. Anita Schwinghammer selber bedankte sich für die herzliche und hilfsbereite Aufnahme.

Karin Reuter und Milena Winterstetter bei der Verwaltungsgemeinschaft sowie Florian Jahn bei der Gemeinde Mamming als neue Mitarbeiter begrüßt



Von links: Milena Winterstetter, Florian Jahn, Karin Reuter

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Die Verwaltungsgemeinschaft hat sich im Bereich der Verwaltung verstärkt. Zwei neue Mitarbeiterinnen gehören dem Team nun an und wurden von Gemeinschaftsvorsitzendem Gerald Rost, seiner Stellvertreterin Irmgard Eberl und Geschäftsleiter Alexander Rößler offiziell in der Runde willkommen geheißen.

Karin Reuter aus Dingolfing hat den Beruf der Bürokauffrau erlernt. Anschließend wechselte sie in die öffentliche Verwaltung. Berufsbegleitend hat sie sich in der Bayerischen Verwaltungsschule in Landshut fortgebildet und diese mit dem AL I als Verwaltungsangestellte abgeschlossen. Seit dem 1. September 2021 ist sie nun in der VG in der Steuerstelle tätig. Ihr Aufgabengebiet umfasst vor allem die Grund- und Gewerbesteuer, die Hundesteuer, Abwasser- und Kanalgebührenabrechnungen und die Angelegenheiten der Liegenschaftsverwaltung.

Ebenfalls seit dem 1. September neu im Team ist **Milena Winterstetter** aus Frichlkofen. Sie hat bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen. Wichtig ist es, eigenes Personal aufzubauen und damit für die Zukunft vorzusorgen. Mit Milena Winterstetter habe man eine interessierte und aufgeschlossene Auszubildende gewinnen können, die hier Einblicke in sämtliche Aufgabenbereiche einer Verwaltung erhält.

Im Namen der Gemeinde Mamming hieß Bürgermeisterin Irmgard Eberl einen neuen Mitarbeiter in der Runde willkommen. Der gemeindliche Bauhof wird durch **Florian Jahn** aus Kronwieden verstärkt. Er hat den Beruf des Schreiners erlernt und war mehrere Jahre in seinem Ausbildungsbetrieb bisher tätig. Im gemeindlichen Bauhof wird er sein Können bestens einbringen können und sich dem breiten Aufgabengebiet stellen.

Abschied von langjährigen Mitarbeiterinnen

Aus dem Rathaus-Team wurden die Mitarbeiterinnen **Ulrike Petzenhauser** und **Claudia Dachs** verabschiedet. Frau Petzenhauser war von September 1990 bis März 2021 in der Kassenverwaltung und zuletzt in der Hauptverwaltung tätig und hat nun zu ihrer Wohnortgemeinde gewechselt. Frau Dachs war von Oktober 2001 bis Oktober 2021 für Standesamt, Friedhofswesen, Rentenangelegenheiten und für die Organisation der Wahlen verantwortlich und möchte sich neu orientieren. Beide Mitarbeiterinnen schieden auf eigenem



Wunsch aus. Wir danken Uli und Claudia sehr herzlich für ihre langjährige Treue und die immer zuverlässige und sehr gute Arbeit. Wir wünschen beiden für ihren persönlichen und beruflichen Lebensweg weiterhin alles Gute.

Sabrina Burghard, Romy Damböck und Andreas Schubert neu im Rathaus-Team



Von links: Romy Damböck, Andreas Schubert und Sabrina Burghard

(Auszug aus dem Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Drei „Neuzugänge“ verstärken das Team der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding und bringen ab sofort ihre Arbeitskraft in der Verwaltung ein. **Sabrina Burghard** ist seit 1. November Mitarbeiterin im Einwohnermeldeamt. Nach dem Realschulabschluss machte sie eine Bankausbildung sowie eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel. Seit 2019 war sie in der Physio-Klinik in Mengkofen beschäftigt und bildet sich parallel zu ihrer Tätigkeit in der VG weiter zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen. Auch bei **Romy Damböck** war der 1. November der offizielle Dienstbeginn in der VG. Nach ihrer Schulausbildung in Landau absolvierte sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau und war im Ausbildungsbetrieb noch bis 2016 beschäftigt, ehe sie zu einem Architekturbüro wechselte. Sie hat bereits mehrere Fortbildungen absolviert, ist unter anderem Wirtschaftsfachwirtin und hat die Ausbildungseignungsprüfung. Sie wird als Assistentin der Geschäftsleitung und der Bürgermeister in der Verwaltungsgemeinschaft wirken und auch die gemeindlichen Bautätigkeiten betreuen. **Andreas Schubert** ist der „dritte Neue“, der bereits zum 1. Oktober im Standesamt und in Sachen Friedhofsbetreuung hier arbeitet. Nach seiner Realschulausbildung besuchte er die Fachoberschule, machte eine Ausbildung zum Finanzwirt und war dann im Finanzamt Eggenfelden tätig. Im Anschluss folgte die Weiterbildung an der Berufsoberschule und später eine Tätigkeit am Finanzamt Neu-Ulm und Passau. Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost und Irmgard Eberl begrüßten die neuen Mitarbeiter im offiziellen Rahmen und versicherten, dass sie eine Verstärkung und Bereicherung für die Verwaltungsgemeinschaft sind. Man wisse um ihr Können, ihre Fähigkeiten – „ihr seid ein Gewinn“ für uns. Man freue sich auf eine harmonische Zusammenarbeit. Wichtig sei, dass man gerne in die Arbeit geht, denn das spürt auch der Bürger.

Ihr digitaler Weg zu uns ins Rathaus

Förderung für „Digitales Rathaus“

Wir haben für Sie unseren Online-Service ausgeweitet und dafür das Förderprogramm „Digitales Rathaus“ des Freistaates Bayern genutzt. Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming investierte rund 14.000 Euro für die Umsetzung der zusätzlich möglichen Online-Dienste und erhielt dafür über 11.000 Euro Zuschuss. Die Online-Dienste finden Sie im Bürgerservice-Portal auf unserer Website www.mamming.de.



Unser Bürgerservice-Portal

Mit dem Bürgerservice-Portal auf unserer Website www.mamming.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, komfortabel von zu Hause aus Behördengänge bequem online zu erledigen. Die Daten werden direkt an das jeweilige Sachgebiet zur Bearbeitung weitergeleitet. Dabei wird besonders auf die Sicherheit bei der Datenübermittlung geachtet. Sie können bargeldlos zahlen.

Wir bieten:

- Ausweis-Statusabfrage
- Antrag Führungszeugnis
- Antrag Auskunft Gewerbezentralregister
- Antrag (erweiterte) Meldebescheinigung
- Antrag Übermittlungssperre
- Antrag Umzug innerhalb der Gemeinde
- Voranzeige einer Anmeldung
- Beantragung Briefwahlunterlagen (nur freigeschaltet bei Wahlen)
- Bürgerauskunft
- Eheurkunde
- Geburtsurkunde
- Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Wohnungsgeberbestätigung
- Wasserzählerablesung
- SEPA- / eSEPA-Mandat
- Meine Meldedaten
- Sicherer Dialog
- Gewerbeanmeldung
- Auskunft aus dem Gewerberegister der Gemeinde
- Abmeldung ins Ausland

Heute geh ich aufs Amt!



Unser Bürgerservice ist auf unterschiedliche Weise nutzbar:

- Durch die elektronische Identifikation „eID“ mit einem geeigneten Chipkartenlesegerät, der individuellen PIN und Ihrem neuen Personalausweis können Sie sich im Bürgerservice-Portal rechtssicher legitimieren.
- Eine andere Variante ist die Anmeldung mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die, bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten, komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen. Dadurch müssen die persönlichen Daten nur einmalig angegeben werden.



Personalausweis

Jeder Bundesbürger muss einen amtlichen Identitätsnachweis besitzen. In Deutschland erfüllen der Personalausweis, sowie der Reisepass diese Funktion. Bei einem Grenzübertritt ist ebenfalls ein Identitätsnachweis erforderlich.



Innerhalb des Schengenraums (Deutschland, Dänemark, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, Ungarn, Slowenien, Tschechien, Slowakei, Polen, Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Schweden, Malta) genügt hierfür in der Regel der Personalausweis. Bei Reisen außerhalb des Schengenraums ist meist ein Reisepass notwendig.

Darüber hinaus kann man sich mit der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises auch im Internet oder an den Automaten und Bürgerterminals eindeutig ausweisen.

Die Gültigkeitsdauer des Personalausweises ist vom Lebensalter abhängig:

- unter 24 Jahren ist der Personalausweis sechs Jahre gültig und kostet 22,80 Euro
- über 24 Jahren ist der Personalausweis zehn Jahre gültig und kostet 37,00 Euro

Sollte bereits vor der Ausstellung des Personalausweises ein Ausweisdokument benötigt werden, so kann gleichzeitig ein vorläufiger Personalausweis für höchstens drei Monate mit einer Gebühr von 10,00 Euro ausgestellt werden.

Ab Antragstellung dauert es ca. 2-3 Wochen, bis der Personalausweis zur Abholung bereitliegt.

Zur Beantragung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- ein gültiges Identitätsdokument (z.B. alter Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass oder Geburtsurkunde)
- ein aktuelles biometrisches Passfoto
- bei Antragstellern unter 16 Jahren die Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigter oder der Sorgerechtsnachweis bei nur einem Erziehungsberechtigten

Allgemeiner Hinweis: Pass-/Personalausweisbehörden geben keine verbindlichen Auskünfte über die geltenden Reisebestimmungen anderer EU-Mitgliedstaaten und ausländischen Staaten. Die jeweiligen Einreisebestimmungen können unter www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/Uebersicht_Navi.html recherchiert werden. Daraus ist bei dem jeweiligen Land ersichtlich, ob eine Einreise (oder Durchreise) (neben dem Reisepass oder Kinderreisepass) mit dem Personalausweis erfolgen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob sich die Bürgerinnen und Bürger dafür entschieden haben, ihre Fingerabdrücke im Personalausweis speichern zu lassen.

Reisepass

Zur Beantragung des ePasses sind folgende Unterlagen erforderlich:

- ein gültiges Identitätsdokument (z.B. alter Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass oder Geburtsurkunde)
- ein aktuelles biometrisches Passfoto
- bei Antragstellern unter 16 Jahren die Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigter oder der Sorgerechtsnachweis bei nur einem Erziehungsberechtigten

Des Weiteren werden zwei Fingerabdrücke aufgenommen.

Die Kosten betragen

- für Personen unter 24 Jahren 37,50 Euro, mit einer Gültigkeitsdauer von sechs Jahren
- für Personen über 24 Jahren 60,00 Euro, mit einer Gültigkeitsdauer von zehn Jahren

Ab Antragstellung dauert es ca. 3-4 Wochen, bis der Reisepass zur Abholung bereitliegt.

In dringenden Fällen kann ein ePass auch im Expressverfahren beantragt werden, d.h. am darauffolgenden dritten Werktag nach Beantragung liegt der Reisepass zur Abholung bereit.

Ein vorläufiger Reisepass, welcher für ein Jahr gültig ist, wird nur in begründeten Einzelfällen ausgestellt. Für eine visumfreie Einreise in die Vereinigten Staaten ist er allerdings nicht zugelassen.

Kinderreisepass

Der Kinderreisepass wird von den meisten Staaten weltweit anerkannt. Kinderreisepässe werden mit einer maximalen Gültigkeitsdauer von einem Jahr ausgestellt und können innerhalb des Gültigkeitszeitraums verlängert werden, jedoch maximal bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres.

Ab einem Alter von 12 Jahren benötigen Kinder je nach Reiseziel einen Personalausweis oder einen Reisepass. Soll für das Kind unter 12 Jahren ein Reisedokument mit mehrjähriger Gültigkeit ausgestellt werden, kann – in Abhängigkeit vom Reiseziel – ein regulärer Personalausweis oder Reisepass beantragt werden.

Eine Aktualisierung des Kinderreisepasses (z.B. ein neues Lichtbild, Änderung der Augenfarbe oder Größe) kann innerhalb des Gültigkeitszeitraums jederzeit erfolgen.

Weitere Informationen zu Ausweisdokumenten erhalten Sie unter: www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/ausweise-und-paesse/kinderreisepass/kinderreisepass-node.html

Führungszeugnis

Das Führungszeugnis ist eine behördliche Bescheinigung über bisher registrierte Vorstrafen. Jeder geschäftsfähigen Person, die mindestens 14 Jahre alt ist, sowie ihrem gesetzlichen Vertreter, wird auf Antrag das gewünschte Führungszeugnis vom Bundesamt für Justiz in Bonn erteilt.

Die Antragstellung kann entweder elektronisch im Online-Portal des Bundesamts für Justiz mit dem neuen Personalausweis mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion und entsprechendem Kartenlesegerät oder persönlich im Einwohnermeldeamt erfolgen.

Die Führungszeugnisse werden per Post zugestellt, entweder dem Empfänger (privat – Belegart N) oder an die Behörde, die das Führungszeugnis verlangt (behördlich – Belegart O).

Ein **erweitertes Führungszeugnis** benötigen Personen, die im Kinder- oder Jugendbereich tätig werden wollen (z.B. Schule, Sportverein). Dazu muss ein Nachweis vom Antragsteller vorgelegt werden.

Ein **Europäisches Führungszeugnis** wird an Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, erteilt.

Die Beantragung eines Führungszeugnisses kostet 13 Euro. Personen, die ein Führungszeugnis für eine ehrenamtliche Tätigkeit brauchen, erhalten dieses gebührenfrei. Das Vorliegen dieser Voraussetzung ist nachzuweisen.

Das brauchen Sie für einen Antrag auf Rente...

Rente wegen Erwerbsminderung und Altersrente

Wann soll der Antrag auf Altersrente gestellt werden?

Ein Antrag auf Altersrente kann ca. drei Monate vor Erreichen der entsprechenden Altersgrenze bzw. vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden.

Dieses sichert einen frühestmöglichen Rentenbeginn und einen nahtlosen Übergang vom Arbeits-leben zur Rente.

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Steuer-Identifikationsnummer (ID-Nummer)
- Angaben über Ihre Mitgliedschaft zu allen Krankenkassen in den letzten 25 Jahren (insbesondere Name und Anschrift Ihrer jetzigen Krankenkasse, Krankenkassenkarte)
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Angaben darüber, ob Sie weitere Leistungen (auch aus dem Ausland) beziehen (z. B. eine Hinterbliebenenrente, Unfallrente, Leistungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Falls Sie selbstständig tätig waren: Gewerbeabmeldung/Pachtvertrag
- Angaben zum Hinzuverdienst ab Rentenbeginn, auch steuerrechtlicher Gewinn
- Angaben darüber, ob Sie andere Versorgungsbezüge erhalten (z.B. Beamten-Pension o.ä.; ggf. bitte Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten mitbringen)
- Nachweise über Zeiten der Berufsausbildung (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis), sofern diese Zeiten im Versicherungsverlauf nicht als "Zeiten der Berufsausbildung" gekennzeichnet sind.
- Letzter Versicherungsverlauf der Rentenversicherung (falls vorhanden)

Falls dieser Versicherungsverlauf noch nicht vollständig ist, legen Sie bitte auch Unterlagen über die Lücken vor, zum Beispiel:

- Für Beitragszeiten: Entgelt-, Lohn- oder Aufrechnungsbescheinigungen, Sozialversicherungsnachweise, Arbeitsbücher, Zeugnisse o.ä.
- Sofern erstmals Zeiten der Kindererziehung geltend gemacht werden: Geburtsnachweis für die Kinder im Original oder Adoptionsnachweis. Bei Zuzug aus dem Ausland auch eine beglaubigte Kopie der Zuzugsbescheinigung.
- Falls Sie für Zeiten ab 01.01.1992 ein pflegebedürftiges Kind bis zu dessen 18. Lebensjahr nicht erwerbsmäßig gepflegt haben: Bescheid über Pflegeleistungen
- Für Anrechnungszeiten (z. B. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Schulausbildung): Bescheinigungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt), für Schulzeiten ab dem 17. Lebensjahr Schulbescheinigungen, Abschlusszeugnisse usw.
- Nachweise über Versicherungszeiten im Ausland und ausländische Versicherungsnummer

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit

bei Arbeitslosigkeit:

- Nachweise über die Arbeitslosigkeit; falls vorhanden, lückenlose Leistungsnachweise der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)
- Bescheid über Arbeitslosengeld II-Bezug

bei Altersteilzeitarbeit:

- Kopie des Arbeitsvertrages über die Altersteilzeitarbeit.

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente für schwerbehinderte Menschen

- Schwerbehindertenausweis oder Anerkennungsbescheid

Rente für Hinterbliebene (Witwen-/Witwer- und Waisenrente)

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Heiratsurkunde/Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Ihre Steuer-Identifikationsnummer (ID-Nummer)
- Ihre Versicherungsnummer
- Ggf. Scheidungsurteil und Unterlagen über eine Unterhaltszahlung
- Die Anschrift Ihrer Krankenkasse und der Krankenkasse des/der Verstorbenen, eigene Krankenkassenkarte
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Aktueller Rentenbescheid oder die letzte Rentenanpassungsmitteilung des Rentenservices der/des Verstorbenen (und der eigenen Rente, sofern bereits eine Rente bezogen wird/wurde)
- Angaben darüber, ob Sie eigene Einkünfte haben (z. B. Rente jeder Art - auch Betriebsrente [letzter Rentenbescheid], Arbeitsverdienst, Lohnersatzleistungen, Versorgungsbezüge, Bescheid über Arbeitslosengeld II; ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Angaben zu einem bereits gestellten Antrag auf Vorschussrentenzahlung (Sterbevierteljahr)

Falls noch vorhanden:

- Unterlagen über Berufsausbildung des/der Verstorbenen (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis)
- Sofern noch keine Rente bezogen wurde: alle Rentenversicherungsunterlagen des/der Verstorbenen, auch für Versicherungszeiten im Ausland, bzw. letzter Versicherungsverlauf
- Falls der/die Verstorbene Beamter/Beamtin war: das Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten

Zusätzlich bei einem Antrag auf Waisenrente

- Geburtsurkunde der Waise(n)
- Volljährige Waisen müssen selbst den Antrag stellen. Andernfalls hat der Antragsteller eine Vollmacht vorzulegen.
- Bei Schulausbildung/Studium: Bescheinigung über Beginn und voraussichtliches Ende (ggf. Semesterbescheinigung)
- Falls Wehr- oder Zivildienst geleistet wurde: Dienstzeitbescheinigung
- Bei Ableistung eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres oder bei sonstigem Freiwilligendienst (Neuregelung ab Juli 2015): Bescheinigung des zuständigen Trägers
- Bei Berufsausbildung: Ausbildungsvertrag
- Bei Vorliegen einer Behinderung: Ärztliche Bescheinigung, ggf. Nachweis über Schwerbehinderung

Falls vorhanden:

- Rentenversicherungsnummer des/der Waisen
- Anschrift der Krankenkasse der/des Waisen sowie eigene Krankenkassenkarte/n



Ratgeber im Trauerfall

Der Verlust eines Angehörigen oder eines nahestehenden Menschen ist sehr schmerzlich. Dieser Ratgeber soll Ihnen in dieser schwierigen Situation einige wichtige Hinweise geben. Es sind eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen, Stellen zu benachrichtigen, Anträge zu stellen und Formalitäten zu beachten. Dieser Ratgeber kann nicht jede Ihrer Fragen beantworten, er stellt aber sicher, dass Sie nichts Wichtiges übersehen, wenn Sie sich an ihm orientieren.

Wichtige Telefonnummern im Überblick:

Standesamt, Rentenamt und Friedhofsverwaltung

Verwaltungsgemeinschaft Mamming, Hauptstr. 15, 94437 Mamming
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12, Telefax 09955/9311-75
E-Mail: vg@mamming.de

Pfarramt Mamming

Pfarrer Thomas Gleißner Hauptstr. 24, 94437 Mamming
Telefon: 09955/241, Telefax 09955/904986
E-Mail mamming@bistum-regensburg.de

Nachlassgericht Landau a. d. Isar

Hochstr. 17, 94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 09951/945-206

Bestattungsunternehmen

Trauerhilfe Denk, Fischerei 1, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3194389

Ansprechpartnerin der Trauerhilfe Denk für Begräbnis in Mamming

Jacqueline Möller, Tel. 0160/94806642

1. Benachrichtigen Sie einen Arzt

Tritt der Tod zu Hause ein, so muss ein Arzt benachrichtigt werden. Dieser stellt die Todesursache fest und fertigt die Todesbescheinigung aus, die zur Ausstellung der Sterbeurkunden benötigt wird. In Krankenhäusern und Altenheimen wird dies von dort veranlasst.

2. Bestattungsunternehmen

Bei einem Todesfall wenden Sie sich an das zuständige Bestattungsunternehmen:

Trauerhilfe Denk Dingolfing, Tel. 08731/3194389

Das Bestattungsunternehmen steht den Angehörigen als erster Ansprechpartner zur Seite und kümmert sich um alle Vorbereitungen der Bestattung wie Einsargung oder Überführung. Auf Wunsch der Angehörigen werden auch die notwendigen behördlichen Formalitäten, insbesondere die Anzeige und die Veranlassung der Beurkundung des Sterbefalls beim Standesamt erledigt.

3. Kommen Sie Ihrer Anzeigepflicht beim Standesamt nach

Jeder Sterbefall muss spätestens am dritten auf den Tod folgenden Werktag dem Standesamt angezeigt werden, in dessen Bezirk der Tod eingetreten ist. Dort können Sie auch die Sterbeurkunden beantragen, um Ansprüche gegen Versicherungen und Behörden geltend machen zu können.

Sie benötigen dazu:

- die Todesbescheinigung
- die Geburtsurkunde des Verstorbenen
- die Eheurkunde
- evtl. das Scheidungsurteil oder die Sterbeurkunde

4. Vereinbaren Sie einen Bestattungstermin mit dem Pfarramt

Der Termin zur Aussegnung und Beerdigung sollte mit dem Pfarramt Mamming und dem Bestattungsunternehmen festgelegt werden. Die Beisetzung muss nach 48 Stunden, spätestens nach 96 Stunden erfolgen. Wochenenden und Feiertage werden nicht mitgezählt. Im Pfarramt wird nach Terminvereinbarung ein Trauergespräch geführt.

Bei Einäscherungen muss der Verstorbene innerhalb einer Frist von 96 Stunden in eine Feuerbestattungseinrichtung verbracht und kremiert werden.

5. Grabplatz

Bitte setzen Sie sich mit der zuständigen Friedhofsverwaltung wegen eines Grabplatzes in Verbindung. Dies ist auch notwendig, wenn Sie bereits ein Grab haben. Bitte bringen Sie hierzu eine Sterbeurkunde mit.

Friedhof Mamming:

Gemeinde Mamming
Hauptstr. 15, 94437 Mamming
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12

Friedhof Bubach:

Frau Sabine Ketelsen
Sommershausener Str. 9 A
Berg, 94437 Mamming
Telefon: 09955/9339486

6. Verständigen Sie den Arbeitgeber

Denken Sie daran, den Arbeitgeber und auch die Vereine, Verbände und Behörden zu informieren, bei denen der/die Verstorbene Funktionen oder Ämter innehatte.

7. Traueranzeige, Sterbebilder oder Trauerbriefe

Soll eine Traueranzeige in die Zeitung gedruckt werden, geben Sie diese rechtzeitig auf. Gerne hilft hier der örtliche Vertreter der Tageszeitung.

8. Nachlassgericht

Das Nachlassgericht beim Amtsgericht ist zu verständigen, wenn der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat. Auf Antrag wird zum Nachweis der Erbberechtigung ein Erbschein ausgestellt.

9. Rentenvorschuss

Bezog der verstorbene Ehepartner Rente, besteht für den überlebenden Ehegatten in der Regel ein Anspruch auf Vorschuss der Hinterbliebenenrente. Er beträgt das Dreifache der zuletzt bezogenen Monatsrente des Verstorbenen und muss innerhalb eines Monats nach dem Tod des



Rentenbeziehers bei der Rentenrechnungsstelle der Post oder beim Rentenamt der Verwaltungsgemeinschaft Mamming beantragt werden.

Bitte bringen Sie zur Antragstellung eine Sterbeurkunde, den Personalausweis sowie den letzten Rentenbescheid des Verstorbenen mit.

10. Hinterbliebenenrente

Der Antrag auf Vorschusszahlung ersetzt nicht den Antrag auf Witwen- bzw. Witwerrente bei der Deutschen Rentenversicherung. Erforderlich sind die aktuellen Rentenversicherungsunterlagen des/der Verstorbenen und des Ehegatten, Sterbeurkunde, Personalausweis, die internationale Bankverbindung (BIC und IBAN) sowie Einkommensnachweise und die Krankenversicherungsnummer des Hinterbliebenen. (siehe auch Seite 31)

Die Anträge können nach Terminvereinbarung unter Tel. 09955/9311-12 bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming, Zimmer Nr. 2 gestellt werden.

11. Waisenrente

Kinder und Stiefkinder des/der Verstorbenen können Waisenrente erhalten. Dies gilt auch für Pflegekinder, Enkel und Geschwister, wenn sie im Haushalt des/der Verstorbenen leben.

12. Was noch zu beachten ist:

- Krankenkasse und Rentenversicherung abmelden
- Lebens- und Unfallversicherung benachrichtigen
- Evtl. Versorgungsamt, Sozialamt, Vormundschaftsgericht (Betreuung) benachrichtigen
- Versicherungen, Abonnements, Mitgliedschaften, Wasser, Strom, Telefon, Wohnung usw. abmelden oder kündigen
- Bankvorgänge stoppen (Abbuchungen, Daueraufträge)
- Internetanschluss, E-Mail- und Online-Konten sowie Verträge, kostenpflichtige Mitgliedschaften und Abonnements im Internet kündigen bzw. Profile und Daten löschen
- Rechnungen aufbewahren, diese können bei der Steuererklärung berücksichtigt werden

Zwischen Tod und Begräbnis...

Stirbt jemand daheim oder auswärts, ist es wichtig, dass die Angehörigen Abschied nehmen, bei einem Verstorbenen wachen und beten. Auch Kinder sollten nach Möglichkeit einbezogen werden. Oft werden Trauernde beruhigt vom Frieden, der vom Antlitz eines Verstorbenen ausgeht.

Beim Umgang mit dem Leichnam ist auf die menschlich und christlich gebotene Würde zu achten. Auch in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen ist für das Bemühen zu danken, wenn Tote würdevoll aufbewahrt werden und den Angehörigen ein geeigneter Raum und genügend Zeit zum Abschiednehmen gegeben werden.

Der tote Körper hat seine Würde. Er zeigt etwas von der Persönlichkeit des Verstorbenen. So kann es ein letzter großer Liebeserweis am Verstorbenen sein, den Leichnam zu versorgen oder zumindest dabei zu sein, wenn Bestatter diesen Dienst unterstützend übernehmen. Für das Abschiednehmen ist es gut, wenn Angehörige ihre Scheu überwinden.

Stirbt jemand zu Hause, so ist der Tote flach zu betten, seine Augen zu schließen, das Kinn mit einem kleinen Kissen abzustützen, überflüssiges Bettzeug und medizinische Geräte zu entfernen. Die Angehörigen können mit oder ohne Bestatter den Leichnam waschen, die Haare kämmen, den Verstorbenen ankleiden und in die zusammengelegten Hände ein Kreuz, einen Rosenkranz oder auch eine Blume legen. Die Fenster sind zu öffnen bzw. auf kühle Raumtemperatur ist zu achten. Es kann auch eine Kerze evtl. Taufkerze entzündet werden, Blumen, ein Kreuz und Weihwasser können an das Totenbett gestellt werden.

Für trauernde Angehörige und Freunde ist es hilfreich, wenn die Stunden zwischen Tod und Begräbnis nicht von bloßer Geschäftigkeit oder stummer Trauer geprägt sind. Das Abschiednehmen und Verweilen beim Toten ist wertvoll und unwiederbringlich!

Wenn jemand im Krankenhaus oder Pflegeheim verstorben ist, wird in der Regel der zuständige Seelsorger in der Einrichtung bereit sein, mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett zu sprechen. Wenn jemand zu Hause verstorben ist, ist es gut, wenn der Ortsseelsorger gerufen wird, damit er mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett spricht. Freilich wird dies nicht immer sofort geschehen können, aber mit dem Ortsseelsorger, oder wenn dieser nicht erreichbar ist, mit einem Seelsorger aus der Nachbarpfarre kann dafür ein Zeitpunkt gefunden werden.

Diese Totenwache schenkt Zeit für den Abschied. Verwandte, Nachbarn und Freunde kommen zusammen und können den Tod wahrnehmen und begreifen, können beten und ihrer Trauer Ausdruck geben. Je nach örtlichen Gebräuchen und Umständen des Todes versammelt man sich am Trauerhaus oder am Leichenhaus. Bei der Aussegnung betrachtet man das Sterben eines Christen im Licht von Tod und Auferstehung Jesu Christi. In den Pfarrgemeinden ist es üblich, Rosenkränze für die Verstorbenen zu beten, die auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den Pfarreien geleitet werden.

Für die Vorbereitung einer kirchlichen Begräbnisfeier ist das Trauergespräch mit dem zuständigen Seelsorger wichtig. Man trifft sich im Pfarrhaus oder bei den Angehörigen zu Hause.

Die Hinterbliebenen berichten vom Leben und Sterben ihres Toten, von seinem Wesen und Charakter, von Glauben und Werten. Es wird genügend Zeit sein, dass sie von ihrer Trauer, von Schmerz und auch von Dankbarkeit erzählen können. Dieses Gespräch zwischen Tod und Begräbnis tut den Angehörigen gut.

Gerade die Gestaltung der Todesanzeige und des Sterbebildes und das Aussuchen des Kranzes oder der Grabschale sind für die Angehörigen wichtige Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Toten.

Friedhof Mamming

Es stehen neue Urnenplätze zur Verfügung. Bereits 2020 wurde mit dem Aufbau von zwei Urnenstelen begonnen und 2021 fertiggestellt. Die Urnenstelen sind aus Granit und Bronze gefertigt und tragen so zu einem schönen Erscheinungsbild des Friedhofes bei.

Der Friedhof ist ein sensibler Ort der Trauer, gleichzeitig auch ein Ort der Begegnung. Die Bäume und Sträucher, vor allem die alten, unter Naturschutz stehenden Linden, lassen den Friedhof freundlich wirken. Dem einen Freud, ist dem anderen Leid. Sie sorgen natürlich auch mit ihren Blüten und dem Laub für viel Arbeit an den Gräbern und auch an den Wegen. Doch was wäre der Friedhof ohne die Bäume, Sträucher und Pflanzen. Er wäre kahl, trist und wenig tröstlich.

Die Gemeinde ist bemüht, für ein gepflegtes Erscheinungsbild des Friedhofs zu sorgen. Dafür ist ein hoher, regelmäßiger Pflegeaufwand nötig. Die Arbeit des Friedhofsarbeiters und des gemeindlichen Bauhofes wird oft im Stillen von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Vielen Dank dafür! Vielleicht haben auch Sie die Möglichkeit, z. B. das Unkraut, das Sie stört, einfach auszupfen. Oder melden Sie im Rathaus bei Herrn Schubert, Zimmer Nr. 2, Tel. 09955/9311-12, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Wir wären dafür sehr dankbar.



Bitte werfen Sie kein Plastik mit in den Grünabfall. Die Plastikteile müssen alle von Hand wieder herausgeholt werden. Das kostet unnötige Zeit. Um Ihnen die Entsorgung der leeren Grablichter zu erleichtern, haben wir eine Tonne neben dem Grünabfallplatz aufgestellt. Bitte haben Sie ein Nachsehen, wenn nicht alles so schnell gelingt, wie es wünschenswert wäre. Seien Sie versichert, wir arbeiten daran, weiterhin für einen schönen und würdigen Friedhof zu sorgen.

Sanierungsmaßnahmen für den Friedhof

Der Gemeinderat hat sich bei einem gemeinsamen Rundgang durch den Friedhof ein Bild über den notwendigen Handlungsbedarf gemacht. Ein Abschnitt des Fußweges soll durch eine Pflasterung ersetzt werden. Weiter war man sich einig, dass das äußere Mauerwerk mit der Abdeckung entlang der Straße Am Hochfeld sowie an der Westseite des Friedhofes als weitere Maßnahme saniert werden soll. Dies wurde auch von der Architektin Regina Schober vom Bischöflichen Baureferat Regensburg bei einem Ortstermin bestätigt, ebenso die Notwendigkeit einer Absturzsicherung an einem Teilabschnitt der Mauer und die Behebung von Schäden an den Stützmauern bei den Zugängen von der Hauptstraße her. Der Gemeinderat hat auf Anraten von Architektin Schober beschlossen, notwendige Fachplaner für die anstehenden Maßnahmen zu beauftragen. Die Maßnahmen im Friedhof sind eng mit dem Bischöflichen Baureferat abzustimmen.

Auszug aus der Friedhofssatzung der Gemeinde Mamming vom 18.11.2019

§ 15 Pflege und Instandhaltung der Gräber

- (1) Jede Grabstätte ist spätestens sechs Monate nach der Beisetzung bzw. nach der Verleihung des Nutzungsrechtes würdig herzurichten, gärtnerisch anzulegen und in diesem Zustand zu erhalten.
- (2) Bei allen Grabstätten sind der Nutzungsberechtigte oder – sofern dieser verstorben ist – die in § 14 Abs. 2 genannten Personen zur ordnungsgemäßen Anlage, Pflege und Instandhaltung des Grabes verpflichtet.
- (3) Den Inhabern von Gräbern obliegt auch die Unterhaltung der unmittelbaren Umgebung des Grabes. Die Unterhaltung des angrenzenden Geländes erstreckt sich jedoch höchstens auf einen bis zu 0,50 m breiten Streifen um die Grabstätte.
- (4) Kommt der Nutzungsberechtigte oder der sonst Verpflichtete (siehe § 14 Abs. 2) seiner Verpflichtung nicht nach, kann ihn die Friedhofsverwaltung unter Fristsetzung auffordern, den ordnungsgemäßen Zustand herzustellen. Nach Ablauf der Frist können zur Herbeiführung des ordnungsgemäßen Zustandes erforderliche Maßnahmen auf Kosten des Verpflichteten getroffen werden (Ersatzvornahme, § 30).
- (5) Ist der Aufenthalt des Nutzungsberechtigten oder der Aufenthalt bzw. die Existenz des sonst Verpflichteten nicht bekannt, ergeht eine befristete öffentliche Aufforderung. Nach Ablauf dieser Frist ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, die Grabstätte auf Kosten eines Verpflichteten gem. Art. 14 Abs. 2 BestG in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen oder abzuräumen und einzuebnen.

§ 16 Gärtnerische Gestaltung der Gräber

- (1) Zur Bepflanzung der Grabstätten sind nur geeignete Gewächse zu verwenden, welche die benachbarten Gräber und Anpflanzungen nicht beeinträchtigen. Die Höhe und Form der Grabhügel und die Art ihrer Gestaltung sind dem Gesamtbild des Friedhofs, dem besonderen Charakter des Friedhofsteils und der unmittelbaren Umgebung anzupassen.
- (2) Anpflanzungen aller Art neben den Gräbern werden ausschließlich von der Gemeinde ausgeführt. In besonderen Fällen können Ausnahmen von der Gemeinde zugelassen werden, wenn benachbarte Gräber nicht beeinträchtigt werden.
- (3) Das Anpflanzen hochgewachsener Gehölze (Zwergsträucher, strauch- oder baumartige Pflanzen, Bäume) auf den Gräbern bedarf der Erlaubnis der Gemeinde.

- (4) Alle gepflanzten Gehölze gehen entschädigungslos in die Verfügungsbefugnis der Gemeinde über, wenn sie vom Nutzungsberechtigten nach Ablauf der Ruhefrist oder des Nutzungsrechts nicht abgeräumt worden sind. Der Schnitt und die Beseitigung zu stark wachsender oder absterbender Bäume und Sträucher kann angeordnet werden. Wird die notwendige Maßnahme nicht innerhalb der hierfür dem Nutzungsberechtigten gesetzten Frist durchgeführt, so werden die Arbeiten von der Friedhofsverwaltung auf seine Kosten durchgeführt (Ersatzvornahme, § 30).
- (5) Verwelkte Blumen und verdorrte Kränze sind von den Grabstätten zu entfernen und an den dafür vorgesehenen Plätzen abzulegen.
- (6) Auf dem im Friedhof vorhandenen Kompostbereich dürfen nur Pflanzenabfälle wie Schnittblumen, Topfpflanzen, Unkraut, Gras, Laub, kleine Äste und Zweige aus der Grabpflege sowie verrottbare Unterlagen von Kränzen und Gestecken abgelegt werden. Alle anderen Wertstoffe und Verpackungen wie Kränze und Gestecke mit Draht und Plastikteilen, Steckschwämme, Kranzschleifen, Grablichter, Draht, Styropor, Tüten, Säcke, Blumenfolie, Flaschen, Blumentöpfe, Tontöpfe, Papier, Kartons, Glas und Holzkisten sind mit nach Hause zu nehmen und über den Restmüll zu entsorgen.
- (7) Es ist nicht gestattet an bzw. bei den Urnenwänden - mit Ausnahme der hierfür vorgesehenen und einheitlichen Grablichter und Vasen – Gestecke, Blumen, Kerzen, Bildwerke (ausgenommen aufgeklebte maximal 10 cm große Medaillons mit einem Bild der/des Verstorbenen) oder Ähnliches anzubringen bzw. niederzulegen. Eine weitere Ausnahme besteht für Gestecke, Blumen, Kerzen oder Ähnliches, die anlässlich einer Bestattung niedergelegt werden. Diese dürfen für einen Zeitraum von maximal 4 Wochen niedergelegt werden. Die Friedhofsverwaltung ist berechtigt im gesamten Bereich der Vorfläche der Urnenwand nicht zulässige Veränderungen/Niederlegungen sowie verwelkte Blumen zu entfernen und entsorgen.

Auszug aus der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Mamming vom 18.11.2019

§ 4 Grabnutzungsgebühr

- (1) Die Grabgebühren werden jeweils für die Nutzungsdauer von 15 Jahren erhoben.
- (2) Die jährliche Grabnutzungsgebühr im Friedhof Mamming beträgt für

a) eine Einzelgrabstätte	25 €
b) eine Doppelgrabstätte	50 €
c) eine Dreifachgrabstätte	70 €
d) eine Urnengrabstätte (Stele) / Urnenhochgrab – zwei Urnen	95 €
e) eine Urnengrabstätte (Stele) / Urnenhochgrab – vier Urnen	120 €
- (3) Kosten für die Aufstellung der Grabzeichen (Fundamente) betragen für

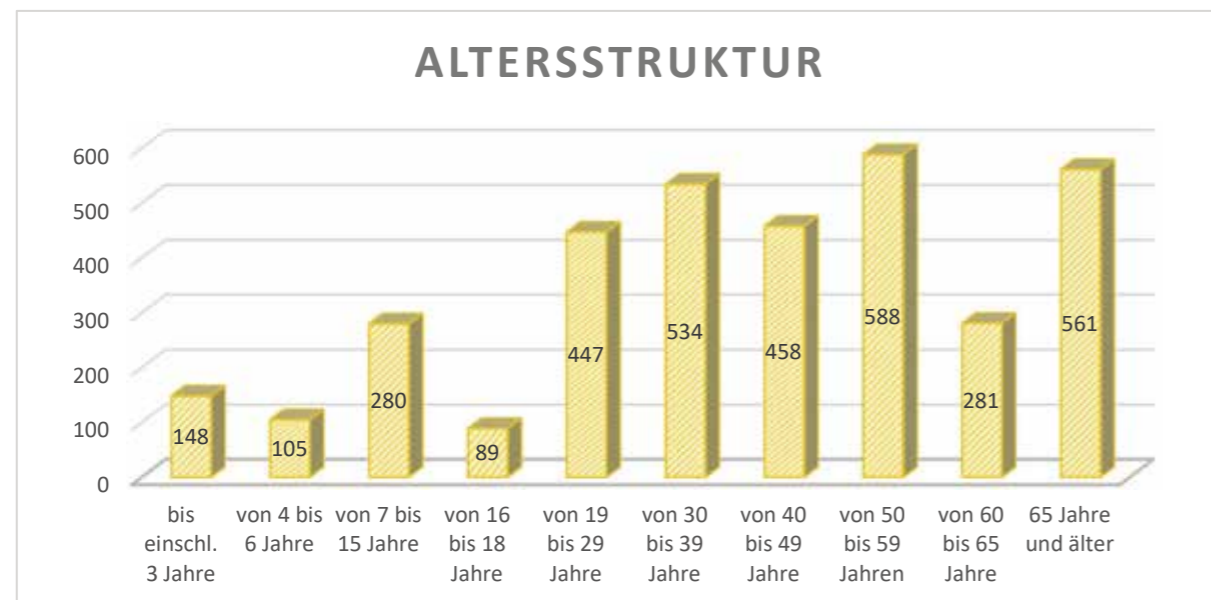
a) eine Einzelgrabstätte	150 €
b) eine Doppelgrabstätte	200 €
- (4) Eine Verlängerung des Grabnutzungsrechtes um weniger als 15 Jahre bedarf der Antragstellung bei der Friedhofsverwaltung. Die Friedhofsverwaltung kann in Ausnahmefällen eine Genehmigung erteilen.

Die Gemeinde Mammig statistisch betrachtet

Einwohnerstand aufgeteilt nach Ortsteilen (Stand: 05.11.2021)

Adlkofen	4	Kuttenkofen	5
Attenberg	10	Mammig	1.874
Bachhausen	78	Mammingerschwaigen	624
Benkhausen	6	Pilberskofen	75
Berg	62	Rosenau	167
Bubach	360	Ruhsam	16
Dittenkofen	51	Schellmühl	1
Graflkofen	29	Schneiderberg	5
Heilberskofen	32	Seemannskirchen	20
Hirnkofen	15	Stockpoint	0
Hof	51	Vollnbach	6

Insgesamt: 3.491 Einwohner (3.313 Haupt- und 178 Nebenwohnsitze)



Geburten	33
Eheschließungen	18 (davon 10 im Rathaus Mammig geschlossen)
Sterbefälle	34

Religionszugehörigkeit	
römisch-katholisch	2.341 Einwohner
evangelisch	141 Einwohner
sonstige/ohne Religion	1.009 Einwohner

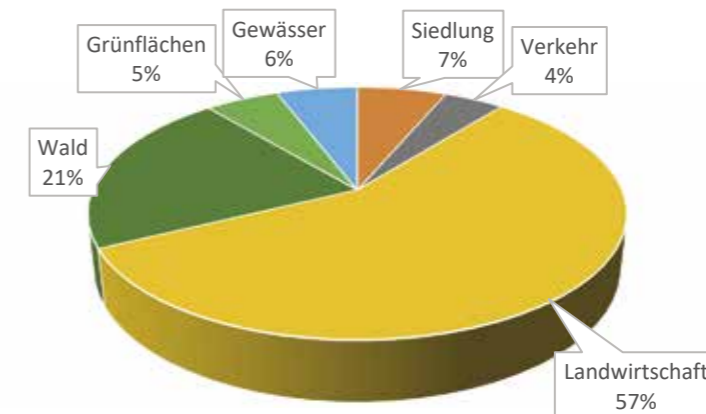
Gewerbebetriebe: 301

Landwirtschaft in der Gemeinde Mammig:

bis 10 ha	21 Betriebe
10 bis 50 ha	30 Betriebe
größer 50 ha	14 Betriebe
Durchschnittliche landwirtschaftlich genutzte Fläche	36 ha/Betrieb
Tierhaltung	24 Betriebe

(Quelle: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau a.d.Isar)

Die Fläche der Gemeinde Mammig



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Die ältesten Bürger der Gemeinde Mammig

Erhebungszeitraum vom 16.12.2020 bis 15.12.2021 in chronologischer Reihenfolge:

103 Jahre

Barbara Priller, Dittenkofen



103. Geburtstag Babett Priller

95 Jahre

Katharina Erl, Mammig
Maria Kopp, Mammig

93 Jahre

Erna Lichtinger, Mammig
Magdalena Dorfner, Mammingerschwaigen
Josef Loipführer, Mammingerschwaigen
Xaver Reiser, Mammig
Cäcilia Webeck, Mammig
Mathias Dippert, Mammig



85. Geburtstag Xaver Wanderwitz

92 Jahre

Maria Maier, Mammingerschwaigen

91 Jahre

Georg Gschaider, Mammिंग
Elfriede Seiderer, Mammिंग
Theresia Hofinger, Mammिंग
Maria Forster, Rosenau

90 Jahre

Franz Buchberger, Mammिंग
Anna Memmer, Mammिंग
Anna Wagner, Mammिंग



80. Geburtstag Ingrid Eichelmann



Goldene Hochzeit Ransberger



Eiserne Hochzeit Reiser

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Joachim und Helga Peters, Mammिंग
Helmuth und Maria Schnaitter, Mammिंग
Karl und Waltraut Keim, Mammिंग
Johann und Edith Aichinger, Hof
Franz und Margaretha Ransberger, Hof
Erich und Rosemarie Gruber, Rosenau
Johann und Maria Wölfl, Mammिंग
Hubert und Anna Leitner, Mammिंग
Josef und Anneliese Poppenwimmer, Berg
Johann und Margit Emminger, Mammिंग
Johann und Brigitte Draschan, Mammingerschwaigen

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Rudolf und Edeltraud Pindl, Mammिंग
Max und Johanna Wachtveitl, Mammिंग

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Xaver und Adelheid Reiser, Mammिंग

Die Bürgermeisterin oder ihre Stellvertreter gratulieren den Bürgern persönlich mit einem Geschenk zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag. Das gleiche gilt für Ehejubiläen bei 50, 60 oder 65 Jahren. Die Mitarbeiterin Anita Schwinghammer ruft rechtzeitig vorher an und vereinbart mit den Jubilaren oder Angehörigen einen Besuchstermin. Gerne wird auch ein Pressebericht gemacht, sofern dies von den Jubilaren erwünscht ist. Aufgrund von Corona-Kontaktbeschränkungen waren leider teilweise persönliche Besuche nicht immer möglich. Hinweis: Bitte geben Sie uns rechtzeitig Bescheid, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag oder Jubiläum hier abgedruckt wird.

Aus der Statistik 2021:

68 Gratulationen mit Geschenk zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag

314 Kartengrüße zum 18., 50., 60., 65., 70., 75., 81. bis 84. und 86. bis 89. Geburtstag

16 Gratulationen mit Geschenk zum 50., 60., und 65. Ehejubiläum

12 Kartengrüße zu Silbernen Hochzeiten

Bericht des Seniorenbeirates

Wahl des neuen Seniorenbeirates

Am 30.10.2020 fand innerhalb des neu gegründeten Seniorenbeirates die Wahl des Vorsitzes statt. Frau Renate von Riedesel wurde zur ersten Seniorenvorsitzenden der Gemeinde Mammिंग gewählt. Sie tritt somit in die Fußstapfen von Helmut Heller, der sich für das Amt nicht mehr zur Verfügung stellte. Herr Paul Altenbuchner ist Stellvertreter von Frau Renate von Riedesel. Frau Martina Krieger übernimmt die Funktion der Schriftführerin. Des Weiteren sind im Gremium vertreten: Frau Marie-Luise Apfelbeck, Frau Marianne Buchholz, Herr Alfred Eberl, Frau Marlene Eder, Herr Erwin Geigenberger und Frau Jutta Marnitz (bis 09/2021).



Von links: Martina Krieger, Marie-Luise Apfelbeck, Paul Altenbuchner, Marlene Eder, Alfred Eberl, Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach, Erwin Geigenberger, Marianne Buchholz und 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Vorsitzende:

Frau Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach, Ahornstr. 2, 94437 Mammिंग
Tel. 0171/3878907, E-Mail: renavonriedesel@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Paul Altenbuchner, Im Moos 3 a, Mammingerschwaigen, 94437 Mammिंग
Tel. 09955/370, E-Mail: paul-altenbuchner@t-online.de



Schriftführerin:

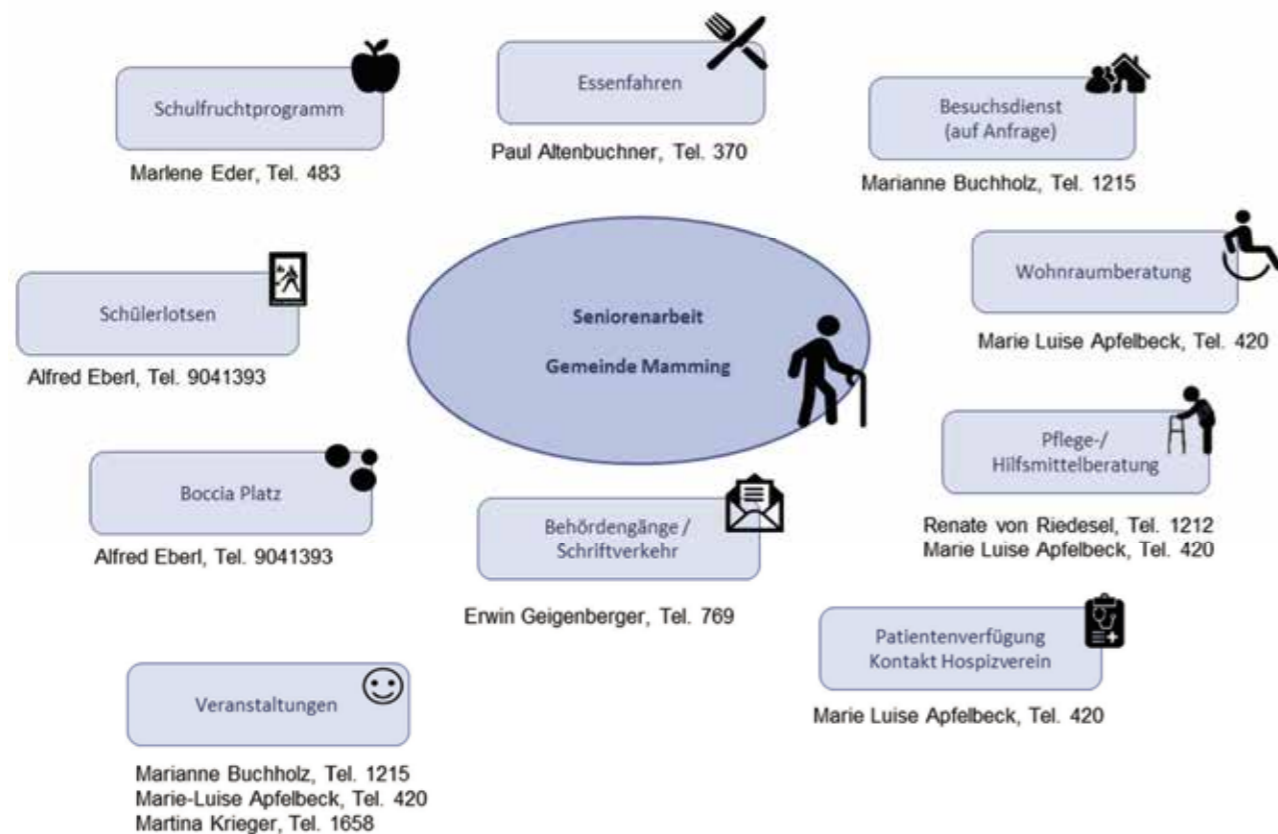
Martina Krieger, Tel. 09955/1658, E-Mail: martina-krieger@gmx.de

Weitere Mitglieder:

- Marie-Luise Apfelbeck, Tel. 09955/420, E-Mail: apfelbeck.georg@freenet.de
- Marianne Buchholz, Tel. 09955/1215
- Alfred Eberl, Tel. 09955/262, E-Mail: eberl.a@t-online.de
- Marlene Eder, Tel. 09955/483
- Erwin Geigenberger, E-Mail: erwin.geigenberger@t-online.de

Leistungsspektrum

Als eine der ersten Aufgaben befasste sich der Seniorenbeirat mit den neuen Aufgaben.



Infokampagne zur Corona-Schutzimpfung

Im März wurden alle Senioren der Gemeinde mit Infomaterial, sowie einer eigens erstellten Checkliste zum Thema Corona-Schutzimpfung angeschrieben. Außerdem bot der Seniorenbeirat insbesondere Erwin Geigenberger an, bei der Anmeldung zur Impfung zu unterstützen.



Biergartentreff

Nachdem die Biergärten und Gaststätten aufgrund der Pandemie nach langer Schließung wieder öffnen durften, entschloss sich der Seniorenbeirat einen Biergartentreff für alle Senioren der Gemeinde im Bistro Besche zu organisieren. Alle Besucher bekamen eine Brotzeit spendiert, deren Finanzierung die Gemeinde, Pfarrei und der Seniorenbeirat übernahmen. Diese Veranstaltung wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen.



Neue Wohnraumberaterin

Im September löste Frau Marie-Luise Apfelbeck, Herrn Alfons Günzkofer als Wohnraumberaterin in der Gemeinde Mamming ab. Alfons Günzkofer hatte dieses Amt lange Jahre über und freute sich, mit Marie-Luise Apfelbeck eine würdige Nachfolgerin zu bekommen. Bei Fragen zur Wohnraumberatung hinsichtlich Pflege oder altersgerechten Wohnen können sie sich gerne an Frau Apfelbeck wenden.





Demenzgottesdienst in der ISAR WG

Im Rahmen der Demenzwoche in Bayern hielt Herr Pfarrer Gleissner, gemeinsam mit der Gemeindeferentin Frau Grimm einen Freiluftgottesdienst für die Senioren in der ISAR WG. Auch einige Mitglieder des Senioren-beirates waren beim Gottesdienst vor Ort.



Vortrag: „Demenz im Alltag“

Als Hauptredner konnte Dr. Peter Kolbinger, Chefarzt – Ärztliche Leitung für Altersmedizin Landau und Geriatrische Tagesklinik, Facharzt für Innere Medizin, gewonnen werden. Außerdem berichtete Frau Elisabeth Büchner, gerontopsychiatrische Pflegefachkraft, Pflegedienst Prolivio, aus ihrer praktischen Erfahrung.



Die Demenz ist ein Muster von Symptomen unterschiedlicher Erkrankungen, deren Hauptmerkmal eine Verschlechterung von mehreren geistigen (kognitiven) Fähigkeiten im Vergleich zum früheren Zustand ist. Viele Interessierte folgten der Einladung des Seniorenbeirates.



Boccia Freundschaftsspiel mit Senioren aus Dingolfing

Anfang Oktober traf man sich mit den Senioren aus Dingolfing am Sportplatz in Mamming zu einem Boccia Freundschaftsspiel.

Schon seit längerer Zeit treffen sich einmal wöchentlich eine Herren- und eine Damenmannschaft zum Bocciaspiel auf dem Bocciaplatz in Mamming. Am 07.

Oktober fand ein Freundschaftsspiel mit den Senioren aus Dingolfing statt. Dieses Spiel konnten die Gastgeber aus Mamming gewinnen. Anschließend fand ein gemütlicher Umtrunk in den Räumlichkeiten des TSV statt. Alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Veranstaltung unbedingt wiederholt werden müsse, da es allen Spielern und Zuschauern sehr viel Spaß bereitet hatte.



Interessierte Bocciaspieler können sich mit dem Ansprechpartner für den Boccia-Platz, Herrn Alfred Eberl unter Tel. 09955/262 in Verbindung setzen oder sich bei Herrn Rudolf Falk (Herren), Tel. 09955/334 und bei Frau Anneliese Bumeder (Damen), Tel. 09955/1285 melden.



Gemeinde & Senioren

Ein Präsent für Helmut Heller zum Abschied als Seniorenbeauftragter



Für die Seniorenarbeit machte sich Helmut Heller stark, weil in der Öffentlichkeit oftmals von „Jung und Alt“ die Rede war. „Wenn man will, geht beides“, sagt er. Das war auch sein Gedanke, den er auf Landkreisebene verfolgte. Hier trug er auch Verantwortung als erster Vorsitzender, war maßgeblich bei der Erstellung des Seniorenleitbildes beteiligt. Als ein nicht alltägliches Engagement dürfe dieses Wirken bezeichnet werden und das über so viele Jahre hinweg.

Wegen der Corona-Situation war eine Verabschiedung in größerem Rahmen als Seniorenbeauftragter leider nicht möglich. Nun zu seinem Geburtstag nutzte Bürgermeisterin Irmgard Eberl zusammen mit Stellvertreter Josef Sedlmeier die Gelegenheit, ihm zum Abschied nochmal Dank und Anerkennung für seine Leistungen auszusprechen.

Von 2007 bis 2020 war er als Seniorenbeauftragter der Gemeinde aktiv und habe eine vorbildliche Seniorenarbeit aufgebaut. Tatkräftige Unterstützung erfuhr er dabei viele Jahre auch von seinem Stellvertreter *Hans Eichelmann*. Als Anerkennung und Würdigung der Verdienste seiner ehrenamtlichen Tätigkeit – auch im Landkreis – verlieh man Helmut Heller 2012 die Dankurkunde der Gemeinde. „In deiner Rolle als Fürsprecher für die ältere Generation hast du dich als vertrauensvoller und diskreter Ansprechpartner für die Belange, Sorgen und Nöte der Senioren stark gemacht und Ziele und Ideen mit gebotenem Nachdruck verfolgt und erfolgreich umgesetzt“, so Irmgard Eberl. Mit seinen organisatorischen Qualitäten und einem hohen Verantwortungsbewusstsein habe er viele tolle Projekte und Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Hierfür gelte es ihm zu danken, verbunden auch mit einem Dank an die Ehefrau Gisela, die ebenfalls mit viel Herz und Engagement als wertvolle Unterstützung daheim mitgewirkt und ihm als „persönliche“ Sekretärin zur Seite gestanden habe. Stellvertretend für die von ihm ins Leben gerufenen Veranstaltungen, nannte Irmgard Eberl den beliebten „Start in den Frühling“, das Organisieren von Vorträgen, den Essensdienst oder auch den Großeltern-Enkel-Ausflug beim Ferienprogramm.



Die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Renate von Riedesel stellt in der Gemeinderatssitzung die Seniorenarbeit vor.

„Mamminger Gutschein“ für Senioren



Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie konnten leider auch im Jahr 2021 keine Feste und Veranstaltungen wie gewohnt stattfinden. So ist erneut der Seniorennachmittag des Mamminger Volksfestes und auch der gemeindliche Seniorenausflug mit der Bürgermeisterin ausgefallen. Der Gemeinderat Mamminger hat daher auch für dieses Jahr beschlossen, allen Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren einen „Mamminger Gutschein“ als kleine Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu schenken.

Isar-WG stellt Maibaum auf



Beste Stimmung herrschte am 1. Mai bei den Bewohnern, dem Mitarbeiterteam und Bürgermeisterin Eberl, trotz Abstand und Hygienevorgaben. Pflegedienstleiterin Sissi Bürchner freute sich, dass die Isar-WG so gut in den Dorfalltag eingebunden ist und Unterstützung erfährt. Maibaum, Essen und Getränke wurden von Gönnern gespendet. Für die Maibaumhalterung sorgten die gemeindlichen Bauhofmitarbeiter.





Hospizgruppe Dingolfing-Landau e.V

Arcostr. 4, 94405 Landau a.d. Isar
www.hospizgruppe.info

Wir stehen an Ihrer zur Seite. - Wir begleiten Sie. - Ehrenamtlich

Die Hospizgruppe Dingolfing/Landau e.V. steht schwerkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen zur Seite.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospizgruppe möchten Menschen in dieser schwierigen Situation unterstützen und so begleiten, so dass sie diese Zeit als lebenswert und erfüllt empfinden können.

Wir möchten Angehörigen Hilfe in der Phase des Abschiednehmens geben und Ihnen in Ihrer Trauer helfen.

Dabei achten wir die Betroffenen in ihrer Lebensgeschichte und in ihren individuellen Bedürfnissen – sowohl in körperlicher, seelischer und sozialer – als auch in religiöser Hinsicht.

Unsere Arbeit bejaht das Leben bis zu dessen Ende – und damit auch die Zeit des Sterbens:

- Wir versuchen körperliche Beschwerden und seelische Belastungen zu lindern
- Wir respektieren dabei die Wünsche der Betroffenen
- Wir unterliegen der Schweigepflicht – und nehmen sie sehr ernst.
- Wir arbeiten ehrenamtlich: damit entstehen für die Betroffenen keine Kosten
- Unsere Hilfe erfolgt unabhängig von Alter, Religion und Weltanschauung
- Qualifizierte Ausbildung, verbunden mit ständiger Fortbildung, bilden die Voraussetzung dafür, dass Ihnen ein fachlich und menschlich geschultes Team zur Seite steht.
- Grundsätzlich: Wir leisten keine „Sterbehilfe“. Vielmehr begleiten wir die Menschen in ihrem Sterben

Unser Angebot an Sie:

- Begleitung am Lebensende
- Begleitung in Ihrer Trauer
- „Leere Wiege“
- Beratung zu allen Fragen am Lebensende
- Beratung zu allen Versorgungsfragen
- Informationen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Hilde Witt – Telefon: 0160-93 54 88 69
09951 – 60 25 809
E-Mail: mail@hospizgruppe.info

Wichtige Adressen

Corona-Informationen

Aktuelle Pressemitteilungen des Landratsamtes Dingolfing-Landau
www.landkreis-dingolfing-landau.de/buergerservice/veroeffentlichungen/pressemitteilungen

Aktuelle Informationen des Landratsamtes Dingolfing-Landau
www.landkreis-dingolfing-landau.de/buergerservice/coronavirus

Antworten auf häufige Fragen zu den Corona-Regelungen
www.corona-katastrophenschutz.bayern.de/faq/index.php

Allgemeinärzte - Gemeinschaftspraxis

Drs. med. Andreas und Thomas Jörg, Flurstraße 2, 94437 Mamming, Tel. 09955/240

Zahnärzte

Mina Graf (Dipl.-Stom.), Bahnhofstr. 29, 94437 Mamming, Tel. 09955/904070

Dr. med. dent. Sascha Frenzel (Implantologie/Kieferorthopädie), Bahnhofstr. 8, 94437 Mamming, Tel. 09955/904704, E-Mail: info@praxis-dr-frenzel.de, Internet: www.praxis-dr-frenzel.de

Heilpraktikerin und Ernährungsberatung

Karin Lauterbach, Bubachstr. 2, Bubach, 94437 Mamming, Tel. 09955/9339477

Hebamme

Monika Dorfner, Seemannskirchen 2 a, 94437 Mamming Tel. 0151/44264165

Praxis für Krankengymnastik und Osteopathie

Hermann Breinl, Überreiterweg 11 (Eingang Kellerberg), 94437 Mamming, Tel. 09955/904585

Pflegedienst

Pflegedienst mit Herz, Alexandra Waas, Kirchweg 3, 94437 Mamming, Tel. 09955/9330387
E-Mail: info@pflege-dingolfing-landau.de, Internet: www.pflege-dingolfing-landau.de

Apotheke

Marien-Apotheke, Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach, Ahornstr. 2, 94437 Mamming, Tel. 09955/1212, E-Mail: weberrenate@t-online.de, Internet: www.marienapotheke-mamming.de

Pflegebeauftragter und Pflegehotline

Telefonsprechstunde unter Tel. 089 / 54 02 33-951 oder 0911 / 21542-951 am Dienstag von 9 bis 10 Uhr und am Donnerstag von 13 bis 14 Uhr
Kontakt per Online-Formular unter www.patientenportal.bayern.de/kontakt/
Zum Bayerischen Pflegebeauftragten ist bestellt: Herr Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL



VdK Sprechzeiten

VdK Kreisgeschäftsstelle Dingolfing-Landau, Bruckstr. 25 (1. Stock), 84130 Dingolfing
Vorherige Terminvereinbarung erwünscht unter Tel. 08731/3259090, E-Mail: kv-
dingolfing@vdk.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00-12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

Di-Do. 08.00-12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Fr. 08.00-12.00 Uhr

Tierarzt

Dr. med. vet. Robert Weber, Gottfriedinger Straße 5, 94437 Mamming, Tel. 09955/904895

Fundtiere

Wenn Sie ein Tier auffinden, dann wenden Sie sich bitte direkt an das Tierheim im Quellenhof
Passbrunn, Passbrunn 1, 94419 Reisbach, Tel. 08734/937261.

In Notfällen (Fundhunde) ist das Tierheim auch über die Polizeistationen Dingolfing und Landau
a.d.Isar erreichbar.

Die Gemeinde Mamming ist Mitglied beim Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V. Alle im
Gemeindebereich herrenlos aufgefundenen Hunde, Katzen und Kleintiere können daher dem
Tierschutzverein übergeben werden, der sich um die Unterbringung, Fütterung, Pflege und
tierärztliche Versorgung der Fundtiere kümmert.

Biberbeauftragter

Gerhard Schwab, Deggendorfer Straße 27, Hundldorf, 94553 Mariaposching,
Tel. 09906/677, Handy 0172/6826653, E-Mail: GerhardSchwab@online.de,
Internet www.gerhardschwab.de

und

Rudolf Ammer, Landshuter Str. 62, 94437 Mamming, Tel. 09955/1672, Handy 0151/23330648

Bisamrattenfänger

Christian Stadler, Brechhofen 2, Ottering, 84164 Moosthenning, Tel. 08731/9671

Hornissen- und Wespenbeauftragte

Stefan Fleischmann, Breslauer Str. 25, 84130 Dingolfing, Tel. 0151/59404962

Markus Plötz, Am Sportplatz 17, 84180 Wendelskirchen, Tel. 0176/52855542

Rudi Weiß, Bubachstr. 6, 94437 Mamming, Handy 0170/7619421

Die ehrenamtlichen Umzugshelfer für Wespen und Hornissen informieren die Bürger am Telefon
und vor Ort über die Biologie, den Wert und den gesetzlichen Schutz. Sie begutachten die Nester,
bestimmen die Art und entscheiden über den weiteren Umgang mit den Wespen und Hornissen.

Tierkörperbeseitigung

Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung, Wasingerweg 12, 94447 Plattling,
Telefon 09931/9172-0, E-Mail: info@zts-betriebe.de

Fleischbeschauer

Dr. Johann Klag, Tassiloring 57, 94431 Pilsting, Tel. 09953/904100

Kaminkehrer

Bezirkskaminkehrermeister Jürgen Piller, Reichstorf 39, 94428 Eichendorf, Handy 0151/14551751,
Telefon 09952/90123, E-Mail: jpiller@t-online.de

Deutsche Post Filiale

Edeka Eberl, Hauptstr. 14, 94437 Mamming, Tel. 09955/237

GLS Paket Shop

Edeka Strunz-Neußendorfer, Hauptstr. 23, 94437 Mamming, Tel. 09955/90080

Hermes Paket Shop

Webeck Baustoffhandel, Christine Webeck, Benkhauser Str. 14, 94437 Mamming, Tel.
09955/904711

Presse

Pressearbeit (einschließlich Anzeigen):

Monika Ebnert, Tel. 08734/939154, Handy 0160/4013571, E-Mail: erwin-monika@web.de

Bayerischer Rundfunk

Bayerischer Rundfunk, Korrespondentenbüro Niederbayern, Harald Mitterer, Schmiedgasse 1,
94437 Mamming, Tel. 09955/904991, Handy 0171/3016829

Schätzer Wild- und Jagdschäden landwirtschaftlicher Grundstücke

Martin Aigner, Rappach 1, 94405 Landau a.d.Isar

Martin Englberger, Teisbacher Str. 3, Dornwang, 84164 Moosthenning

Hubert Hofmann, Unterstuben 6, 94419 Reisbach

Alfons Jänsch, Lichtenseermoos 8, 84183 Niederviehbach

Georg Kerscher, St.-Petrus-Str. 6, Thannhöcking, 94405 Landau a.d.Isar

Albert Menacher, Schanz 146, 94431 Pilsting

Schätzer Wild- und Jagdschäden an Forstpflanzen

Uwe Vos, Sickling 6, 94065 Waldkirchen

Karlheinz Bürger, Eichertstr. 45, 94127 Neuburg am Inn

Maximilian Reubel, Hochstr. 9, Aufhausen, 94428 Eichendorf

Florian Kirsch, Kreuzstr. 23, 94522 Wallersdorf

Josef Eben, Ahornweg 15 A, 84032 Landshut



Wasser- und Bodenverband Isarmos B

Magdalena Inkoferer, Leitenweg 2a, 84164 Moosthenning, Tel. 0160/92479664,
E-Mail: wabo-isar@t-online.de

Revierleiter/Förster im Gemeindebereich

Markus Müller, Hauptstr. 35, 84180 Loiching, Tel. 08731/3253424, Handy 0173/8637466

Feldgeschworener/landwirtschaftlicher Schätzer

Georg Hammer sen., Schwaigener Str. 27, 94437 Mammig, Tel. 09955/401
Michael Maier, An der Zeilstatt 5, 94437 Mammig

Michael Maier als neuer Feldgeschworener vereidigt



Vordere Reihe von links: Georg Hammer und neuer Feldgeschworener Michael Maier

(Zeitungsbericht im Dingolfer Anzeiger von Monika Ebnet)

Der „Feldgeschworene“ ist das wohl älteste kommunale Ehrenamt in Bayern. Er ist zur gewissenhaften und unparteiischen Tätigkeit sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet. In der Verwaltungsgemeinschaft wurde nun Michael Maier aus Mammingerschwaigen als Feldgeschworener in dem verantwortungsvollen Ehrenamt vereidigt. Er ist damit neben der bewährten Kraft Georg Hammer als zweiter Mann in den Gemeindegebieten Mammig und Gottfrieding im Einsatz. Vonseiten der Gemeinschaftsversammlung wurde der neue Amtsinhaber offiziell bestellt und in einer kleinen Feierstunde offiziell vereidigt. Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost sowie dessen Stellvertreterin Irmgard Eberl dankten dabei für die Übernahme dieses Amtes.

Das Aufgabengebiet eines Feldgeschworenen ist sehr umfangreich. Die Abmarkung wird grundsätzlich von den staatlichen Vermessungsbehörden vollzogen. Als Feldgeschworener wirkt man hierbei mit.

Außerdem werden von ihnen auf Anordnung des Gemeindeoberhauptes Grenzbegehungen durchgeführt. Werden Mängel an Grenzzeichen festgestellt, werden diese den Grundstückseigentümern und der Gemeinde mitgeteilt. Der Obmann nimmt zudem Anzeigen über den Verlust oder die Beschädigung von Grenzzeichen entgegen.

Die Wurzeln des Feldgeschworenenamtes gehen schon in das 13. Jahrhundert zurück. Das Wesen entstand aus den damaligen Feld- und Untergangsgerichten. Steinsetzerordnungen sind aufschlussreiche Quellen rund um diese Tätigkeit. Diese waren ursprünglich im Dorfrecht geregelt. Entsprechende Protokollbücher reichen sogar bis ins 16. Jahrhundert zurück, darin wird über Zuständigkeiten, Pflichten und Rechte berichtet. Feldgeschworene haben überall in ganz Bayern dieselbe Aufgabe, jedoch je nach Region ganz unterschiedliche Bezeichnungen. Vom „Siebener“, „Geometer“ oder „Marker“ ist die Rede, oder auch vom „Vermesser“ oder „Schätzmann“.

Im Deutschen Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm stand geschrieben: „feldgeschworne, feldscheider, feldmesser in eid und pflicht genommener mann aus der gemeinde.“ Lange Zeit hatten nämlich nur Männer das Amt inne, weshalb in der Bezeichnung eigentlich nur die männliche Form belegt ist. Seit 1981 dürfen auch Frauen das Amt der Feldgeschworenen ausüben.

Ämter

Landratsamt Dingolfing-Landau

Adresse:

Landratsamt Dingolfing-Landau, Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing
Postanschrift: Postfach 14 20, 84125 Dingolfing
Telefon: 08731/87-0
E-Mail: info@landkreis-dingolfing-landau.de
Internet: www.landkreis-dingolfing-landau.de

Öffnungszeiten:

allgemein:	Montag bis Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr
Kfz-Zulassung:	Montag bis Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr
	Annahmeschluss jeweils 15 Min. vor Öffnungszeitende!	

Finanzamt Dingolfing

Adresse:

Finanzamt Dingolfing, Obere Stadt 44, 84130 Dingolfing
Postanschrift: Postfach 11 56, 84122 Dingolfing
Telefon: 08731/504-0
E-Mail: poststelle.fa-dgf@finanzamt.bayern.de
Internet: www.finanzamt.bayern.de/dingolfing

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	07.30 - 13.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 17.00 Uhr

Anträge für die Einkommensteuererklärung, verschiedene Anlagen und die Anträge für das Lohnsteuerermäßigungsverfahren sind im Rathaus Mammig (Zimmer Nr. 1) erhältlich.



Stromversorgung

E-Werk Schmid

Das E-Werk Schmid ist zuständig für die Ortschaften Mamming, Mammingerschwaigen (Teilbereich) und Rosenau (Teilbereich)

Anschrift: ew-schmid GmbH
Untere Ringstr. 28
94437 Mamming

Telefon: 09955/573
Telefax: 09955/419
E-Mail: info@ew-schmid.de
Internet: www.ew-schmid.de

Bayernwerk Netz GmbH

Die Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstr. 7, 93049 Regensburg versorgt folgende Ortschaften im Gemeindebereich Mamming:

Adlkofen	Hof
Attenberg	Kuttenkofen
Bachhausen	Mammingerschwaigen (Teilbereich)
Benkhausen	Pilberskofen
Gewerbegebiet Mamming, Benkhauser Str.	Rosenau (Teilbereich)
Berg	Ruhsam
Bubach	Schellmühl
Dittenkofen	Schneiderberg
Graflkofen	Seemannskirchen
Heilberskofen	Stockpoint
Hirnkofen	Vollnbach

Bei Fragen zu Zählerablesung, Abschlagszahlungen, Einspeiseabrechnungen, Registrierung im Kundenportal, Änderungen von Vertragsdaten:

Kundenservice Einspeiser und Netzkunden
Mo.-Fr. 8 – 18 Uhr
Telefon: 0871 / 96 56 01 20
Fax: 0871 / 96 56 01 48
E-Mail: kundenservice@bayernwerk.de

Bei Fragen zu Baustrom, Hausanschluss von Strom und Erdgas, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne, Gasleitungspläne:

Technischer Kundenservice Strom und Erdgas
Mo.-Do. 7.30 – 16 Uhr
Fr. 7.30 – 15 Uhr
Telefon: 0941 / 28 00 33 11
Fax: 0941 / 28 00 33 12

Bei Gasgeruch, Störung der Gasversorgung, des Erdgaszählers oder des Erdgasdruckregelgerätes: (Störungsmeldungen werden zu Ihrer Sicherheit aufgezeichnet)

Störungsnummer Strom: 0941 / 28 00 33 66
Störungsnummer Erdgas: 0941 / 28 00 33 55

Telekom

Ihre Ansprechpartner der Deutschen Telekom GmbH

bei Störungen allgemein: 0800/3301000
bei Kabelabriss: 0800/3309746
für Bauherrenberatung: 0800/3301903

Erdgasversorgung

Das Gemeindegebiet wird zum Teil mit Erdgas versorgt.

Ihre Ansprechpartner:

Gasversorgung Planauskunft und technischer Betrieb
Energie Südbayern GmbH, Wollerstr. 6, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3771-0 (auch bei Störungen)
Telefax: 08731/3771-50
E-Mail: plan-dingolfing@esb.de

Unsere Wasserversorgung im Überblick

In der Gemeinde Mamming gibt es vier verschiedene Wasserversorger:

Wasserversorgung Mamming

Versorgte Ortsteile (Härtebereich 3):

Mamming, Benkhausen, ab 01.01.2023 auch Bachhausen

Ihre Ansprechpartner:

Vorsitzender: Georg Apfelbeck, Hochgarten 6, 94437 Mamming,
Telefon: 09955/420, Handy: 0171/2320418, E-Mail: Apfelbeck.Georg@freenet.de
Wasserwart (Notdienst): Josef Hiergeist, Telefon: 09955/904015

Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen

Wassergast bei der Wasserversorgung Mamming

Vorstand: Wilhelm Walchshauer, Bachhausen 7 A, 94437 Mamming, Tel. 09955/1005



Neuwahlen 2021

von links 2. Vorsitzender Günther Pscheidl, Kassier Georg Wagner,
1. Wasserwart Hans Härtl,
2. Wasserwart Armin Dost,
1. Vorsitzender Wilhelm Walchshauer,
1. Bgm. Irmgard Eberl



Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Versorgte Ortsteile (Härtebereich 3):

Adlkofen, Attenberg, Berg, Bubach, Dittenkofen, Graflkofen, Heilberskofen, Hirnkofen, Hof, Kuttentkofen, Pilberskofen, Ruhsam, Schellmühl, Schneiderberg, Seemannskirchen, Vollnbach

Ihre Ansprechpartner:

Hauptstr. 19, 84168 Aham

Telefon: 08744/9612-0 (24-Stunden-Notdienst), Telefax: 08744/9612-22.

Vorsitzender: Gerald Rost, 1. Bürgermeister der Gemeinde Gottfrieding

Werkleiter: Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz

Wasserzweckverband Mallersdorf

Versorgte Ortsteile (Härtebereich 3):

Mammingerschwaigen, Rosenau

Ihre Ansprechpartner:

Ettersdorf 3, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg

Telefon: 08772/9621-0 (24-Stunden-Notdienst), Fax: 08772/9621-25

Vorsitzender: Karl Wellenhofer, Werkleiter: Ludwig Sigl

Wasserversorgung Mamming

Die Wasserversorgung Mamming informiert ihre Wasserabnehmer:

Bitte überprüfen Sie mehrmals im Jahr die Überdruckventile Ihrer Zentralheizung und Wasserboiler. Horchen Sie Ihre Hausleitung auf Leitungs- oder Rohrbruch ab und kontrollieren Sie öfters im Jahr den Wasserzähler und Filter.

Wichtig:

Bitte teilen Sie uns sofort Änderungen mit wie Besitzübergabe, neue Bankverbindung, Leitungsbrüche usw., damit auch in Zukunft alles reibungslos verläuft.

Herr Georg Apfelbeck: Tel. 09955/420

Frau Rosa Schachtner: Tel. 09955/ 1262

1. Wasserwart Josef Hiergeist jun.: Tel. 09955/ 904015

2. Wasserwart Johann Apfelbeck: Tel. 0160/92658623

Wasserqualität und Werte (Stand: 01.10.2021)

Die mehrmaligen bakteriologischen Untersuchungen 2021 waren einwandfrei.

Härtebereich 3 hart	18,8 dH	PH-Wert	7,43
Natrium	5,9	Kalium	1,0
Chlorid	8,8	Sulfat	14,0
Nitrat	8,2	Magnesium	31,9
Calcium	82,1	Mangan	< 0,005
		Eisen	0,005

Wasserzähler-Auswechslung:

- Der voraussichtliche Termin zur Wasserzählerwechslung ist etwa März-Mai 2022.
- Bei den routinemäßigen Trinkwasseruntersuchungen 2021 wurden keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt (Untersuchungen bei Tiefbrunnen 1).

Investitionen 2021:

- Bau der Leitung Notverbund Anschluss an Zweckverband Mittlere Vils von Haberöd zum Hochbehälter WMV in Eigenleistung (Länge: 940 Meter, Material PE und Verschweißung) Fertigstellung und Inbetriebnahme im Mai 2021 (Kosten ca. 170.000 Euro)
- Erschließung Baugebiet „Seiheräcker IV“

Wasserversorgung Mamming

1. Vorstand: Georg Apfelbeck

2. Vorstand: Dr. Robert Weber

1. Wasserwart: Josef Hiergeist

2. Wasserwart: Johann Apfelbeck

Kassier: Rosa Schachtner

Schriftführerin: Nicole Preiß

Mitglieder des Beirates: Christian Kammerbauer, Martin Leitl, Xaver Maier, Josef Burgmeier

Verbundleitung geschaffen - Wasserversorgungen Mamming und Mittlere Vils arbeiten zusammen



Von links: Werkleiter WMV Markus Schmitz, Wasserwart WV Mamming Josef Hiergeist, Bgm. Irmgard Eberl, Technischer Leiter WMV Rainer Obermeier, Vorsitzender WV Mamming Georg Apfelbeck, Geschäftsleiter VG Alexander Rößler, Verbandsvorsitzender WMV Gerald Rost, Wassermeister WMV André Gebauer

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass sauberes Wasser aus der Leitung kommt. Doch was steckt eigentlich dahinter? In Mamming ist die Wasserversorgung Mamming ein Verein, den es seit dem Jahr 1907 gibt und der mit seiner Vorstandschaft und vielen ehrenamtlichen Kräften die Bürger mit qualitativ hochwertigem und zudem günstigem Wasser versorgt.

1907 haben Bürger diesen Verein gegründet und die ersten Leitungen in Mamming verlegt. In der Hauptstraße und Schwaigener Straße sind diese Originalleitungen noch heute im Erdreich und versorgen die Anlieger mit dem kostbaren Gut. Eine Wasserreserve entstand am Berg hinter der Kirche.



Dieses damalige Wassernetz, das lediglich drei Straßen umfasste, wurde mittlerweile auf 21,3 Kilometer ausgebaut. Die Wasserversorgung Mamming umfasst das Gebiet Mamming und Benkhausen. Rund 2000 Einwohner dürfen das Wasser aus der eigenen Gemeinde genießen. Seit 2017 ist auch der Ort Bachhausen Wassergast der Wasserversorgung.

Die ursprünglichen Wasserquellen und auch die Quelfassung aus dem Jahr 1975 sind mittlerweile von drei Tiefbrunnen abgelöst worden. Diese Brunnen, die aus 109 Metern Tiefe das Wasser fördern, entstanden in den Jahren 1980, 1993 und 2009. Die ehemalige Bahnstecke Plattling-Mühdorf ist ihre Heimat. Als in den 70er Jahren der Zugverkehr eingestellt wurde, konnte die Wasserversorgung hier Grundstücke erwerben. Auf rund drei Hektar Fläche sind die Tiefbrunnen gebohrt worden und liegen ganz unscheinbar im Gelände. Das Wasserschutzgebiet umfasst eine Fläche von etwa 65 Hektar. Im Jahr 1975 entstand zudem ein Hochbehälter, er umfasste zweimal 150 Kubikmeter. Im Jahr 2001 kam ein weiterer Hochbehälter mit 400 Kubikmeter Fassungsvermögen hinzu. Nun hat man einen weiteren Schritt in Sachen Zukunft getan. Es wurde eine Verbundleitung zur Wasserversorgung Mittlere Vils geschaffen, um auch weiterhin die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit diesem kostbaren Gut dauerhaft zu gewährleisten.

Vorsitzender Georg Apfelbeck und Wasserwart Josef Hiergeist erklärten vor Ort, dass der Brunnen 1 mittlerweile reduziert gefahren werden muss. Man ist daher froh, diese Ergänzungsmöglichkeit über die Wasserversorgung Mittlere Vils gefunden zu haben. Die Verbundleitung wurde zu 100 Prozent von der Wasserversorgung Mamming gebaut und finanziert. Leider könne man dabei auf keine Fördertöpfe zurückgreifen. 930 Meter Länge umfasst die Leitung vom Hochbehälter in Richtung Haberöd, wo sich der Übergabeschacht befindet.

Rund 700 ehrenamtliche Stunden haben die Vereinsmitglieder hierfür aufgewendet. Dadurch konnten rund 125 000 Euro an Kosten für die Wasserkunden eingespart werden. Gerade dieses Engagement verdient Dank und Anerkennung, betonte Bürgermeisterin Irmgard Eberl. Mit viel Idealismus werde der Verein gelebt zum Wohle der Gemeindeglieder.

Gerald Rost war in seiner Funktion als Vorsitzender des Zweckverbandes Wasserversorgung Mittlere Vils zugegen. Er freute sich über die Zusammenarbeit und dankte den Verantwortlichen auf beiden Seiten. Werkleiter Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz führte aus, dass es eine Selbstverständlichkeit unter „Wasserer“ ist, sich zu helfen. Als mustergültige Sache bezeichnete er die Schaffung der Verbundleitung. Die kleinteiligen Wasserversorgungen sind für ihn die optimale Lösung für eine breit aufgestellte Versorgung aller Kunden. Viele kleine Brunnenanlagen werden so über Verbünde ergänzt. Mamming habe auf entsprechende Indikatoren reagiert und die Infrastruktur für die Zukunft geschaffen.

Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Die Wasserversorgung Mittlere Vils informiert ihre Wasserabnehmer:

Schon ein Blick auf die Witterungsbedingungen der vergangenen Jahre genügt, um sich eine Entwicklung vor Augen zu führen, die in aller Munde ist: Der Klimawandel.

Dabei liegt es in der Verantwortung jedes Einzelnen, im Rahmen seiner Möglichkeiten gegenzusteuern und nötige Maßnahmen zu ergreifen, die dazu beitragen, lange Trockenperioden, ausbleibende Niederschläge und ähnliche mit dem Klimawandel einhergehende Konsequenzen so gering wie möglich zu halten und somit das bestehende Ökosystem zu schützen.

Die Wasserversorgung Mittlere Vils hat die Zeichen der Zeit erkannt und sieht sich nicht erst seit den vergangenen Jahren in der Pflicht, entsprechende Handlungen zu initiieren, die nicht nur kurzfristig Erfolg versprechen, sondern auch langfristig und nachhaltig dazu beitragen, künftige Generationen mit Wasser in bester Qualität und in ausreichender Menge versorgen zu können. Mediterrane Verhältnisse wie beispielsweise in Spanien, wo die lokalen Wasseranbieter häufig zu einem stark reduzierten Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser aufrufen und sogar Mahnungen aussprechen, dass nicht gebadet werden solle, sollten unbedingt vermieden werden. Als Thema haben sich auch im Verbandsgebiet die niedrigen Grundwasserstände, hervorgerufen durch die niederschlagsarmen Jahre, herauskristallisiert.

Wir, als regionaler Wasseranbieter versuchen, dem gegenzusteuern und haben uns zu unumgänglichen Investitionen entschlossen. Der Bau von zwei Tiefbrunnen, die Schaffung von Verbundleitungen, die Sanierung unserer Hochbehälter und auch des Rohrleitungsnetzes sind wichtiger Faktor, um bestes Trinkwasser zu fördern, zu lagern und in die Haushalte zu transportieren. Diese notwendigen Investitionen sind jedoch unter anderem auch über die Verbrauchsgebühren zu finanzieren, weshalb in diesem Jahr noch eine Gebührenanpassung notwendig sein wird.

In Anbetracht der enormen Wichtigkeit einer sicheren und qualitativ hochwertigen Wasserversorgung erscheinen uns diese Maßnahme mehr als vertretbar.

Wir bauen für SIE!

Wasser ist das Lebensmittel Nummer 1 und es kommt in unseren Breitengraden wie selbstverständlich täglich frisch aus der Leitung. Damit das so bleibt, sanieren wir für unsere Wasserkunden laufend unser Rohrleitungsnetz. Jedes Jahr werden dabei bis zu acht Kilometer in Angriff genommen.



Raus mit den alten Leitungen!



Rein mit den neuen Leitungen – für sauberes Trinkwasser – für unsere Kunden!

DANKE für das entgegengebrachte Verständnis, wenn es baustellenbedingt zu Behinderungen im Straßenverkehr kommt. Wir bauen für unsere Kunden!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Wasserversorgung Mittlere Vils
Verbandsvorsitzender Gerald Rost & Team



Unsere Wasserqualität

Unser Wasser entspricht dem Härtebereich „hart“ nach dem Waschmittelgesetz.

Gerne können Sie weitere Werte bzw. Analysen direkt bei uns anfragen bzw. im Internet abrufen. Außerdem sind auf unserer Homepage www.mittlere-vils.de die Ortsteile im Detail genannt, woher diese ihr Wasser beziehen.

Parameter	Einheit	Grenzwert	Aham	Daibersdorf	Isar-Vils	Kollbach
pH-Wert		6,5 - 9,5	7,43	7,45	7,66	7,46
Gesamthärte	°dH	-	19,1	18,6	15,6	16,4
Härtebereich		-	Hart	Hart	Hart	Hart
Sauerstoff	mg/l	-	8,8	8	8,5	10,2
Calcium	mg/l	-	83,1	80,4	68,4	70,5
Magnesium	mg/l	-	32,5	31,8	25,8	28,2
Natrium	mg/l	200	4,1	4,1	4,8	4,4
Kalium	mg/l	-	1,2	1,2	0,9	1
Eisen	mg/l	0,2	<0,005	0,006	0,006	<0,005
Mangan	mg/l	0,5	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Nitrit	mg/l	0,5	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Nitrat	mg/l	50	16	15,7	8,5	<0,5
Chlorid	mg/l	250	14,5	14,4	8,1	5,9
Sulfat	mg/l	250	12,4	12,2	21,8	14,8
Atrazin	µg/l	0,1	0,03	0,03	<0,00002	<0,02
Desethylatrazin	µg/l	0,1	0,06	0,07	<0,00005	<0,02



Ihre Wasserversorgung Mittlere Vils

Telefon Zentrale: 08744/9612-0
 Telefax: 08744/9612-22
 E-Mail: info@mittlere-vils.de
 Internet: www.mittlere-vils.de



Rufbereitschaft:
 Wir sind in Notfällen rund um die Uhr unter
 Tel. 08744/9612-0 für Sie erreichbar



Wasserzweckverband Mallersdorf

Der Wasserzweckverband Mallersdorf informiert seine Wasserabnehmer:



Trinkwasseranalyse 2021

Gutachten 26.04.2021 der vereidigten Lebensmittelverständigen Dr. Blasy – Dr. Busse, Eching, bzw. vorgelegte Ergebnisse der Lieferanten – gem. Trinkwasserverordnung vom 01.11.2011 (BGBI 61).

Parameter	Einheit	Wasserturm Ober-tunding
Arsen	mg/l	<0,001
Basekap 8,2	mmol/l	0,29
Blei	mg/l	<0,001
Cadmium	mg/l	<0,0003
Calcium	mg/l	92,3
Chlorid	mg/l	29,9
Chrom	mg/l	0,0005
Cyanid	mg/l	<0,005
Fluorid	mg/l	0,15
Gesamthärte	°dH	20,9
Gesamthärte	mmol/l	3,74
Härtebereich	-	Hart
Kalium	mg/l	0,9
Magnesium	mg/l	34,9
Natrium	mg/l	4,4
Nickel	mg/l	<0,002
Nitrat	mg/l	32,3
pH-Wert	-	7,58
Quecksilber	mg/l	<0,00010
Sulfat	mg/l	13,7

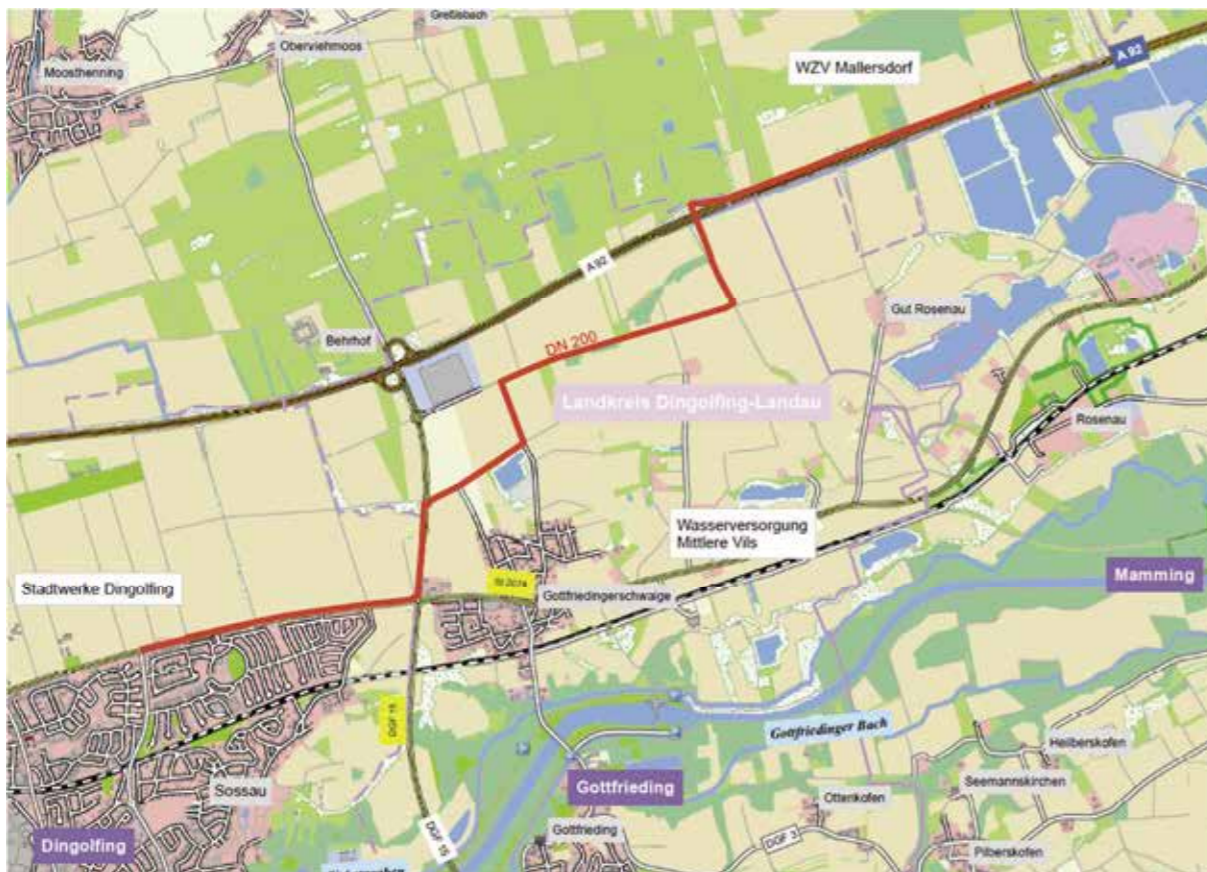
Wir geben unser Wasser ohne jegliche chemische Zusätze ab (Chlor etc.). Über 150 mikrobiologische einwandfreie Untersuchungen belegen zudem die Reinheit unseres Trinkwassers. Sofern weitere detaillierte Angaben gewünscht werden, können diese kostenlos beim Wasserzweckverband angefordert werden.

Eine Verbindung von Nichttrinkwasserleitungen (wie z. B. Hausbrunnen, Regenwasserzisternen, etc.) mit der Hausinstallation ist aus hygienischen Gründen nach DIN 1988 nicht gestattet. Bitte lassen Sie bestehende Verbindungen von einem Fachmann trennen. Als Material für die Trinkwasserinstallation kann Kunststoff, Kupfer oder Edelstahl verwendet werden (alle Materialien benötigen eine KTW- bzw. DVGW-Zulassung entsprechend den Regeln der Technik), aber kein verzinkter Stahl.

**Bei Versorgungsunterbrechungen
24 Stunden erreichbar unter
Tel.: 08772 9621-0**

Wasserzweckverband Mallersdorf
Ettersdorf 3, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
Tel.: 08772 9621-0 Fax: 08772 9621-25
E-Mail: info@wzv-mallersdorf.de
Internet: www.wzv-mallersdorf.de

Auch der Wasserzweckverband Mallersdorf vernetzt sich mit einer Verbundleitung mit weiteren Wasserversorgern für mehr Versorgungssicherheit für das Isartal



Der Trassenverlauf der Verbundleitung.

Das Landratsamt informiert: Wohnraumförderung

Für selbstgenutzte Eigenheime und Eigentumswohnungen sowie Mietwohnraum im Zweifamilienhaus

Ihr Ansprechpartner:
Landratsamt Dingolfing-Landau
Frau Lederhofer
Tel. 08731/87-154
mariluse.lederhofer@landkreis-dingolfing-landau.de

Die Fördermittel sind immer vor Baubeginn bzw. Abschluss eines Kauf- oder Bauvertrages zu beantragen.

Der Staat fördert im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms

- den Bau (Neubau, Gebäudeänderung, Gebäudeerweiterung) sowie
- den Erst- und Zweiterwerb von Eigenwohnraum in der Form von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern und Eigentumswohnungen sowie von Mietraum, der sich in Zweifamilienhäusern befindet
- Anpassungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung

Wie wird gefördert?

Gefördert wird mit einem zinsgünstigen staatlichen Baudarlehen (auf die Dauer von 15 Jahren nur 0,5 % Zins). Das Darlehen ist in der Höhe zu bewilligen, die zur Erreichung einer dauerhaft tragbaren Belastung erforderlich ist.

Es darf

- beim Bau und Ersterwerb höchstens 30 % und
- beim Zweiterwerb höchstens 40 % der förderfähigen Kosten betragen.

Haushalte mit Kindern erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro je Kind im Sinn des § 32 Abs. 1 bis 5 des Einkommenssteuergesetzes; das gleiche gilt, wenn die Geburt eines Kindes oder mehrerer Kinder aufgrund einer bestehenden Schwangerschaft zum Zeitpunkt der Förderentscheidung zu erwarten ist.

Voraussetzung für eine Förderung ist unter anderem die Einhaltung von bestimmten Einkommensgrenzen. Jedoch besteht auch bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Fördermittel. Wenn die Mittel nicht für alle berechtigten Antragsteller ausreichen, richtet sich die Auswahl der zu fördernden Bauvorhaben nach der sozialen Dringlichkeit der Anträge.

Eine weitere Förderung von Eigenwohnraum (Neubau oder Erwerb) ist durch ein zinsverbilligtes Darlehen aus dem Zinsverbilligungsprogramm der BayernLabo möglich. Die Höhe des Darlehens richtet sich nach den Gesamtkosten. Es beträgt bis zu einem Drittel der Gesamtkosten des selbstgenutzten Wohnraumes. Die BayernLabo bietet im Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm Darlehensvarianten mit 10- und 15-jähriger Zinsfestschreibung sowie als weitere Alternative eine 30-jährige Zinsfestschreibung (Volltilgung) an.

Anpassung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung

Für bauliche Maßnahmen zur behindertengerechten Anpassung beim Neubau von Eigenwohnraum und die Anpassung von bestehenden Eigen- und Mietwohnraum (im Zweifamilienhaus) an die Belange von Menschen mit Behinderung, können Eigentümer von Eigenwohnungen ein leistungsfreies Baudarlehen (im Ergebnis ein Zuschuss) bis zu 10.000 Euro erhalten. Dazu zählen z. B. der Einbau behindertengerechter sanitärer und solcher baulicher Anlagen, welche die Folgen einer Behinderung oder Erkrankung mildern (z. B. eine Rampe für einen Rollstuhlfahrer).



Information und Antragstellung:

Bitte vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin für ein Informationsgespräch. Bei diesem Informationsgespräch wird geprüft, ob die persönlichen und technischen Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen.

Nehmen Sie dazu folgende Unterlagen mit:

- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen der letzten zwölf Monate (z.B. Gehaltsnachweise, Gewinn- und Verlustrechnungen bei selbstständig tätigen Personen - aufgestellt oder bestätigt vom Steuerberater, Rentenbescheide etc.)
 - aktueller Steuerbescheid
- und soweit bereits vorhanden:
- Vorentwurf des geplanten Bauvorhabens
 - Wohnflächenberechnung und Berechnung des umbauten Raumes

Öffentliche Personennahverkehr - Busverbindungen

Fahrpläne erhalten Sie im Rathaus Mamming oder zum Download auf der Homepage des Landkreises Dingolfing-Landau unter www.landkreis-dingolfing-landau.de (Rubrik ÖPNV).

Bei Fragen: Landratsamt Dingolfing-Landau, Tel. 08731/87-104

Hinweis: Spätere Änderungen der Fahrpläne sind möglich. Die verbindlichen Abfahrtszeiten sind jeweils an den Haltestellen angeschlagen.

Linie 25 Ruhsam - Bubach - Mamming - Dingolfing					
Reisepartner Pellkofer e.K., Stauserstraße 3-5, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/37340					
gültig ab 01.09.2020					
Mo - Fr	Haltestellen	Di u. Fr	Mo - Fr Schultage	Mo - Fr Schultage	Mo - Fr
7.00	Ruhsam	12.45	14.00	15.55	17.30
7.02	Dittenkofen		13.58	15.53	17.30
7.05	Bubach Kriegerdenkmal	12.40	13.55	15.50	17.25
7.06	Bubach Feuerwehrhaus		13.54	15.49	17.24
7.08	Mamming - Kirche	12.35	13.52	15.47	17.20
7.09	Mamming - Abzw. Schwaigener/Gottfriedinger Str.	12.33	13.51	15.46	17.18
7.10	Mamming - Sedlmeier		13.50	15.45	17.16
7.12	Hof Abzw.	12.28	13.48	15.43	17.13
7.13	Heilberskofen Abzw.		13.47	15.42	17.12
7.14	Pilberskofen	12.23	13.46	15.41	17.08
7.17	Ottenkofen	12.20	13.43	15.38	17.05
7.21	Hackerskofen		13.39	15.34	
7.25	Gottfrieding - Ortsmitte	12.15	13.35	15.30	17.00
7.26	Gottfrieding - Schule		13.34	15.29	16.58
7.28	Gottfrieding - Abzw. Goldern		13.32	15.27	16.56
7.43	Dingolfing - Busbahnhof	12.00			16.45
7.42	Dingolfing - Gymnasium		13.20	15.15	16.35
7.50	Dingolfing - Berufsschule Bayerwaldring			15.12	16.31
	Dingolfing - Mittelschule				16.30A

A nur Montag - Donnerstag an Schultagen nach Bedarf
 - Haltestellen werden nur an Schultagen bedient

RBO Regionalbus Ostbayern GmbH
6232 *  Landau (Isar) - Landshut
 Landkreis Landshut - Nr. 308; Landkreis Dingolfing - Nr. 11
 Niederlassung Mitte, Außenstelle Landshut, Bahnhofplatz 4, 84032 Landshut
 Tel.: 0871/96336-20, Fax: 0871/96336-17, E-Mail: Landshut@rbo.de, Internet: www.ostbayernbus.de
 Die Fahrpläne der Fa. Richard Pelz werden anerkannt.
 Gültig ab: 11.09.2018

Kein Verkehr an allgemeinen Feiertagen und Landesfeiertagen sowie an Heiligabend und Silvester.

Fahrnummer	6232 006	6232 004	6232 052	6232 004	6232 016	6232 100	6232 014	6232 050	6232 027	6232 018	6232 030	6232 056
Landshut-Montessor-Schule					12.53				16.33			17.53
Landshut-Amtsgericht	6.35								16.41			18.01
Landshut-Theaterplatz	6.36				13.04				16.43			18.03
Landshut-Isarbrücke Süd	6.43				13.05				16.44			18.04
Landshut-Bahnhof	6.45		7.05		13.06		14.20		16.46			18.06
Landshut-Dr. Schögl-Platz			7.07				14.22		16.48			18.08
Landshut-Resalschule									16.50			18.10
Landshut-Gymnasium									16.51			18.11
Landshut-Haus Nr. 116									16.52			18.12
Herzogau, Gh Hindinger									16.53			18.13
Herzogen, Abzw. Schwaigener/Gottfriedinger Str.									16.54			18.14
Herzogen, Abzw. Haselgraben									16.55			18.15
Herzogen, Abzw. Haselgraben									16.56			18.16
Herzogen, Abzw. Haselgraben									16.57			18.17
Herzogen, Abzw. Haselgraben									16.58			18.18
Herzogen, Abzw. Haselgraben									16.59			18.19
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.00			18.20
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.01			18.21
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.02			18.22
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.03			18.23
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.04			18.24
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.05			18.25
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.06			18.26
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.07			18.27
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.08			18.28
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.09			18.29
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.10			18.30
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.11			18.31
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.12			18.32
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.13			18.33
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.14			18.34
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.15			18.35
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.16			18.36
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.17			18.37
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.18			18.38
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.19			18.39
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.20			18.40
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.21			18.41
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.22			18.42
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.23			18.43
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.24			18.44
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.25			18.45
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.26			18.46
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.27			18.47
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.28			18.48
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.29			18.49
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.30			18.50
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.31			18.51
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.32			18.52
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.33			18.53
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.34			18.54
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.35			18.55
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.36			18.56
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.37			18.57
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.38			18.58
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.39			18.59
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.40			19.00
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.41			19.01
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.42			19.02
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.43			19.03
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.44			19.04
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.45			19.05
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.46			19.06
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.47			19.07
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.48			19.08
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.49			19.09
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.50			19.10
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.51			19.11
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.52			19.12
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.53			19.13
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.54			19.14
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.55			19.15
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.56			19.16
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.57			19.17
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.58			19.18
Herzogen, Abzw. Haselgraben									17.59			19.19
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.00			19.20
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.01			19.21
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.02			19.22
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.03			19.23
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.04			19.24
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.05			19.25
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.06			19.26
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.07			19.27
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.08			19.28
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.09			19.29
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.10			19.30
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.11			19.31
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.12			19.32
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.13			19.33
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.14			19.34
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.15			19.35
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.16			19.36
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.17			19.37
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.18			19.38
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.19			19.39
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.20			19.40
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.21			19.41
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.22			19.42
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.23			19.43
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.24			19.44
Herzogen, Abzw. Haselgraben									18.2			

Kein Verkehr an allgemeinen Feiertagen und Landesfeiertagen sowie an Heiligabend und Silvester.

Table with columns for destination, departure times, and arrival times for Monday-Friday. Includes a list of stops and their corresponding times.

8 1 für an Schulanfang
9 1 nur an Schulanfang und an schulfreien Tagen, jedoch nicht im August
4 1 nur Freitag

Fifty-Fifty-Taxi ersetzt Freizeitbus

Taxi fahren für die Hälfte des Preises: Am 29. Oktober 2021 ging im Landkreis Dingolfing-Landau das Fifty-Fifty-Taxi an den Start. Für den halben Preis kommt man durch den ganzen Landkreis und zu den nächstgelegenen Zentren (Deggendorf, Landshut, Straubing, Eggenfelden), während der Landkreis die andere Hälfte der Kosten übernimmt. Nutzen können es alle Landkreisbürgerinnen und-bürger von 16 bis 27 Jahren.



Der Landkreis setzt hiermit einen Impuls für ein neues Angebot in der Freizeitmobilität. Landrat Werner Bumeder: „Das Fifty-Fifty-Taxi ist eine wichtige Ergänzung des Öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis und bietet für alle Mitfahrerinnen und Mitfahrer deutlich mehr Flexibilität – und dies auch noch zur Hälfte der Kosten.“

Das Fifty-Fifty-Taxi ist das Nachfolgeprojekt zum Freizeitbus, der speziell wegen seiner zeitlichen Eingeschränktheit und rückläufigen Nutzung in den letzten Jahren an Attraktivität verloren hatte. Dies wird beim Fifty-Fifty-Taxi grundlegend anders: Sowohl freitags als auch samstags können jetzt in einem Zeitfenster von 18 Uhr abends bis 6 Uhr morgens Taxis geordert werden, um in die Zentren zu kommen bzw. wieder von dort zurückzufahren.

Verkehrlich abgewickelt wird das Projekt durch zwei Taxiunternehmen aus dem Landkreis (Taxi Salzer Landau und Dingolfinger Taxi Service). Die Fahrten werden über die jeweiligen Zentralen der Taxiunternehmen telefonisch gebucht. Für die Übernahme der Kosten wird die App „Fifty-Fifty Taxi“, erhältlich im App Store und Google Play Store benötigt.

Wichtig ist, dass für die Registrierung der elektronische Personalausweis mit der dazugehörigen PIN vorhanden ist, da so der Wohnort und das Alter verifiziert werden. Den elektronischen Ausweis gibt es bei den jeweiligen Gemeinden. Falls man keinen eAusweis besitzt, ist seit Januar 2021 das nachträgliche Aktivieren der Online-Ausweisfunktion oder das Ändern der PIN gebührenfrei bei der Gemeinde möglich.

Das Fifty-Fifty-Taxi in Kürze erklärt:

- Gültig für alle Landkreisbürger (Hauptwohnsitz maßgeblich) im Alter zwischen 16 und 27 Jahren.
Fahrten jeweils von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag zwischen 18 und 6 Uhr des Folgetags; an den Vorabenden zu Feiertagen von 18 bis feiertags 6 Uhr sowie an Feiertagen von 18 bis 6 Uhr des Folgetages
Fahrtbeginn oder Fahrtende muss im Landkreis Dingolfing-Landau liegen
Beschränkung der Fahrten auf Bedienungsgebiet (gesamter Landkreis und Städte Deggendorf, Landshut, Straubing, Eggenfelden)
Übernahme der Hälfte des Fahrpreises durch den Landkreis (Höchstbetrag der Bezuschussung pro Fahrt liegt bei 50 Euro)
Für Registrierung wird der elektronische Ausweis (eID) mit dem zugehörigen PIN benötigt – für eID und PIN ist die Gemeinde zuständig



Die Caritas Dingolfing informiert



caritasDingolfing

Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau e. V.

Griesgasse 13, 84130 Dingolfing
Telefon 08731/3160-0, Fax 3160-20
info@caritas-dingolfing.de
www.caritas-dingolfing.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr
Freitag 8:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Allgemeine Sozialberatung und Fachstelle für pflegende Angehörige

- Beratung, Vermittlung und Nacharbeit für Kur- und Erholungsmaßnahmen
- Vermittlung von Hilfen in sozialen Notsituationen
- Beratung bei Problemen im psychischen und zwischenmenschlichen Bereich, Krisenintervention
- Zusammenarbeit und Vermittlung zu anderen sozialen Fachdiensten
- Angehörigenarbeit bei Pflegebedürftigkeit im „Bayerischen Netzwerk Pflege“
- Seniorengruppenleiterfortbildung, Nachbarschaftshilfen
- Beratung über gesetzliche Leistungen in schwierigen Situationen (z. B. finanzielle Probleme, Existenzsicherungen, Behördenangelegenheiten, Pflegeversicherung, Sozialhilfe- und Arbeitslosenleistungen, Betreuung, Heimaufnahme)
- Ansprechpartner bzgl. Selbsthilfegruppen
- Hausbesuche
- Sprechstunden in Reisbach, Pilsting und Wallersdorf

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3160-12

E-Mail: asb@caritas-dingolfing.de

Sozialstation – Ambulante Pflege

- Zuhause pflegen, helfen und beraten
- Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Kurse für häusliche Pflege
- Pflegeberatung in der häuslichen Umgebung
- Pflegeeinsätze im Rahmen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Vermittlung von "Hausnotruf"
- Beratung bei Anträgen an Pflegekassen
- Besuchsdienst für Demenzkranke

Caritas-Sozialstation Dingolfing, Griesgasse 13

Tel. 08731/3160-60, E-Mail: sozialstation@caritas-dingolfing.de

Gemeindenaher Pflegebereiche:

Caritas-Sozialstation Dingolfing, Tel. 08731/3160-60

Caritas-Sozialstation Loiching, Tel. 08731/2198

Caritas-Sozialstation Mengkofen Tel. 08733/1545

Caritas-Sozialstation Vilstal, Tel. 08732/2836

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung hilft Einzelpersonen oder Familien (nicht Firmen), die Geldprobleme haben oder überschuldet sind. Die Schuldnerberatungsstelle übernimmt keine Schulden. Die Schuldnerberatung bietet KEINE Insolvenzberatung, es kann aber dorthin vermitteln werden!

Die Schuldnerberatung hilft bei der

- Klärung der dringendsten finanziellen und rechtlichen Probleme
- Beratung zum Konsumverhalten
- Hilfe bei der Existenzsicherung
- Erstellung eines Schuldenbereinigungsplanes
- Erstellung von Haushalts- und Rückzahlungsplänen
- Feststellung der finanziellen Möglichkeiten
- außergerichtlichen Verhandlung mit Gläubigern
- Ermittlung von Einsparpotentialen bei Ausgaben

Das langfristige Ziel in der Schuldnerberatung ist der Schuldenabbau.

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3160-12

asb@caritas-dingolfing.de

Flüchtlings- und Integrationsberatung

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung ist eine spezialisierte Sozialberatungsstelle für erwachsene Migranten (EU-Bürger, Aussiedler, zugewanderte Familien-angehörige, Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge).

- Klärung und Erläuterungen zu aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen

- Allgemeine Beratung in Alltagsfragen; Bereitstellung von Orientierungshilfen

- Beratung und Unterstützung hinsichtlich:

- o des Zugangs zu Bildung
- o der beruflichen Integration
- o der medizinischen Versorgung
- o der Existenzsicherung und bei sozialrechtlichen Fragestellungen

- Unterstützung bei der Kommunikation zwischen Behörden und Institutionen

- Klärung von spezifischen Bedarfen und Vermittlung zu anderen Einrichtungen oder Fachdiensten

- Psychosoziale Beratung bei persönlichen Problemen

- Beratung bei Fragen der Familienzusammenführung, zur Rückkehr oder zur Weiterwanderung

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3160- 13

fib@caritas-dingolfing.de

Kleiderlager und Flohmarkt

In der Kleiderkammer erhalten sozial benachteiligte Mitbürger unseres Landkreises kostenlos gespendete Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Vorhänge usw.

Im Caritas-Flohmarkt finden Sie zu sehr günstigen Preisen gebrauchte Kleidung, Vorhänge, Bettwäsche, Haushalts- und Ziergegenstände und vieles mehr.

Der Erlös aus gespendeten Gebrauchsgütern wird für soziale Aufgaben des Verbandes (Lebensmittellager, Einzelfallhilfe, Besuchsdienste usw.) in unserem Landkreis verwendet.

Flohmarkt und Kleiderkammer werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt.

Öffnungszeiten in der Griesgasse 19:

Kleiderkammer: Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr



Flohmarkt: Donnerstag 9:00 bis 12:30 Uhr
Annahme der Sach- und Kleiderspenden (jahreszeitgemäß) in der Griesgasse 13:
Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr
Die Kleiderkammer und der Flohmarkt sind in den Schulferien geschlossen. Ebenso werden in den Schulferien keine Spenden angenommen.

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Träger: Bischöfliches Ordinariat der Diözese Regensburg
Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Partner- und Familientherapie:

- bei Problemen und Konflikten in Ehe und Partnerschaft
- bei Familienkrisen, bei Trennung und Scheidung
- in schwierigen Lebenssituationen
- bei persönlichen Problemen

Termine nach vorheriger Vereinbarung
Beratungsstelle, Bahnhofstraße 1, 84130 Dingolfing
Tel. 08731/3946490, Fax 08731/3946492
E-Mail: eheberatung-dingolfing@bistum-regensburg.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Träger: Kath. Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.
Die Beratungsstelle unterstützt bei Fragen und Problemen während der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und im Zusammenleben in Familien.
Es werden Diagnostik und Therapie für Kinder und Jugendliche, Elternberatung und Elterngruppen u. a. zu Themen wie Pubertät, AD(H)S, Trennung und Scheidung angeboten.
Ebenso gibt es Gruppen für Kinder, deren Eltern sich trennen, deren Eltern psychisch belastet sind oder die ein Konzentrationstraining oder Sozialkompetenztraining möchten.
Außenstelle in Landau:
Wollerstraße 12, 84130 Dingolfing
Tel. 08731/318550
E-Mail: info@beratungsstelle-dingolfing.de
Homepage: www.beratungsstelle-dingolfing.de

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V.
Beratung, Unterstützung und Information bei Schwangerschaftsfragen, Partnerproblemen, Familienplanung, Sexualberatung, Vermittlung finanzieller Hilfen
Gesprächstermine in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung bei der Hauptstelle:
Detterstraße 35, 94469 Deggendorf
Tel. 0991/2905540
E-Mail: deggendorf@caritas-schwangerschaftsberatung.de

Fachambulanz für Suchtprobleme

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V.
Psychosoziale Beratung und Behandlung bei Problemen im Umgang mit Alkohol, Medikamenten und Drogen sowie bei Essstörungen und Spielsucht.
Angebot:

- Information und Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen
- Teilnahme an der ambulanten Rehabilitation
- Auswahl und Vermittlung in stationäre Therapie
- Nachsorge und spezielle Gruppenangebote
- Vermittlung und Information über Selbsthilfegruppen
- Beratung im Rahmen von Bewährungsaufgaben und bei Führerscheinentzug

Speisemarkt 1, 84130 Dingolfing
Tel. 08731/325733-0
E-Mail: beratung@suchtambulanz-dingolfing.de
Homepage: www.beratung-caritas.de (Online-Beratung)
Homepage: www.suchthilfe-ostbayern.de

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Träger: Caritasverband Isar/Vils e. V.
Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Problemen/Krankheiten
Gesprächstermine in Landau und in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung. Alle Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.
Informationen und Anmeldungen unter:
Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau
Tel. 09951/9851-15
E-Mail: spdi@caritas-landau.de
Gruppenangebote Teestube Dingolfing:
Caritas, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing am Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr
Stadtteilzentrum Nord, St.-Josef-Platz 4, 84130 Dingolfing am Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr

Gemeinde unterstützt Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau e.V.

Auch für das Jahr 2021 hat der Gemeinderat Mamming beschlossen, die wertvolle Arbeit des Caritasverbandes Dingolfing-Landau mit einer Zuwendung in Höhe von 0,51 Euro pro Gemeindegewohner zu unterstützen.



Krisen gehören zum Leben

Liebe Betroffene, Mitbetroffene und Angehörige,
seelische Krisen können jeden treffen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung, Beruf, Herkunft oder sozialem Status. Enttäuschungen oder schwere Verluste, traumatisierende Erlebnisse, familiäre, partnerschaftliche oder berufliche Konflikte, lebensverändernde Umstände wie die Geburt eines Kindes, Entwurzelung durch Flucht oder Migration.

In einer seelischen Krise erleben die meisten Menschen die Grenzen Ihrer emotionalen und körperlichen Belastbarkeit. Sie befinden sich in einem Ausnahmezustand – verunsichert, empfindsam, verletzlich. Bewährte Lösungsstrategien und Verhaltensmuster greifen nicht mehr.

Rufen Sie an, wenn Sie alleine nicht mehr weiterwissen – je früher, desto besser!

Denn kompetente Hilfe erleichtert den Weg aus der Krise.

Ihr Krisendienst-Team



Wir sind für Sie da.

Der Krisendienst Psychiatrie Niederbayern bietet schnelle und qualifizierte Hilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen.

Krisendienst Psychiatrie Niederbayern

Die Leistungen des Krisendienstes sind für die Anrufer kostenfrei.

0800 / 655 3000

Beim Krisendienst Psychiatrie Niederbayern erhalten Sie qualifizierte Hilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen jeder Art.

Der Krisendienst Psychiatrie Niederbayern ist ein Teil des Netzwerks Krisendienste Bayern.



BEZIRK
NIEDERBAYERN

Bezirk Niederbayern
Postfach
84023 Landshut

leitstelle@krisendienst-niederbayern.de

www.krisendienste.bayern/niederbayern

Hilfe bei psychischen Krisen

**0800
/655
3000**

Wir sind für Sie da.

**KRISEN
DIENSTE
BAYERN**



Krisendienst
Psychiatrie
Niederbayern

www.krisendienste.bayern

Wissen Sie nicht mehr weiter?

Wir hören zu, fragen nach und klären gemeinsam mit Ihnen die Situation.

Wir beraten Sie und zeigen Wege aus der Krise.

Aktuelle Sprechzeiten unter

www.krisendienste.bayern/niederbayern

Am Krisentelefon können Sie mit speziell geschulten, erfahrenen Fachkräften sprechen.

Für Menschen in psychischen Krisen sowie Angehörige, Mitbetroffene und Fachstellen.

Vertraulich. Menschlich. Qualifiziert.



Telefonische Beratung und Krisenhilfe

Der Krisendienst bietet erste Entlastung und Orientierung. Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen und Hilfesuchende aus dem sozialen Umfeld werden fachkundig beraten und informiert.



Ambulante Krisentermine

Sie möchten ein persönliches Gespräch? Der Krisendienst empfiehlt geeignete Hilfeangebote wie beispielsweise in der nächsten gelegenen psychiatrischen Ambulanz, einer psychiatrischen Praxis, einem wohnortnahen Sozialpsychiatrischen Dienst oder einem anderen, der individuellen Problemlage entsprechenden Angebot.



Mobile Einsätze vor Ort

Die Krisenintervention durch erfahrene Fachkräfte am Ort der Krise befindet sich derzeit in Vorbereitung.



Vermittlung in stationäre (Krisen-)Behandlung

Manchmal kann eine vorübergehende stationäre Behandlung der geeignete Weg sein, um eine Krise zu überwinden. In diesen Fällen kann der Krisendienst direkt an die Krisen- oder Akutstation einer psychiatrischen Klinik vermitteln.

Weitere Notfallnummern:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117	Ev. Telefonseelsorge 0800/111 01 11
Kinder- & Jugendtelefon 116 111	Kath. Telefonseelsorge 0800/111 02 22
Giftnotruf 089/19 240	Sucht- & Drogen-Hotline 01806/31 30 31*

* 0,20 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz
0,06 € pro Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz

**0800
/655
3000**

**KRISEN
DIENSTE
BAYERN**





Was macht die Gruppe

- Gespräche führen,
- Essen gehen,
- ins Cafe gehen,
- in den Biergarten gehen,
- Seminare und Sachvorträge besuchen
- und vieles mehr

- je nach Wunsch der Gruppe.



Treffen der Selbsthilfegruppe in Landau

14-tägig immer dienstags
von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr

in der
Dr.-Godron-Str. 3
beim

Caritasverband Isar/Mils e.V.
im Gruppenraum Untergeschoss

Kontaktaufnahme ist jederzeit
möglich bei

Rita Winter (Gruppenleiterin)
Tel. 0151/56920156

Unterstützt durch
die SEKO Niederbayern und
den gesetzlichen Krankenkassen

„Glaube an Wunder,
Liebe und Glück,
schaue nach vorne
und niemals zurück.
Tu was Du willst
und stehe dazu,
denn dieses Leben
lebst nur Du!“

Gesprächsgruppe psychische Erkrankungen



Landau/Dingolfing

Das sind wir

Wir sind eine Gruppe von Menschen
mit verschiedenen psychischen
Erkrankungen.

Wir geben uns in der Gruppe
gegenseitig Halt und Verständnis
- denn in der Gesellschaft wird
unsere Erkrankung nicht so
verstanden.

Jeder Betroffene ist in unserer
Gruppe herzlich willkommen.



Leitfaden

In unserer Gruppe unterstützen wir
uns gegenseitig und wollen lernen,
mit unserer Erkrankung besser
umzugehen.

Unser oberstes Gebot ist:
Alles was in der Gruppe besprochen
wird, geht nicht nach Außen
- Schweigepflicht!

Zusammen sind wir stark!

Das ist unser Ziel!

Wir sind alle gleich!

Gruppenabende

Siehe Rückseite

Am Anfang erzählt jeder, was er
die letzten Wochen gemacht hat.

Probleme werden besprochen
und Vorschläge, was wir weiterhin
machen werden, angenommen.

Am Ende sagt jeder, wie es ihm geht.





Hier werden die Lebensmittel verteilt

Ausgabtag	Ausgabeort	Uhrzeit
Montag	Simbach a. Inn	13:00 bis 13:45
	Kreuzweg 4 hinter Rembahn-Center	
Dienstag	Gangkofen	11:30 bis 12:15
	Bergstraße 20 Evang. Kirche	
Mittwoch	Eggenfelden	13:00 bis 13:45
	Kloster am Franziskanerplatz 1	
Donnerstag	Pfarrkirchen	13:00 bis 13:45
	Dr.-Bachl-Straße 7c, Parkplatz Feuerwehr	
Freitag	Arnstorf	12:30 bis 13:30
	Aufhausener Str. 3 Rückgebäude	
Freitag	Landau a. d. Isar	13:00 bis 13:45
	Auenstraße 13	
Freitag	Pilsting	12:30 bis 12:45
	Landauer Weg 10, Alte Turnhalle	
Freitag	Dingolfing	13:00 bis 13:45
	Stadteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4	

Bei Fragen zu den Ausgabestellen

- Regionalleiter Ost, Johann Strupf, +49 160 7450986 Simbach am Inn, Pfarrkirchen, Arnstorf
- Regionalleiter West, Hans Aigner, +49 160 7450987 Eggenfelden, Gangkofen
- Regionalleiterin Nord, Angela Steinberger, +49 160 7450984 Landau a. d. Isar, Pilsting, Dingolfing

Unterstützen Sie uns

als Unternehmer, Verein, Schule

durch Warenspenden wie:

- Konserven, Kaffee, Kaba
 - Nudeln, Reis, Speiseöl
 - Mehl, Zucker, Margarine
 - H-Milch, Süße, Tee
 - Süßigkeiten, Trockenprodukte
- Also alle Lebensmittel, die ohne Kühlung auskommen oder gerne auch Geldspenden für den laufenden Betrieb.

als Privatperson

durch Hinweise oder durch Ihre aktive Mitarbeit:

- wenn Sie Mitbürger kennen, die Hilfe benötigen
- wenn Sie Lieferanten wissen, die Lebensmittel zur Verfügung stellen wollen
- wenn Sie Zeit und Lust zur ehrenamtlichen Arbeit haben, auch bei nur einigen Stunden pro Woche oder Monat
- wenn Sie Lebensmittelspenden und Überschüsse aus dem Garten geben möchten, können Sie diese gerne in der Verteilerstelle Ihrer Nähe abgeben

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bahnhofstraße 29 | 94424 Arnstorf
Mobil +49 151 1212151
Arnstorfer.Tafel@Hans-Lindner-Stiftung.de



TAFEL
ARNSTORF



Hans Lindner Stiftung
Hans Lindner Regionalförderung



TAFEL
ARNSTORF



Hans Lindner Stiftung
Hans Lindner Regionalförderung

Lebensmittel retten.
Menschen helfen.



Unsere Idee

Eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel.
Auf ehrenamtlicher Basis.

In Deutschland landet rund ein Viertel aller verfügbaren Lebensmittel im Müll, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Gleichzeitig sind Millionen von Menschen von Armut betroffen oder bedroht. Vielen mangelt es an gesunder Nahrung. Um hier ein neues Bewusstsein für Lebensmittel und die Situation der Menschen vor Ort zu schaffen, wurde die Einrichtung der gemeinnützigen Tafel geschaffen.

Sie erwirkt Ausgleich wo er nötig ist. Die Fahrer der Tafel sammeln Woche für Woche überschüssige und qualitativ einwandfreie Lebensmittel von Herstellern und Händlern ein und verteilen diese in verschiedenen Ausgabestellen an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen – kostenfrei.

Das ist Hilfe, die wirklich ankommt!



Unser Engagement

Lebensmittel retten. Menschen helfen.
Allen, die Hilfe benötigen.

Zur Tafel kommen Menschen, die ihren Alltag nur schwer aus eigener Kraft finanzieren können: Arbeitslose, Geringverdienende, Alleinerziehende, kinderreiche Familien und Senioren mit geringen Altersbezüge. Die Tafel ist für alle, die Hilfe benötigen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion.

Mit schneller und unbürokratischer Unterstützung lindert die Tafel die Folgen von Armut in einem reichen Land - mit Lebensmitteln, aber auch durch ein offenes Ohr und ein nettes Wort.

Indem ressourcenintensiv produzierte Lebensmittel vor der Vernichtung gerettet werden, wird zudem ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.



Wenn Sie Kunde werden möchten

Bitte bringen Sie Ihren aktuellen Bescheid als Kopie von Jobcenter etc. und Ihren Personalausweis mit.

Die Lebensmittel sind als Care-Pakete vorgepackt. Bringen Sie eine eigene Tasche zusätzlich mit.

Falls Sie Lebensmittel erhalten, die Sie nicht brauchen – bitte verschenken.

Aufgrund der Corona-Verfügungen bitten wir Sie, zur angegebenen Zeit zu kommen, die Lebensmittel abzuholen und den Platz zügig zu verlassen.



Wohin mit dem Abfall?

Für die Abfallentsorgung in unserer Gemeinde ist der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn zuständig www.awv-isar-inn.de.

Hier gibt es den Abfuhrkalender für 2022

Achtung: Für unser Gemeindegebiet gelten **zwei verschiedene Abfuhrkalender** je nach Straße und Ortsteil.

Auf der Homepage www.awv-isar-inn.de oder über die kostenlose AWW-Abfall-App

Laden Sie sich die App im Google Play Store oder im Apple App Store herunter oder scannen Sie das nebenstehende Bild mit einer geeigneten QR-Scan-App auf Ihrem Smartphone.

Mit der App können Sie alle Abfuhrtermine einsehen und den Abfuhrkalender downloaden. Geben Sie dazu Ihren Wohnort und die Straße oder Ihren Ortsteil ein. Damit Sie nicht vergessen, Ihre Tonne rechtzeitig rauszustellen, können Sie sich auch mit Push-Nachrichten erinnern lassen.

Zusätzlich werden Sie in der App über die Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Kompostanlagen mit den Stoffen, die dort abgegeben werden können, informiert.



Im Rathaus liegen ebenfalls die Abfuhrkalender zum Mitnehmen auf.

Die Gelbe Tonne

Seit 01.01.2021 werden Verkaufsverpackungen nicht mehr an den Wertstoffhöfen angenommen. Stattdessen wurde allen Haushalten Gelbe Tonnen zugestellt.

Informationen zur Gelben Tonne

- Die Gelbe Tonne ist kostenlos.
- Das Volumen der Gelben Tonne beträgt 240 Liter (so groß wie die Papiertonne)
- Die Gelbe Tonne wird alle 4 Wochen geleert.
- Wohnanlagen und größere vergleichbare Anfallstellen erhalten bei Bedarf 1.100 Liter Müllgroßbehälter. Diese werden in der Regel auch alle 4 Wochen geleert.
- Die Gelben Tonnen haben einen schwarzen Korpus und einen gelben Deckel.
- Grundstücke abseits der Abfuhrwege, die jetzt blaue Restmüllsäcke haben, erhalten keine Gelben Tonnen, sondern ausreichend Gelbe Säcke. Diese werden auch alle 4 Wochen an der Stelle, wo die blauen Restmüllsäcke bereitgestellt werden, abgeholt.
- Verkaufsverpackungen können im Verbandsgebiet seit 2021 nur noch über die Gelbe Tonne entsorgt werden.
- Die Gelbe Tonne ist kein Behälter des AWW Isar-Inn.
- Die Anmeldung bzw. Bestellung einer Gelben Tonne erfolgt ausschließlich über die ARGE Lachner Kirn.
- Sollte in Ausnahmefällen beim jeweiligen Haushalt eine größere Menge an Verkaufsverpackungen anfallen, kann dieser diese Menge in von ihm selbst beschafften transparenten Säcken (max. 90 Liter) neben den Gelben Tonnen bereitstellen



Was gehört in die Gelbe Tonne? Siehe auch www.muelltrennung-wirkt.de

- nur restentleerte Verkaufsverpackungen aus Metall, Verbundmaterial und Kunststoff
- Verpackungen nicht ineinanderstecken, sondern getrennt in die Gelbe Tonne geben
- Einzelne Verpackungsbestandteile, wie z.B. Aludeckel und Joghurtbecher voneinander trennen

Beispiele:

- Konservendosen
- Spraydosen (restentleert!)
- Alu-Folien, Alu-Schalen
- Getränke- und Milchkartons
- Kunststofffolien z.B.: Tragetaschen, Beutel, Einwickelfolien
- Kunststoffflaschen z.B. für: Spül-, Wasch- und Körperpflegemittel
- Kunststoffbecher z.B. für: Joghurt, Milchprodukte, Margarine
- Schaumstoffe: z.B. Obst- und Gemüsebehältnisse, Styroporverpackungen und andere geschäumte Verpackungen



Was gehört nicht in die Gelbe Tonne?

- Altglas, Glasverpackungen
- Altpapier, Papierverpackungen
- Sonstige Kunststoffe oder Metalle, bei denen es sich nicht um Verkaufsverpackungen handelt.
- Dämmmaterial z.B.: Styropor
- Elektroaltgeräte, Elektroschrott
- Batterien und Akkus
- Glüh- und Energiesparlampen

Ansprechpartner für An-, Ab- oder Ummeldung oder Reklamationen

Ihre Ansprechpartner für die Gelbe Tonne ist **nicht der AWW Isar-Inn**, sondern ausschließlich das private Unternehmen:

Arbeitsgemeinschaft Lachner Kirn, Neue Industriestraße 1, 85368 Moosburg

Kostenlose Hotline: 0800/5009002

E-Mail: gelbetonne@heinz-entsorgung.de

Wertstoffhof und Kompostplatz Mammig

Standort: Rosenauer Str. 21, Mammingerschwaigen, 94437 Mammig

Öffnungszeiten: Montag 16.00 – 18.00 Uhr (März bis November)

Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Personal: Josef Waltl, Christine Epperlein, Sieglinde Reseneder

Diese Wertstoffe können abgegeben werden:

Hinweis: Nur aus Privathaushalten und gewerbliche Betriebe mit haushaltsüblichen Mengen

- Metallschrott, Altmetalle
- Altkleider und -schuhe
- Energiesparlampen
- Weiß-, Grün- und Braunglas (Hohlglas)
- Papier, Pappe
- Trockenbatterien/Gerätebatterien
- Kartonagen
- Elektrokleingeräte mit einer Kantenlänge bis 25 cm
- Druckerzeugnisse, Zeitungen, Zeitschriften

Nicht angenommen werden:

Silofolien, Transportverpackungen aus Industrie und Gewerbe sowie restentleerte Verkaufsverpackungen aus Metall, Verbundmaterial und Kunststoff.

Nähere Informationen erhalten Sie vom AWW Isar-Inn (www.awv-isar-inn.de).



Hinweis:

Leuchtstoffröhren und Elektrogroßgeräte (größer als 25 cm) sowie Kühlgeräte können Sie im Wertstoffhof Dingolfing entsorgen.

Stoffgleiche Nichtverpackungskunststoffe können Sie im Wertstoffhof Mamming oder Dingolfing entsorgen.

Benachbarte Wertstoffhöfe

Wertstoffhof Dingolfing (Bauhofstr. 4, 84130 Dingolfing)

Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Wertstoffhof Landau a.d.Isar (Klärwerkstr. 4, 94405 Landau a.d.Isar)

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Wertstoffhof Pilsting (Landshuter Straße 24, neben gemeindlichem Bauhof, 94431 Pilsting)

Mittwoch	16.30 – 18.30 Uhr
Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Grüngut/Kompostplätze

Was darf angeliefert werden?

- Verrottbare Gartenabfälle z.B. Gemüsereste, abgeblühte Blumen, Wildkräuter
- Grasschnitt
- Hecken-, Baum- und Strauchschnitt bis max. 20 cm Stammdurchmesser
- Laub aus Anlagen und Gärten (nicht von der Straßenreinigung)
- Kompostierbare Friedhofsabfälle (wie Kränze oder Gestecke, sortiert; ohne Kunststoffe und Tonscherben)
- Fallobst bis ½ m³
- Wurzelstöcke bis max. 20 cm Stammdurchmesser (frei von Erdreich)

Was wird nicht angenommen?

- Altholz z.B. Bretter, Obstkisten, Kanthölzer, Spanplatten, lackierte/lasierte Holzteile
- Bioabfälle wie Bananenschalen, Speisereste
- Landwirtschaftliche Abfälle z.B. Stroh, verdorbene Silage, Altheu in größeren Mengen
- Wurzelstöcke (ausgenommen kleinere bis max. 20 cm Stammdurchmesser, ohne Erdanhaftungen)
- Mit Fremdstoffen wie Plastiksäcken, Kunststoffbändern, Bauschutt oder anderen nichtverrottbaren Materialien vermischte Anlieferungen werden im Gesamten zurückgewiesen.
- Erdreich, Grassoden

Gebühren

- Die Anlieferung von Grüngut ist gebührenpflichtig. Die Gebühren sind nach Ermittlung der Menge durch den Platzwart in bar zu entrichten. Danach ist das Grüngut an der vom Platzwart zugewiesenen Stelle abzuladen. Die Gebühren betragen:
- 3,- Euro je angefangenem AWW Big-Bag (ca. 87 x 87 x 67 cm)
- Die Mindestgebühr beträgt 3,- Euro!

Kompostplatz Mamming (Rosenauer Str. 21, Mammingschwaigen, 94437 Mamming)

Montag	16.00 - 18.00 Uhr (März bis November)
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Kompostplatz Dingolfing (Bauhofstraße, 84130 Dingolfing)

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	13.00 - 18.00 Uhr (im November: 13.00 - 17.00 Uhr)
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

In den Monaten Dezember bis einschließlich Februar ist die Kompostanlage geschlossen!

Kompostplatz Landau a.d.Isar (Klärwerkstr. 4, 94405 Landau a.d.Isar)

Mittwoch und Freitag	13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

In den Monaten Dezember bis einschließlich Februar ist die Kompostanlage geschlossen!

Biomüll sortenrein in die braune Tonne

Bioabfälle sind getrennt zu sammeln und zu behandeln, so steht es seit 2012 im Kreislaufwirtschaftsgesetz. Schon 1997 hat der AWW Isar-Inn zur Verwertung der Bioabfälle flächendeckend die Biotonne im Verbandsgebiet eingeführt.

Bioabfälle sind biologisch abbaubare Abfälle. Mikroorganismen, bodenlebende Lebewesen und Enzyme können die Bioabfälle zersetzen, dies kann durch eine Kompostierung oder eine Vergärung erfolgen.

Rund 60 Prozent der Bürger im Verbandsgebiet des AWW Isar-Inn verwerten ihre Bioabfälle selbst durch Eigenkompostierung. Circa 40 Prozent nutzen die Biotonne und führen damit diese wertvolle Abfallfraktion ebenfalls einer sinnvollen Verwertung zu. Die in der Biotonne gesammelten Bioabfälle werden zum Erdenwerk der Fa. Maier OHG in Eiselfing transportiert und dort verarbeitet. Das Werk ist bestens dazu ausgestattet, die Bioabfälle aus unseren Landkreisen Dingolfing-Landau und Rottal-Inn zu hochwertigem Dünger und nutzbarer Energie umzuwandeln. Dies erfolgt durch eine sogenannte Trockenvergärung über vier Wochen und zusätzlicher Nachkompostierung. Die entstehende Komposterde kann direkt als organischer Dünger verwendet oder als Bestandteil von Blumen- und Pflanzerden eingesetzt werden. Die zudem bei der Vergärung frei werdenden Gase werden verstromt und die Wärme direkt genutzt. Richtig „trennen“ hilft! Wir alle können dieses wertvolle Recycling der Bioabfälle dadurch unterstützen, dass wir die Biotonne nur mit sortenreinem Bioabfall befüllen und Fehlwürfe vermeiden. Wichtig: Bitte auf keinen Fall Plastiktüten verwenden! Entweder in etwas Zeitungspapier eingewickelt sammeln oder Hilfsmittel und Zubehör nutzen. Zur Handhabung der Biotonne stehen auch mehrere Hilfsmittel zur Verfügung: abbaubare Biotüten zur Sammlung in der Küche, Auskleidungen für die Biotonne oder Biofilterdeckel.



Bioabfall als Rohstoff. Von 1997 bis 2017 wurden so im Verbandsgebiet insgesamt bereits fast 200.000 Tonnen Bioabfälle über die Biotonne getrennt erfasst und verwertet. Und diese Mengen von Biogut - um nicht Abfall zu sagen - wurden in ca. 46.000 Tonnen wertvollen Kompost umgewandelt und dabei zwischen 35.000 und 50.000 MWh Strom erzeugt! Zum Vergleich: Ein 2-Personen-Haushalt verbraucht ca. 3,1 MWh im Jahr. Biomüll ist also kein wertloser Abfall, sondern wertvolles Rohmaterial! Helfen Sie weiter mit Bioabfall sortenrein zu sammeln. Was bleibt, sind Energie und Dünger!



Gartenabfälle gehören nicht in die Natur

Alles was in Ihrer Biotonne oder auf Ihrem privaten Kompost keinen Platz findet, ist am Kompostplatz im Wertstoffhof zu entsorgen. Für nur ein paar Euros werden Sie dort Ihre Grünabfälle nach der getanen Gartenarbeit los. Leider landen diese Grünabfälle trotzdem oftmals an Waldrändern, im Wald, in Gräben, an Abhängen oder auf unbebauten Grundstücken. Gartenbesitzer entsorgen dort Grünabfall im Glauben, man füge der Natur keinen Schaden zu, da es sich ja um natürlich abbaubares Material handelt. Was nach öffentlicher Kompostierung klingt, ist jedoch kein Kavaliersdelikt. Diese Art der Entsorgung ist illegal, und das aus gutem Grund: Grünschnitt, Gras und Laub gelten als Abfall und dürfen nicht in Wald und Flur gekippt werden. Es drohen sogar Bußgelder. Wo sich Gras- und Strauchschnitt in der Natur türmen, ersticken sie die anderen Pflanzen und die verrottenden Gartenabfälle belasten Boden und das Grundwasser. Darüber hinaus stellen die auf diese Weise entsorgten Gartenabfälle nicht selten den Einstieg für wilde Müllkippen dar, indem zusätzlich sonstiger Unrat entsorgt wird. Das ist außerdem ein sehr großes Ärgernis für die Grundstückseigentümer, die nicht nur den Abfall aus fremden Gärten und Müll wegräumen, sondern auch noch die Kosten für die Entsorgung tragen müssen. Liebe Gartenbesitzer, helfen Sie mit und entsorgen Sie Ihren Grünabfall ordnungsgemäß am Kompostplatz. Mit einem guten Gewissen macht Ihnen Ihr gepflegter Garten bestimmt noch mehr Freude.

Alternative zur Restmülltonne

Nach der Abfallwirtschaftssatzung ist auf jedem anschlusspflichtigen Grundstück mindestens eine 60 l Restmülltonne anzumelden.

Liegen Grundstücke außerhalb geschlossener Ortschaften und nicht an der Abfuhrroute der Müllsammelfahrzeuge, können anstatt einer Mülltonne blaue Müllsäcke mit 70 l Füllraum beim AWV beantragt werden.

Diese Alternative gilt auch für Grundstücke, die entweder von einer Person allein bewohnt oder nur in Ferienzeiten und an Wochenenden zu Wohnzwecken genutzt werden.

50 Liter Restmüllsäcke (Beistellsäcke)

Reicht Ihre Restmülltonne bis zur nächsten Leerung ausnahmsweise nicht aus, können 50 l Restmüllsäcke (rot) zum Preis von 2,00 Euro/Stück gekauft werden. Sie sind im Rathaus Mamming (Zimmer Nr. 1), bei **Edeka Eberl** und bei **Edeka Strunz-Neußendorfer** erhältlich.

Wohin mit Sperrmüll?

An der Müllumladestation Marklkofen besteht die Möglichkeit, Sperrmüll während der Öffnungszeiten direkt ohne Voranmeldung anzuliefern und zu entsorgen.

Die Gebühr beträgt zurzeit 155,00 Euro / Tonne.

Die Mindestgebühr bis 100 kg beträgt 11,00 Euro.

Standort: Reisbacher Str. 50, 84163 Marklkofen, Telefon 08732/6414

Öffnungszeiten: Mo – Do 07.30 - 12.00 und 12.30 - 15.45 Uhr

Fr 07.30 - 12.00 und 12.30 - 14.30 Uhr

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände aus Privathaushalten, die nicht verwertbar sind und auch zerkleinert nicht in die Restmülltonne passen würden. Sperrmüllgegenstände sollen nicht länger als 2 m sein.

Beispiele:

- Bretter
- Palisaden
- Spanplatten
- Bettgestelle (Holz)
- Türen
- Autokindersitze
- Türstöcke
- Balken (max. 0,5 m)
- Holzfaserplatten
- Teppiche, Teppichböden, Bodenbeläge
- Holzmöbel, Polstermöbel
- Matratzen, Schaumstoffe
- sperrige Kunststoffgegenstände, die nicht bei der Sammlung von stoffgleichen Nichtverpackungskunststoffen an den Wertstoffhöfen angenommen werden z.B. Kunststoffplatten ohne Kennzeichnung

- PVC-Fensterstöcke, PVC-Fensterrahmen
- Kinderspielzeug aus Kunststoffverbunden
- Gartenmöbel aus Polyrattan
- Metall- oder holzhaltige Kunststoffverbunde
- Plexiglas

Nicht angenommen werden:

- Wertstoffe, die an den Wertstoffhöfen abgegeben werden können
- ursprünglich mit der Gebäudesubstanz fest verbundene Gegenstände z.B. Fensterstöcke
- Altholz der Kategorie A IV nach Altholzverordnung, wie Leitungsmasten, Eisenbahnschwellen, mit Holzschutzmittel behandeltes Holz
- Altmetall
- Elektrogeräte
- Problemabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle

Abholung von Sperrmüll

Wer keine Transportmöglichkeit hat, kann seinen Sperrmüll vom Müllabfuhrunternehmen Fa. HEINZ Umweltservice GmbH (Tel. 09932/95460-13) abholen lassen. Auskunft zum Abholtermin und zu den Kosten können telefonisch bei der Fa. HEINZ Umweltservice GmbH nachgefragt werden.

Problemmüllsammlung

Samstag, den 05.02.2022 von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr im Wertstoffhof Mamming
 Samstag, den 02.07.2022 von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr im Wertstoffhof Mamming
 Weitere Termine zur Problemmüllsammlung 2022 stehen auf der Internetseite des Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn unter www.awv-isar-inn.de.

Gebrauchtmöbelbörse

Gebrauchtmöbelbörse Hötzingdorf, Landauer Str. 65, 94419 Reisbach, Tel. 08734/4052
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 09.00 - 17.00 Uhr
 Gut erhaltene Möbel und Hausratsgegenstände nehmen gemeinnützige Gebrauchtmöbelbörsen bei Bedarf kostenlos an. Diese bereiten sie für eine Wiederverwendung auf.

Deponie Malgersdorf

Nicht brennbare Abfälle, z.B. Glas oder Steinwolle, asbesthaltige Baustoffe wie Eternit und andere inerte Abfälle können zur Deponie nach Malgersdorf gebracht werden.
 Die Gebühren und Anliefermodalitäten entnehmen Sie bitte der Internetseite www.awv-isar-inn.de oder direkt über die Deponie.
 Telefon: 09954/544
 Öffnungszeiten: Mittwoch von 08.00 bis 12.00 Uhr

Bauschutt (siehe Seite 87-88)

Wertstoffhof Moosthenning

Gebühr 2,- €/je angefangene „AWV-Wanne“ (0,1 m³)

Öffnungszeiten: Di. 17.00 – 19.00 Uhr (Sommerzeit) 16.00 – 18.00 Uhr (Winterzeit)

Fr. 14.00 – 17.00 Uhr

Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

Firma SÜMÜ Mamming/Rosenau, Tel. 09955/933955 (nach telefonischer Vereinbarung)

Firma Mossandl Dingolfing, Tel. 08731/709-41 oder 709-0 (nach telefonischer Vereinbarung)

Abfallwegweiser A-Z

Der Abfallwegweiser ist auf der Homepage des AWV unter dem Link www.awv-isar-inn.de/abfallentsorgung/abfall-abc/ hinterlegt. Hier können Sie sehen, welcher Abfallstoff wie und wo entsorgt werden darf. Gerne gibt Ihnen der AWV hierüber auch telefonisch Auskunft.

Müllgefäße an-, um- und abmelden

Die An-, Um- und Abmeldung von zugelassenen Müllgefäßen sind innerhalb eines Kalenderjahres einmal gebührenfrei. Für jeden weiteren Vorgang innerhalb eines Kalenderjahres beträgt die Gebühr pro Vorgang 22,00 Euro.

Für das An-, Ab- oder Ummelden, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Per Telefon: unter der 08721 / 9612-15
- Per Post oder Fax: Vordrucke sind erhältlich in allen Wertstoffhöfen oder auf der Internetseite des AWV Isar-Inn unter www.awv-isar-inn.de
- Beim AWV Isar-Inn: direkt in der Geschäftsstelle in der Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden zu den üblichen Öffnungszeiten.

Monatliche Gebühren

Grundgebühr

je Wohneinheit 2,80 Euro

Gebühr für Restmülltonne

50 l Müllnormtonne	2,67 Euro
60 l Müllnormtonne	2,67 Euro
80 l Müllnormtonne	3,94 Euro
120 l Müllnormtonne	5,91 Euro
240 l Müllnormgroßbehälter	11,82 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter	54,19 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter wöchentlich	108,38 Euro

Biotonne (80 l)

Biotonne (80 l) 3,80 Euro
 Biotonne 80 l mit Filterdeckel 4,10 Euro

(Für Eigenkompostierer besteht die Möglichkeit der Befreiung von der Biotonne!)



Papiertonne

240 l Papiertonne	gebührenfrei
1100 l Papiertonne	gebührenfrei
240 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	0,60 Euro
1100 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	2,75 Euro

Gelbe Tonne

gebührenfrei

Säcke

70 l Müllsack (blau) / pro Stück	1,59 Euro
50 l Restmüllsack / pro Stück	2,00 Euro

Noch Fragen zum Thema Abfall?

Kontakt:

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn,
Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/9612-0,
E-Mail: info@awv-isar-inn.de
Internet: www.awv-isar-inn.de



06b

Infobroschüre:

**Annahme von
Bauschutt
an bestimmten
Wertstoffhöfen**



1. An welchen Wertstoffhöfen wird Bauschutt angenommen?

Bauschutt wird an folgenden Wertstoffhöfen angenommen:

Landkreis Dingolfing- Landau

- Wertstoffhof Eichendorf
- Wertstoffhof Loiching
- Wertstoffhof Marklkofen
- Wertstoffhof Mengkofen
- Wertstoffhof Moosthenning
- Wertstoffhof Niederviehbach
- Wertstoffhof Wallersdorf

Landkreis Rottal-Inn

- Wertstoffhof Bad Birnbach
- Wertstoffhof Egglham
- Wertstoffhof Ering
- Wertstoffhof Johanniskirchen
- Wertstoffhof Kirchdorf a. Inn
- Wertstoffhof Mitterskirchen
- Wertstoffhof Pfarrkirchen
- Wertstoffhof Tann
- Wertstoffhof Triftern
- Wertstoffhof Wittbreut

Die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe entnehmen Sie bitte den Infobroschüren 11 bzw. 12.

2. Was wird angenommen?

- Steine, Kies, Ziegel, Mauerbruch, Dachziegel, Putz, Fliesen
- Betonaufbruch auch mit geringen Fremdanteilen (z.B. Metallteile), soweit diese unmittelbar mit den mineralischen Bauteilen noch fest verbunden sind
- unbrauchbarer Zement, Kalk, Estrich, Mörtel, Gips usw. nur ausgehärtet (mit Wasser gebunden und verfestigt) nicht in Staubform!
- Sanitärkeramik wie Waschbecken und WC-Schüsseln ohne Metalle (nicht aus Kunststoff)
- Keramik und Porzellan wie Teller, Vasen, Blumentöpfe, usw.
- Glas- und Steinwolle (Mineralfaser) in Kunststofftaschen verpackt
- Gipskartonplatten (so genannter Rigips)
- Glasbausteine
- Feuerfestes Glas

3. Was wird nicht angenommen?

- Heraklithplatten
- Onduline und Teerpappe
- feerhaltiges Material
- ausgehärtete Teer- und Bitumenfarbe
- bituminöses Isoliermaterial
- Erdaushub
- asbesthaltige Materialien wie Eternitplatten, Fassadenverkleidungen, Fensterbänke, Blumenkästen usw.
- verunreinigter Bauschutt (mit Öl, Diesel, Farben, sonstigen Chemikalien usw.)





- brennbare Baustellenabfälle wie: PVC-, Teppichbodenreste, PVC-Rohre, Silikonreste, Tapetenreste, Reste aus Isoliermassen, verunreinigtes Styropor, Kabelreste, ausgehärtete Farb- und Kleberreste usw.

4. Welche Mengen werden angenommen?

Bauschutt

Es werden nur Bauschuttmengen bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen. Die Bauschuttannahme an den Wertstoffhöfen ist für kleinere Reparatur- und Sanierungsarbeiten in privaten Haushalten gedacht.

Größere oder gewerbliche Mengen können an den im Verbandsgebiet betriebenen Bauschuttrecyclinganlagen angeliefert werden.

Mineralfaser (Glas- und Steinwolle) und Gipskartonplatten

Auch Mineralfaser und Gipskartonplatten werden nur bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen (inkl. dem zusätzlich angelieferten Bauschutt). Größere oder gewerbliche Mengen müssen direkt an der Deponie Asbach / Malgersdorf angeliefert werden. Diese Abfälle dürfen auch in Bauschuttdeponien nicht angenommen werden!

Informationen zur Anlieferung an Bauschuttaufbereitungsanlagen entnehmen Sie bitte der

Infobroschüre 06a: Bauschutt und Baustellenabfälle Entsorgungswege

5. Was kostet die Bauschutt-abgabe?

Die Abgabe von Bauschutt an den genannten Wertstoffhöfen des AWV Isar-Inn ist gebührenpflichtig.

Die Gebühren sind nach Ermittlung durch das zuständige Platzpersonal in bar zu entrichten. Danach ist der Bauschutt in den vom Platzwart zugewiesenen Bauschuttcontainer einzuladen. Glas- und Steinwolle darf nur in Kunststoff-säcke verpackt abgegeben werden. Für größere Mengen stehen am Wertstoffhof große Kunststoffsäcke (ca. 1m³) zur Verfügung.

Die Gebühr beträgt:

2,- € je angefangene „AWV-Wanne“

6. Was geschieht mit dem Bauschutt?

Der Bauschutt wird von den Wertstoffhöfen zur Deponie Asbach in Malgersdorf transportiert und dort zwischengelagert.

Bei Bedarf wird für Baumaßnahmen auf der Deponie (Bau von Wegen und Randdämmen und -wällen) Bauschutt aus dem Zwischenlager entnommen und verwertet oder als Abdeckmaterial verwendet.

Da es für Mineralwolle (Glas- und Steinwolle) und Kleinmengen an Gipskartonplatten (Rigips) in Bayern derzeit keine Verwertungs-möglichkeiten gibt, werden diese Abfälle an der Deponie Asbach/Malgersdorf angenommen.

Stand: 01.07.2018

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn

Karl-Rolle-Straße 43
84307 Eggenfelden

Telefon: 08721 – 9612 - 0

Telefax: 08721 – 9612 - 99

eMail: info@awv-isar-inn.de

Internet: www.awv-isar-inn.de



Vereine und Verbände

Bacherl-Schützen Dittenkofen

Vorstand: Thomas Pleintinger, Dittenkofen 171, 94437 Mammig, Tel. 09955/1000

Bayerischer Bauernverband, Landfrauen Bubach

Ortsbäuerin: Rosina Priller, Dittenkofen 173, 94437 Mammig, Tel. 09955/244

Bayerischer Bauernverband, Landfrauen Mammig

Ortsbäuerin: Renate Mühlbauer, Landshuter Str. 94, Rosenau, 94437 Mammig
Tel. 09955/904092, E-Mail: rene2509@aol.com

Bayerischer Bauernverband, Ortsgruppe Bubach

Ortsobmann: Friedhelm Dickow, Ruhsam 185, 94437 Mammig,
Tel. 08734/932006, E-Mail: Friedhelm.Dickow@t-online.de

Bayerischer Bauernverband, Ortsgruppe Mammig

Ortsobmann: Alois Wagner, Hauptstr. 50, 94437 Mammig, Tel. 09955/1494

Bayerisches Rotes Kreuz, Ortsgruppe Mammig

Bereitschaftsleiter: Erwin Geigenberger, Birkenstr. 7, 94437 Mammig,
Tel. 09955/769, E-Mail: erwin.geigenberger@t-online.de

Brandschadenhilfsverein Mammig/Bubach

Vorstand: Alois Wagner, Hauptstr. 50, 94437 Mammig, Tel. 09955/1494

Brandschadenhilfsverein Mammingerschwaigen/Rosenau

Vorstand: Gerhard Mühlbauer, Landshuter Str. 94, Rosenau, 94437 Mammig, Tel. 09955/904092

Bund Naturschutz, Ortsgruppe Mammig

Vorstand: Jakob Danner, Alte Berger Str. 14, Bubach, 94437 Mammig
Tel. 09955/768, E-Mail: bndgf@t-online.de

Eichenlaub-Schützen Bachhausen

www.eichenlaub-bachhausen.de

1. Schützenmeister: Franz Schöpf, Auenweg 4, Rosenau, 94437 Mammig, Tel. 09955/1387

Eltern-Kind-Gruppen

Leiterin: Hanna Widmann, Sommershausener Str. 9, Berg, 94437 Mammig
Tel. 0151/46494464, E-Mail: widmann.ha@gmail.com

1860-Fanclub Mamminger Löwen

Vorstand: Werner Schott, Bachhausen 2 B, 94437 Mammig, Tel. 09955/904018

Freiwillige Feuerwehr Bubach

Vorstand:

Georg Wiesinger, Florianistr. 15, Bubach, 94437 Mammig
Tel. 09955/904424, E-Mail: georg.wiesinger@t-online.de

1. Kommandant:

Gerald Priller, Dittenkofen 175, 94437 Mamming, E-Mail: gerald-priller@gmx.de

2. Kommandant:

Alexander Nejedl, Am Heilmerberg 10, Bubach, 94437 Mamming,

Tel. 0170/2979556, E-Mail: alexnejedl@yahoo.de

Freiwillige Feuerwehr Mamming

www.feuerwehr-mamming.de

Vorstand:

Rudi Parzl, Am Hochfeld 28, 94437 Mamming

Tel. 0151/60222543, E-Mail: rudi.parzl@feuerwehr-mamming.de

1. Kommandant:

Christian Wenzl, Mühlbachstr. 9, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming

Tel. 0152/24955400, E-Mail: wenzl@feuerwehr-mamming.de

2. Kommandant:

Johannes Eberl, Ahornstr. 3, 94437 Mamming

Tel. 0151/58866872, E-Mail: johannes.eberl@feuerwehr-mamming.de

Freiwillige Feuerwehr Pilberskofen

Vorstand:

Johann Loichinger, Pilberskofen 10 A, 94437 Mamming,

Tel. 09955/90166, E-Mail: loichinger-hans@vr-web.de

1. Kommandant:

Stefan Schmitt, Heilberskofen 2, 94437 Mamming, Tel. 09955/546

2. Kommandant:

Martin Burgmeier, Grafkofen 1, 94437 Mamming, Tel. 09955/904615

Geflügelzuchtverein Pilsting/Mamming

1. Vorstand: Michael Niedermeier, Johannesbuckl 14 a, 94431 Pilsting, Tel. 09953/980411

Gewerbeverein Mamming e.V.

www.gewerbeverein-mamming.de

E-Mail: info@gewerbeverein-mamming.de

Vorstand: Josef Apfelbeck, Schwaigener Str. 18, 94437 Mamming, Tel. 09955/1321

Holzschuhclub Bachhausen

Vorstand: Franz Aigner, Gärtnerstr. 25, 94405 Landau a.d.Isar, Tel. 09951/90765

Isartaler-Schützen Mammingerschwaigen e.V.

1. Schützenmeister: Robert Hölzl, Milanweg 2, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming,

Tel. 0171/8004076

Jagdgenossenschaft Bubach

Jagdvorsteher: Martin Vilsmaier, Dittenkofen 180, 94437 Mamming, Tel. 09955/507

Jagdgenossenschaft Mamming

Jagdvorsteher: Alois Wagner, Hauptstr. 50, 94437 Mamming, Tel. 09955/1494

Staatsjagd - Anliegerjagdgenossenschaft Isar

Jagdvorsteher: Franz Hölzl, Obere Au 36, Goben, 94431 Pilsting

Tel. 09951/2865, E-Mail: hoelzl-pilsting@t-online.de

KDFB Zweigverein Mamming (Frauenbund)

www.kirche.mamming.de/frauenbund-mamming

1. Vorsitzende: Claudia Hofmeister, Lilienweg 7, 94437 Mamming

Tel. 09955/933511, E-Mail: frauenbund-mamming@web.de

KLJB Mamming (Landjugend)

Ansprechpartnerin: Milena Ammer, Landshuter Str. 102, Rosenau 94437 Mamming,

Tel. 0151/46729106

Krieger- und Reservistenkameradschaft Mamming

Vorstand: Alfred Eberl, Frühlingstr. 3, 94437 Mamming, Tel. 09955/262, E-Mail: eberl.a@t-online.de

Krieger- und Soldatenkameradschaft Bubach

Vorstand: Manfred Meier, Attenberg 170, 94437 Mamming, Tel. 09955/325

Motorsportclub Mamming e.V.

www.msc-mamming.de

E-Mail: info@msc-mamming.de

Vorstand: Roland Kroiß, Deggendorfer Str. 37, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming,

Tel. 09955/1625

Obst- und Gartenbauverein Mamming

E-Mail: info@ogv-mamming.de

Vorstand: Martin Batzlsperger, Am Bach 21, 94437 Mamming, Tel. 09955/231636

Kindergruppe „Gänseblümchen“

Vorsitzende: Elisabeth Haslbeck, Veilchenweg 8, 94437 Mamming, Tel.09955/1326

Obst- und Gartenbauverein Pilberskofen

Vorstand: Mathilde Renner, Grafkofen 20, 94437 Mamming, Tel. 09955/1312

Pool-Billard-Club „Bavaria“ Bachhausen

Vorstand: Christian Gallo, Tel. 0176/65202408, E-Mail: gallo.ch@web.de

Vereinsheim: Gasthaus "Zum Johann", Bachhausen 8, 94437 Mamming

Radfahrverein Isarstrand Mamming

Vorstand: Christian Kammerbauer, Hauptstr. 37, 94437 Mamming, Tel. 09955/90050

Reisighackgemeinschaft Mamming

Vorstand: Konrad Schwinghammer, Pilberskofen 12 A, 94437 Mamming, Tel. 09955/904006

Turn- und Sportverein Mamming

www.tsv-mamming.de

Vorstand: Manfred Scheuerer, Sperlingweg 2, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming,

Tel. 09955/1460, Handy 0151/60225599, E-Mail: vorstand@tsv-mamming.de



TSV, Sparte Fußball

Leiter: Andreas Grajczyk, Tel. 0151/23464963, E-Mail: fussball@tsv-mamming.de
Leiter Jugendsport: Christoph Detter, Tel. 0170/6738772, E-Mail: chris.detter@gmx.de,
Manuel Pyka, Tel. 0151/28925948, E-Mail: jl@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Ski

Leiter: Daniel Horneck, Tel. 09955/9331274, E-Mail: ski@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Stockschißen

Leiter: Xaver Maier, Tel. 09955/1200, E-Mail: stockschi@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Tennis

Leiter: Andreas Wölfl, Tel. 09955/904980, E-Mail: tennis@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Tischtennis

Leiter: Markus Allmannshofer, Tel. 0160/90515314, E-Mail: tt@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Kinderturnen

Allgemein: Claudia Hofmeister, Tel. 09955/933511, E-Mail: elkiturnen@tsv-mamming.de

Leiterin: Irene Falk, Tel. 0179/1164837, E-Mail: elkiturnen@tsv-mamming.de

Leiterin: Kerstin Schlappinger, Tel. 0170/2856273, E-Mail: elkiturnen@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Damenturnen

Leiterin: Loubna El Filali, Tel. 0176/75004078, E-Mail: dturnen@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Steppen

Leiterin: Ursula Wagner, Tel. 09955/1494, E-Mail: step@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Volleyball

Leiterin: Carolin Kaiser, Tel. 0176/70679965, E-Mail: volleyball@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Nordic Walking

Leiterin: Hella Seufzger, Tel. 09955/1084, E-Mail: nordic@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Lauf 10

Leiter: Gerhard Emminger, Tel. 09955/933570, E-Mail: lauf10@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Theater

Leiter: Angelika Kreißl, Tel. 08731/7509878, E-Mail: theater@tsv-mamming.de

VdK Mamming (Sprechzeiten siehe Seite 50)

www.vdk.de/kv-dingolfing-landau

Vorsitzende: Maria Fellmann, Obere Ringstr. 18, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming
Tel. 09955/1526

Waldbauernvereinigung Dingolfing, Ortsverband Mamming-Gottfrieding

Ortsobmann: Johann Strigl, Ottenkofen Nr. 1, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/2332

Waldbauernvereinigung Landau a.d.Isar, Ortsverband Bubach

Ortsobmann: Josef Poppenwimmer, Sommershausener Str. 10 A, Berg, 94437 Mamming
Tel. 09955/1209

Politische Parteien und Vereinigungen

CSU-Ortsverband Mamming

Vorsitzender: Gert Aufschläger, Bürgermeister-Mauerer-Weg 21, 94437 Mamming, Tel. 09955/1550

Frauenunion Mamming

Vorsitzende: Teresa Lux, E-Mail: luxteresa@yahoo.de

Freie Wählergemeinschaft

Vorsitzender: Peter Widl, Bajuwarenweg 2, 94437 Mamming, Tel. 0151/12622222

Junge Union Mamming

Vorsitzender: Andreas Grajczyk, Nelkenweg 5, 94437 Mamming,
Tel. 0151/23464963, E-Mail: andreas.G92@web.de

SPD-Ortsverband Mamming

Vorsitzender: Alois Günzkofer, Hauptstr. 36, 94437 Mamming
Tel. 09955/1477, E-Mail: alois.guenzkofer@online.de

Unpolitische Wählergemeinschaft Bubach

Vorsitzender: Klaus Pleintinger, Zum Haag 7, Bubach, 94437 Mamming, Tel. 09955/1606

Wählergemeinschaft Mamming

Vorsitzender: Hans Straßer, Bahnweg 3, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming,
Tel. 09955/1609, E-Mail: hans-strasser@t-online.de

Die Vereine haben neu gewählt

In einigen Vereinen wurden 2021 die Vorstandschaften neu gewählt. Wir gratulieren sehr herzlich den neu- und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern. Wir danken allen, die bereit waren, ein Ehrenamt zu übernehmen und ein Stück Verantwortung mitzutragen. Ebenso ein Dankeschön auch an alle bisherigen Amtsinhaber, die nicht mehr angetreten sind, für ihr Mitwirken und Engagement.

In der Gemeinde sind Vereine und die verschiedenen Gruppen unsere gesellschaftlichen Stützen. Mit ihren Veranstaltungen und Angeboten aus allen Bereichen wie Sport, Kultur, Natur und Tradition machen sie das Dorfleben erst lebendig. Dies erkennen wir besonders in Zeiten der Corona-Krise, wo vieles nicht stattfinden kann oder nur eingeschränkt.

Haltet euren Vereinen auch in dieser schwierigen Zeit die Treue. Danke an alle, die in den Vereinen Mitglied sind, mitmachen, mitgestalten, sich einbringen oder mit einem Ehrenamt Verantwortung übernehmen.

Interessenten sind in allen Vereinen jederzeit herzlich willkommen. Die Ansprechpartner finden Sie im Vereinsverzeichnis.



Brandschadenhilfsverein Mammingerschwaigen/Rosenau



Erster Vorsitzender Gerhard Mühlbauer, zweiter Vorsitzender Stefan Maier, Kassier und Schriftführer Werner Bumeder, Beisitzer Paul Altenbuchner, Rudi Ammer, Marco Hartmann, Sascha Hubauer, Ernst Reiser, Josef Weichselgartner, Fähnriche Josef Meier, Michael Maier, Franz Stempfhuber

Eichenlaub-Schützen Bachhausen



Erster Schützenmeister Franz Schöpf, zweite Schützenmeisterin Christa Schmid, Kassier Stefan Konrad, Schriftführerin Carolin Kaiser, Beisitzer Hans Härtl, Marina Krotzer, Alois Lehermeier, Michael Limbeck, Karlheinz Schöpf, Sportleiter Georg Wagner, Jugendleiter Matthias Schöpf, Jugendsprecher Michael Schott, Waffenwart Michael Stalleder

Gewerbeverein Mamming



Erster Vorsitzender Josef Apfelbeck, zweiter Vorsitzender Helmut Strambach, Kassier Reinhard Schiller, Schriftführerin Christine Webeck, Beisitzer Tobias Aichinger, Josef Emminger, Hermann Klebert, Florian Maier, Stefan Roglmeier, Hans Schmid, Kassenprüfer Georg Apfelbeck, Herbert Eberl

KDFB Zweigverein Mamming (Frauenbund)



Erste Vorsitzende Claudia Hofmeister, zweite Vorsitzende Anita Schwinghammer, Schatzmeisterin Elke Parzl, Schriftführerin Agnes Webeck, Beisitzerinnen Karin Christof, Irmgard Eberl, Claudia Kammerbauer, Andrea Kalup, Teresa Lux, Edith Schiller, Evi Wagner, Sonja Wimmer, Kassenprüferinnen Petra Königbauer, Katrin Mittermeier, Fahnenträgerinnen Karin Christof, Roswitha Wiesinger, Sonja Wimmer, Geistlicher Beirat Pfarrer Thomas Gleißner



Sparte Ski, TSV Mamming



Gerhard Bachmeier leitete 30 Jahre die Sparte Ski und übergab dieses Amt an Daniel Horneck.

Platzwart gesucht

Die Tennisabteilung des TSV Mamming sucht einen neuen Platzwart. Dieser sollte ein paar Stunden im Monat für die Platzwarttätigkeit (Rasen mähen, Unkraut bearbeiten, Platzpflege) Zeit und Lust haben. Interesse? Bitte melden beim Leiter Andreas Wölfel, Tel. 09955/904980, E-Mail: tennis@tsv-mamming.de

Sparte Tennis, TSV Mamming



Spartenleiter Andreas Wölfel, Stellvertreter Georg Wiesinger, Vergnügungswart Ulli Sayginger, Schriftführerin Hella Seufzger, Kassier Werner Seufzger

Frauenunion Mamming



Erste Vorsitzende Teresa Lux, Stellvertreterin Irmgard Eberl, Kassiererin Elke Nitsche, Schriftführerin Roswitha Wiesinger, Beisitzer Roswitha Eberl, Ingrid Eichelmann, Margit Günzkofer, Margit Ransberger, Anna Rockinger, Kassenprüferinnen Birgit Apfelbeck, Marianne Portz

Veranstaltungen der Vereine

Dahoam in Niederbayern – Regionalportal für Vereine, ehrenamtliche Gruppen und Gasthäuser

Dieses Infoportal bietet die Möglichkeit, sich kostenfrei unter www.dahoam-in-niederbayern.de unter der Rubrik „Vereine & Ehrenamt“ zu registrieren.

Alle Vereine, ehrenamtlichen Gruppen und Gasthäuser haben somit die Möglichkeit, sowohl örtlich als auch überregional ihre Aktivitäten vorzustellen, ebenso auf ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder Trainings- und Terminpläne einzugeben. Somit kann man eigenen Mitgliedern einen Mehrwert bieten, aber sich auch attraktiv für neue potenzielle Mitglieder zeigen. Durch einen bedienerfreundlichen Aufbau der Plattform können sich alle Vereine und ehrenamtlichen Gruppen online darstellen, die bisher keinen eigenen Internetauftritt haben.

Liebe Vereine, macht alle mit! Ein Dankeschön an die Vereine, die schon dabei sind. Die eingegebenen Veranstaltungstermine werden zugleich auf die Homepage der Gemeinde Mamming übertragen. Wenn Ihr Fragen dazu habt, helfen wir sehr gerne weiter unter Telefon 09955/9311-15 oder per E-Mail: barbara.hiergeist-vg@mamming.de.

Aufstellung Veranstaltungskalender

Für 2022 ist wieder die gemeinsame Aufstellung eines Veranstaltungskalenders vorgesehen, sofern es die Corona-Situation zulässt. Bei einem Treffen werden die Veranstaltungstermine der Vereine, der Pfarrei und weiteren Veranstalter zusammen festgesetzt. Die Gemeinde lädt dazu die Vereinsvorstände, Gastwirte sowie weiteren Veranstalter rechtzeitig über die Presse ein.



Vereinsfeste - Gestattung nach § 12 Abs. 1 GastG

Für einen vorübergehenden Ausschank von alkoholischen Getränken aus besonderem Anlass z.B. Vereinsfest wird eine Gestattung benötigt. Die Antragsfrist beträgt 14 Tage und für die Genehmigung fällt eine Gebühr von 30 Euro an. Bitte rechtzeitig im Rathaus Mamming, Zimmer 1 beantragen. Für das Sonnwendfeuer gelten weitere Vorgaben.

Freizeitgestaltung

Angeln

Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Michael Rieger, Tel. 08731/8561, E-Mail: info@kfv-dingolfing.de, Informationen zu Tageskarten für Gastangler unter www.kfv-dingolfing.de

Baden / Wassersport / Eissport im Winter

Mossandlweiher und Rädlinger-Weiher in Mammingerschwaigen, Tödinger Straße

Bücherei

Schulgasse 8, Mamming (im Schulgebäude), siehe Seite 101-102

Camping

- Seehaus Mamming, Campingplatz am Mossandlweiher, Fam. Laurent, Tödinger Str. 2, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming, Tel. 09955/1062, E-Mail: info@seehaus-mamming.de
- Jugendzeltplatz des Landkreises Dingolfing-Landau, Am Sportplatz 8, 94437 Mamming
Für Kinder- und Jugendgruppen mit Betreuung
Anmeldung und alle weiteren Informationen:
Kreisjugendring Dingolfing-Landau, Kerschensteinerstr. 7, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/40001

Ferienprogramm

Während der Sommerferien findet für die Kinder ein Ferienprogramm statt. Die Programmhefte werden vor Ferienbeginn in den Schulen verteilt. Außerdem können das Programmheft und weiterführende Informationen rund ums Ferienprogramm auf der Homepage der Gemeinde Mamming abgerufen werden.

Ansprechpartnerin in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming:

Anita Schwinghammer, Tel. 09955/9311-22, E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de

Radfahr- und Wandermöglichkeiten

Die Ortschaft Mamming liegt direkt am Isarradweg. Erkunden Sie auch den „Radweg der versunkenen Schlösser“, der durch das historisch bedeutsame Seemannskirchen führt. Auch die Radwege in der Umgebung, die von uns aus gut erreichbar sind, wie der „Bockerlbahn-Radweg“ und der „Vilstalradweg“ laden zu Touren für jeden Anspruch ein.

Radwanderkarten sind im Rathaus Mamming, Zimmer Nr. 1 erhältlich.

Radtouren des Radfahrvereins Isarstrand in die nähere Umgebung finden wöchentlich statt (Informationen: Vorstand des Radfahrvereins Isarstrand Mamming, Christian Kammerbauer, Hauptstr. 37, 94437 Mamming, Tel. 09955/90050)

Weitere Informationen:

Tourismusreferat des Landkreises Dingolfing-Landau

Homepage: www.ferienland-dingolfing-landau.de

E-Mail: tourismus@landkreis-dingolfing-landau.de

E-Bike Ladestationen in Mamming

- Landgasthof Apfelbeck, Hochgarten 2, 94437 Mamming
- Gasthaus „Alte Mühle“, Gottfriedinger Str. 22, 94437 Mamming
- Seehaus Mamming, Tödinger Str. 2, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming

Pilgerweg des Landkreises Dingolfing-Landau

Im Gehen zur Ruhe kommen, die Schönheit der Natur wirken lassen, geheimnisvolle Wege und kraftvolle Menschen entdecken... Ein Abschnitt der Route des Pilgerweges des Landkreises Dingolfing-Landau führt durch die Gemeinde Mamming.

Geführte Pilgerwanderungen bietet:

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V., Pfarrplatz 12, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/74620, Homepage: www.keb-dingolfing-landau.de

Pilgerweg „Via Sancti Martini“

Dieser europäische Kultur- und Bildungsweg führt auch durch die Gemeinde Mamming. Die Strecke ist ausgeschildert.

Alle Infos und Karten zum „Martinusweg“ finden Sie im Internet: www.martinuswege.eu

Sehenswürdigkeiten

Pfarrkirche St. Margareta in Mamming

Benefiziumskirche St. Peter in Bubach

Nebenkirche St. Magdalena in Graflkofen

Nebenkirche St. Laurentius in Seemannskirchen

Nepomuk-Kapelle in Mamming

Josefskapelle in Mamming

Waldkapelle „Groafrauerl“

Spielplätze

in Mamming: Edelweißweg, Am Anger, Am Hochfeld, Seiheräcker, Arberstraße

in Bubach: Bubachstraße (Grundschule)

in Mammingerschwaigen: Schwalbenweg

Sportanlagen

- Sportgelände mit zwei Fußballplätzen, Tennisplätzen, Kleinfeldkunstrasenplatz, Stockschützenhalle, Tartanbahn, Bocciaplatz und Beachvolleyballplatz in Mamming, Schwaigener Straße

- Turnhalle am Schulgelände der Grund- und Mittelschule Mamming, Schulgasse 6
Auskunft Belegungsplan: Vorstand des TSV Mamming, Manfred Scheuerer, Sperlingweg 2, 94437 Mamming, Tel. 09955/1460

Download Belegungsplan Turnhalle: www.mamming.de/bereich/turnhalle



Boccia-Platz

Verantwortlicher:
Seniorenbeirat Alfred Eberl, Tel. 09955/262

Weitere Ansprechpartner:
Anneliese Bumeder (Damen), Tel. 09955/1285
Rudolf Falk (Herren) Tel. 09955/334

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an
Rudolf Falk für die Pflege des Bocciaplatzes!



Musikunterricht

Musikschule Dingolfing, Tel. 08731/757697, www.musikschule-dingolfing.de
Musikschule Landau a.d.Isar, Tel. 09951/941-0, www.musikschule.landau-isar.de
Für die Schüler an den Musikschulen Dingolfing und Landau aus dem Gemeindebereich Mamming übernimmt die Gemeinde Mamming einen Auswärtigenzuschlag in Höhe von 25 %. Diese Förderung durch die Gemeinde ist bis zum 18. Lebensjahr möglich.

Kommunale Volkshochschule Dingolfing e.V.

Die Gemeinde Mamming ist Mitglied der Kommunalen Volkshochschule Dingolfing.

Leiter der Außenstelle Gottfrieding/Mamming
Christa Dörndorfer, Lerchenstr. 9, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,
Telefon 08731/71663

Anmeldungen für die Veranstaltungen der Außenstelle nehmen entgegen:

- Verwaltungsgemeinschaft Mamming, Telefon 09955/9311-0
- Leiter der Außenstelle, siehe oben
- vhs-Geschäftsstelle Dingolfing, Telefon 08731/60809, info@vhs-dingolfing.de, www.vhs-dingolfing.de,

Alle Veranstaltungen der VHS werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.
Haben Sie besondere Anregungen oder Wünsche? Dann melden Sie sich! Wir sind dankbar für jede Idee und werden dadurch vielfältiger!

Gemeindebücherei Mamming

Haben Sie Lust am Lesen?

Wollen Sie nur gegen einen kleinen Unkostenbeitrag
Bücher, CDs, DVDs und Zeitschriften ausleihen?

Möchten Sie Ihre Kinder zum Lesen animieren?

Brauchen Sie für Ihre Kleinen etwas zum Vorlesen?

Dann kommen Sie doch einfach zu uns und werden ganz unverbindlich Mitbenutzer in der
Gemeindebücherei.



Das steht alles für Sie bereit:

Knapp 8000 Medien

Davon ca. 4.000 Bücher für Kinder und Jugendliche, 3.500 Romane und Sachbücher für Erwachsene und nicht zuletzt 500 CDs, DVDs sowie Zeitschriften-Abonnements (Ratgeber, Landlust, Kraut & Rüben, Blinker, Traktoren u. w.)

Wir haben einen ständig wechselnden Medienbestand durch den Medienaustausch mit dem St. Michaelsbund in Regensburg.

Sie wollen nicht an unsere Öffnungszeiten gebunden sein? Sie wollen aus einem digitalen Angebot von 15 000 Medien nicht nur E-Books, Hörbücher und digitale Zeitungen oder Zeitschriften nutzen, sondern auch Onlinekurse besuchen?

Dann besuchen Sie unsere **digitale Zweigstelle auf www.onleihe.de oder der Onleihe-App.**



Das Team bietet ihren Lesern den **Abholdienst „Click & Collect“** an, wenn die Bücherei coronabedingt geschlossen bleiben muss. Sie müssen dazu lediglich dem Bücherei-Team Ihre Buchwünsche mitteilen - entweder per E-Mail gemeindebuecherei.mamming@hotmail.com oder telefonisch 09955/931240. Das Telefon ist nur zu den gewohnten Öffnungszeiten der Bücherei, sonntags 10.30 bis 11.30 Uhr und mittwochs 17 bis 18.30 Uhr, besetzt. Die kontaktlose Abholung der Medien erfolgt über einen Tisch im Eingangsbereich der Schule.

Sind Sie neugierig geworden?

Dann kommen Sie doch unverbindlich in der Gemeindebücherei vorbei. Diese befindet sich in der Grund- und Mittelschule, Schulgasse 8 in Mamming.

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch: 17.00 – 18.30 Uhr

Beitrag, Ausleihfrist und Säumnisgebühren:

Die Buchausleihe ist kostenlos.

Es wird lediglich eine Verwaltungsgebühr erhoben. Diese beträgt im Jahr:

Für Familien 7,50 Euro
Für Erwachsene (ab 16 Jahre) 5,00 Euro
Für Kinder (bis 16 Jahre) kostenlos

Die Ausleihfrist für alle Medien beträgt 3 Wochen.

Die Ausleihfrist kann vor Ablauf zweimal bis zu jeweils drei Wochen verlängert werden, wenn keine anderweitige Vorbestellung vorliegt.

Wird die Ausleihfrist überschritten, so wird pro angefangene Woche je Medium (Buch, Zeitschrift, CD, DVD) eine Säumnisgebühr von 0,30 Euro erhoben.

Verlängerungen und Vorbestellungen können auch per Telefon oder E-Mail erledigt werden:

Telefon 09955/931240

E-Mail: gemeindebuecherei.mammimg@hotmail.com

Wir vom Büchereiteam freuen uns auf Ihren Besuch!

Leitung:

Sandra Emminger, Christine Webeck

Ehrenamtliche Mitarbeiter:

Veronika Aigner, Edith Batzlsperger, Bettina Kerscher, Anita Kindsmüller, Renate Heißenhuber, Manuela Merthan, Helen Schöpf, Loni Straßer



Geschenkidee



Mit Sagen und G'schichten aus dem „Dingolfinger Gäu“ und auch aus der Gemeinde Mamming

Im Rathaus Mamming erhältlich

Der „Mamminger Gutschein“

Mit dem „Mamminger Gutschein“ als Geschenk liegen Sie immer richtig. Ein Gutschein hat den Wert von 10 Euro.

Sie bestimmen selbst anhand der gekauften Stückzahl, welchen Wert Sie verschenken wollen. Der Beschenkte kann die Gutscheine auf Wunsch einzeln und frei nach seiner Wahl bei zahlreichen Mamminger Unternehmen einlösen. Die Gutscheine verfallen auch nicht. Mit dem Kauf stärken Sie zudem unsere heimischen Gewerbetreibenden und damit die Vielfalt in unserer Gemeinde.

Im Rathaus Mamming erhältlich!

Die Mamminger Gutscheine haben wir in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Mamming im Juli 2020 eingeführt. Seitdem wurden insgesamt 3300 Stück verkauft und verschenkt.



Bericht von Pfarrer Thomas Gleißner

Kath. Pfarreiengemeinschaft Mammig-Niederhöcking mit Benefizium Bubach

Pfarrgemeinde und Gemeinde bilden im Mammig eine sehr gute Einheit, wir tragen Sorge und begleiten die Menschen, die hier Heimat gefunden haben und Gesellschaft gestalten. Es gibt ein gutes und konstruktives Miteinander. Viele Ereignisse werden oft noch mit einem Gedenkgottesdienst begangen. Auch wenn es in diesen außergewöhnlichen Zeiten doch so einige Anstrengung von uns abverlangt, lebt man gerne mit der Kirche und orientiert sich am Kirchenjahreskreis. Man erinnert sich in Mammig gerne an die Lebensweisheit: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“ Dankbar dafür, darf im Bürgerbrief daher auch ein kurzer Rückblick auf das kirchliche Leben nicht fehlen.

Die Pfarreiengemeinschaft umfasst das Gebiet der Pfarrei St. Margareta Mammig mit Kuratbenefizium St. Peter Bubach und der Pfarrei St. Martin Niederhöcking mit derzeit ca. 3300 Katholiken.

Die Pfarrei wurde am 1. September 2018 von unserem Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer an Pfarrer Thomas Gleißner verliehen. Im Pfarrhof Niederhöcking wohnt ein Pfarrvikar, Pater Anand Bhaskar Balla, ALCP/OSS, der zur Aushilfe in der gesamten Diözese eingesetzt werden kann und unterstützt die Seelsorge in der Pfarreiengemeinschaft.



Die Pfarrkirche St. Margareta in Mammig wurde nach dem Krieg in den Jahren 1947 – 1949 erbaut und bildet den Mittelpunkt des Ortes. Das Pfarrhaus (Hauptstraße 24) mit dem Pfarrbüro befindet sich neben dem Friedhof. Außerdem gehören zur Pfarrei der Kindergarten St. Wolfgang mit Kinderkrippe (bis 31.12.2021), die Nebenkirche St. Laurentius in Seemannskirchen bei Pilberskofen und die Nebenkirche St. Maria Magdalena in Grafkofen. Den Pfarrer unterstützen die Laiengremien des Pfarrgemeinderates mit ihren Sprechern Monika Pflaum, Martina Krieger und Josef Wenleder. Die Kirchenverwaltung wird durch den Kirchenpfleger Xaver Maier vertreten. Im vergangenen Jahr beschäftigte sich die Kirchenverwaltung v.a. mit dem Betriebsübergang der Kindertagesstätte, sie hat eine neue Pfarrsekretärin eingestellt und musste sich mit dem Umbau im Pfarrhaus beschäftigen, damit dort ein neues Büro für die Gemeindeführerin eingerichtet werden konnte. Außerdem musste sich die Kirchenverwaltung mit den Folgen eines Blitzschlages befassen, der am 15. August 2021 im Kirchturm und in den elektrischen Anlagen in der Kirche einiges zerstört hat.



In Niederhöcking bildet die Pfarrkirche St. Martin mit dem Pfarrheim das Zentrum des kirchlichen Lebens. Die Kirchenstiftung Niederhöcking trägt zudem Verantwortung für den Friedhof, die Kirchen St. Pankratius in Oberhöcking, St. Johannes d. Täufer in Usterling, Mariä Empfängnis in Zulling, St. Peter und Paul in Thanhöcking und die Kapelle zu Unserer lieben Frau in Weiher. Kirchenpfleger ist Wolfgang Müller. Derzeit sucht die Kirchenverwaltung nach Lösungen, um die Friedhofmauer in Niederhöcking abzustützen und es laufen die Voruntersuchungen zu einer Sanierung der Pfarrkirche. In Usterling sind wir dankbar für die Unterstützung der Bramenkampstiftung, die in der Wallfahrtskirche die Sakristei, die Infotafel im Turm und die Beleuchtung erneuert hat. Außerdem wurde das schmiedeeiserne Tor zum Friedhof aufwändig restauriert.

Die Benefiziumskirche St. Peter in Bubach bildet den Mittelpunkt des Ortes Bubach. Die Kirchenverwaltung trägt Verantwortung für die Kirche und den Friedhof. In diesem Jahr mussten wir unseren langjährigen Kirchenpfleger Hans Heiland zu Grabe tragen. Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott für all seinen Einsatz und seine



Liebe zur Kirche. Durch seinen Tod musste sein Platz neu besetzt werden. Als Nachrücker konnte Herr Helmut Moosbauer für die Mitarbeit in der Kirchenverwaltung gewonnen werden. Für das Amt der Kirchenpflegerin wurde Frau Sabine Ketelsen einstimmig vom Gremium gewählt.



Zum 01. Mai 2021 übernahm Frau Carmen Burgmeier die Stelle der Pfarrsekretärin im Pfarrbüro Mammig mit zwölf Wochenstunden. Sie tritt damit die Nachfolge für Frau Helga Parzl an, die diese Stelle seit September 1997 inne hatte. Frau Parzl wird weiterhin im Pfarrbüro arbeiten und vor allem die Dinge, die den Kindergarten und die Kinderkrippe betreffen regeln. Wir danken Frau Parzl für ihren Dienst im Pfarrbüro und auch, dass sie ihrer neuen Kollegin und Nachfolgerin Frau Carmen Burgmeier die Eigenheiten des Pfarrers und die Abläufe im Pfarrbüro erklärt hat und ihr so den Anfang erleichtert hat. Frau Carmen Burgmeier

wünschen wir ein gutes Eingewöhnen und viel Freude an ihrer sehr vielfältigen und komplexen Aufgabe.



Zur Feier der Sakramente haben wir Ihnen hier einige Überlegungen zusammengestellt.

Taufe: An Sonntagen während des Gottesdienstes oder danach werden die Täuflinge in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Beim Taufgespräch vorher können die Eltern mit dem Priester ins Gespräch kommen.

Feier der Versöhnung: Beichtgelegenheit ist im Moment nur nach vorheriger telefonischer Absprache im Pfarrsaal möglich.

Erstkommunion: Unsere Kinder werden mit ihren Eltern in Gruppen auf dieses Sakrament vorbereitet. Dabei ist die Mitarbeit der Eltern ein unverzichtbarer Beitrag. Wir feiern die **Erstkommunion in Mammig am Sonntag, den 29. Mai 2022** und in Niederhöcking feiern wir die Erstkommunion am Fest Christi Himmelfahrt, den 26. Mai 2022. Die Anmeldung und der Start der Vorbereitung sind in den ersten Januarwochen.

Firmung: Unsere Firmlinge werden langfristig in Firmvorbereitungstagen auf dieses Sakrament vorbereitet. Auch dabei ist die Mitarbeit der Eltern ein unverzichtbarer Beitrag. Die Firmung ist ein Sakrament, das einen als mündigen Christen auszeichnet, darum gibt es hier keinen



„Automatismus“ und wir schreiben niemanden dazu an. Bei uns in Mamming wird das Sakrament der **Firmung erst wieder im Jahr 2023** gespendet.

Eheschließung: Neben dem Traugespräch nehmen Brautpaare auch an einem Ehevorbereitungs-seminar teil. Bitte melden Sie Ihren Termin frühzeitig im Pfarrbüro an.

Krankheit und Tod: Gerne besuchen wir unsere Kranken in den Krankenhäusern und zu Hause. Bitte geben Sie uns Bescheid. Angehörige, die einen Sterbenden betreuen, können jederzeit den Seelsorger rufen.

Rückblick:



Im November vergangenen Jahres feierten sieben Ehepaare aus der Pfarreiengemeinschaft bei einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche in Niederhöcking, zusammen mit Pfarrer Thomas Gleißner und Pater Anand Bhaskar Balla ihr langjähriges **Ehejubiläum**. In seiner Predigt lud Pfarrer Gleißner die Jubelpaare ein, zurückzuschauen auf ihre Hochzeit und die gemeinsamen Jahre und ihr Versprechen von damals zugleich zu erneuern. Pfarrer Thomas Gleißner und Pater Anand Bhaskar Balla segneten die Paare und beglückwünschten sie zu ihrem Ehejubiläum.

Leider war es im vergangenen Jahr nicht möglich, dass die **Senioren** wie sonst üblich, in der Adventszeit zu einem geselligen Nachmittag zusammenkommen. Dennoch wollte die Pfarrei ihren Seniorinnen und Senioren eine kleine Freude bereiten. Deshalb waren sie eingeladen, am Samstag, 5. oder Sonntag, 6. Dezember in die Pfarrkirche zu kommen und sich dort einen süßen Schokoladennikolaus abzuholen. Sie sollten ein kleines Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung der Pfarrei darstellen.



Auch **Weihnachten** konnte nicht gefeiert werden wie üblich. Der Besuch der Weihnachtsgottesdienste war nur mit Anmeldekarte möglich, die vor und nach den Gottesdiensten am 4. Adventswochenende ausgegeben wurden oder im Pfarrhof abgeholt werden konnten. Am Heiligabend fand in der Pfarrkirche in Mamming auch ein Wortgottesdienst für Familien statt. Am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag wurden die Gottesdienste in Niederhöcking auch per Livestream im Internet übertragen.



In diesem Jahr war es auch nicht möglich, wie sonst üblich, dass Kinder und Jugendliche als **Sternsinger** sich auf den Weg machten, um den Segen Gottes zu den Menschen der Pfarrgemeinde zu bringen und um Spenden für das Kindermissionswerk zu sammeln. Das Motto der diesjährigen Aktion lautete: „Kindern Halt geben. In der Ukraine und weltweit.“ Um die Botschaft trotzdem in die Häuser bringen zu können, entschlossen sich Mitglieder des Sachausschusses Jugend in der Pfarrkirche in Mamming einen Film mit dieser Botschaft zu drehen und ihn ins Internet zu stellen. Spenden konnten in der Pfarrkirche abgegeben werden. Auch an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an die vielen Spender, die dazu beitrugen, dass über 4000 € an Spenden zusammengekommen sind.



Lange war heuer nicht klar, wann das Fest der **Erstkommunion** gefeiert werden kann. Es war leider nicht möglich, Präsenz-Elternabende zu halten oder Tischgruppen zu planen. Die Familien waren deshalb eingeladen, gemeinsam – Eltern und Kinder – wichtige Schritte auf dem Weg zur Erstkommunion zu gehen. Wichtige Möglichkeiten dazu waren der Besuch der Sonntagsgottesdienste, auch Online oder im Fernsehen und der Schülermesse am Dienstag. Auch das Lesen von Texten aus der (Kinder)Bibel und regelmäßiges Beten waren wichtige Schritte auf dem Weg zur Erstkommunion. Ein wichtiger Schritt der Vorbereitung war das aktive Mitfeiern des Kirchenjahres mit der ganzen Familie.



Das Motto der Erstkommunionfeier lautete: „Vertrau mir, ich bin da.“ Schließlich konnten das Fest der Erstkommunion am Sonntag, den 18. Juli, 17 Kinder in Mamming und am Sonntag darauf 6 Kinder in Niederhöcking feiern.



Auch die **Feier der österlichen Tage** war mit Vorsicht und Umsicht zu planen. Vieles war ungewiss und auch ein vollkommener Lockdown stand im Raum. Mit einigen Einschränkungen wie der nächtlichen Ausgangsbeschränkung konnten wir dennoch das Fest der Auferstehung Christi feiern. Halleluja!

Heuer wurden auch wieder die Schüler der 5. und 6. Klassen eingeladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen.



Auch hier galt: Eine gute Vorbereitung ist ein aktives Mitfeiern der Gottesdienste und der kirchlichen Feste. Vorschläge zur Vorbereitung gab es auch auf der Homepage des Bistums. Das Sakrament der **Firmung** wurde am Samstag, den 3. Juli, 41 Kindern in der Pfarrkirche in Mamming und 27 Kindern in der Pfarrkirche in Niederhöcking von H.H. Domkapitular Thomas Pinzer gespendet.



Speziell für die Bewohner der Isar-WG wurde im Mai eine **Maiandacht** gefeiert. Pfarrer Thomas Gleißner war in der Einrichtung zu Gast, um mit den Bewohnern diese Andacht zu feiern. Pflegedienstleiterinnen und Senioren hatten vorab den Altar vorbereitet und geschmückt. Der Geistliche betonte, jeder dürfe auf Maria vertrauen. Sie kennt uns und unsere Freuden und Schmerzen. Mit Maria dürfe man eine Fürsprecherin bei sich wissen, in allen Lagen des Lebens. Im Herbst feierten wir gemeinsam mit den Bewohnern einen ansprechenden Gottesdienst zum Weltzuhauseertag. Außerdem freuen sich die Bewohner der Isar WG jeden Monat neu auf die Besuche, bei denen der Pfarrer die **Krankenkomunion** zu ihnen bringt.

Um das **Fronleichnamfest** würdig zu feiern, versammelten sich am 3. Juni die Gläubigen der Pfarrei im Schulhof in Mamming. Auch wenn die Prozession durch das Dorf zu den Altären nicht möglich war, wollte man die Bedeutung dieses Hochfestes herausstellen. Zahlreiche Fahnenabordnungen der Vereine beteiligten sich am Gottesdienst, den Pfarrer Thomas Gleißner und Pater Anand zelebrierten und der von einer Abordnung der Hinzlbecka Musikanten musikalisch umrahmt wurde. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die vor dem Gottesdienst schon tatkräftig mit anpackten und so diese Feier erst in dieser Form ermöglichten.



Am 26. Juni konnte endlich wieder ein **Seniorentreffen** stattfinden. Der Seniorenbeirat hatte sich kurzfristig entschlossen, die Senioren der Gemeinde zum Biergartentreff im Bistro Besche einzuladen. Natürlich wurde auf die Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften geachtet. Ab 16 Uhr konnten die Gäste vergnügliche Stunden in guter Gesellschaft verbringen. Die Gemeinde und die Pfarrei unterstützten die Veranstaltung finanziell, so dass eine Brotzeit spendiert werden konnte.

Corona stellt nicht nur die Menschen in Deutschland vor große Herausforderungen, sondern in aller Welt. Auch Indien ist von der Pandemie stark betroffen. Die Situation dort ist entmutigend und verheerend. Auch die Menschen der Heimatgemeinde von Pater Anand leiden sehr. Die Gesundheitsversorgung, das Bildungswesen und die öffentliche Sicherheit, aber auch die Ernährung sind ein großes Problem. Viele haben wegen des Lockdowns keine Arbeit mehr und wissen nicht, wie sie ihren Lebensunterhalt bestreiten sollen. Aus diesem Grund bat Pater Anand im Mai um finanzielle Unterstützung dieser bedürftigen Menschen. Insgesamt kamen rund 4000 € an **Spenden** zusammen, für die sich Pater Anand, auch im Namen der bedürftigen Menschen, sehr herzlich bedankte.

Im Ahrtal richtete die Flutkatastrophe große Schäden an. Pfarrer Thomas Gleißner, der im Ahrtal sein Studium absolviert hat, bat deshalb auch in der Pfarreiengemeinschaft Mamming-Niederhöcking um Spenden und konnte sich über großzügige Unterstützung freuen. Mehr als 8800 € konnten an einen Fonds überwiesen werden, der von der Stadt und der Pfarrgemeinde Ahrweiler ins Leben gerufen wurde. Ein herzliches Vergelt` s Gott für die großzügigen Spenden!

In vielfältiger Weise brachte sich der **Frauenbund** in kirchliche und gesellschaftliche Veranstaltungen ein. So gestalteten die Frauen einen Adventsgottesdienst mit und luden zum Weltgebetstag der Frauen in die Pfarrkirche in Mamming. Sie banden Palm- und Kräuterbuschen, die dann gegen eine Spende an die Gottesdienstbesucher abgegeben wurden. Mit dem Erlös unterstützte der Frauenbund verschiedene Hilfsorganisationen und Gruppen. Auch für die Flutopfer im Ahrtal wurden 1000 € gespendet. Der Frauenbund unterstützte auch in diesem Jahr die Solibrot-Aktion. Da der schon zur Tradition gewordene Kaffee-Stopp nicht möglich war, suchte man Unterstützung bei der Mamminger Geschäftswelt und konnte dort entsprechende Spendenboxen aufstellen. Auch in der Pfarrkirche war eine Spendenbox aufgestellt worden. Dank der großen Spendenbereitschaft in der Pfarrei waren über 570 € zusammengekommen und wurden an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Ein herzliches Vergelt` s Gott dafür!



Im September wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Erste Vorsitzende ist nun Claudia Hofmeister, Zweite Vorsitzende Anita Schwinghammer, Schatzmeisterin Elke Parzl und Schriftführerin Agnes Webeck. Viel Kraft und alles Gute für die neuen Aufgaben! Mit Dank verabschiedet wurden Sabine Ketelsen und Marianne Portz (Vorstandschaft), Kornelia Harbich (Schriftführerin), Andrea Keller und Sabine Leitl (Beisitzerinnen), sowie Gabi Wimmer für ihre 16-jährige Tätigkeit als Fahnenträgerin.



Eine wichtige und unverzichtbare Stütze bei den Gottesdiensten sind die **Ministranten**. Neben ihrem regelmäßigen Einsatz bei den Gottesdiensten möchten sie sich auch am Gemeinschaftsleben beteiligen. Vieles war heuer leider nicht möglich, doch bastelten sie auch heuer wieder Osterkerzen mit verschiedenen Motiven und boten sie an den Palmsonntagsgottesdiensten gegen einen Unkostenbeitrag an, um mit dem Erlös die Ministrantenkasse aufzubessern. Neben

ihrem Dienst an den verschiedenen Hochfesten und Anlässen im Kirchenjahr war der Pontificalgottesdienst mit unserem Hwst. Herrn Weihbischof Josef Graf aus Regensburg zum 50. Geburtstag unseres Kindergartens ein echter Höhepunkt.

Auch bei der **Landjugend** mussten etliche Aktivitäten aus aktuellem Anlass abgesagt werden. Doch um das Infektionsrisiko für alle Risikogruppen so niedrig wie möglich zu halten, reaktivierte die Landjugend im Dezember vorigen Jahres die Einkaufshilfe für ältere Mitbürger und Personen, die Hilfe benötigen. Zum Erntedankfest bauten sie sowohl in der Kirche als auch im Schulhof den Erntear auf und gestalteten auch die Erntekrone. Nach dem Gottesdienst zum Erntedank beteiligte sich unsere Ortsgruppe an der Minibrot-Aktion der KLJB. Dank allen, die sich in der Landjugend einbringen und Verantwortung übernehmen!



Der **Helferkreis** konnte leider keine Besuche bei Heimbewohnern abstaten. Einige Mitglieder des Helferkreises beteiligen sich am Essen-Bringdienst des Seniorenbeirats. Herzlichen Dank allen, die sich hier ehrenamtlich engagieren!



Im März waren die Mitglieder der **Marianischen Männerkongregation** (MMC) der Ortsgruppen aus Mamming und Niederhöcking zum Gottesdienst in Niederhöcking eingeladen. Pater Eberhard Lorenz aus Metten zelebrierte den Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Gleißner und Pater Balla Anand Bhaskar. Am Ende des Gottesdienstes sprach Pater Eberhard das geistliche Wort zur Fastenzeit und nahm Ehrungen für langjährige Mitglieder vor. So erhielt Johann Loichinger die goldene Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft und Alfred Eberl wurde für seine 30-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.



Der Gottesdienst zum **Erntedankfest** fand auch heuer wieder im Schulhof statt. Fleißige Helfer sorgten dafür, dass alles gut vorbereitet war, von den Sitzplätzen bis zum Altar. Die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen waren zugegen, und auch der Kirchenchor und die Hinzlbecka Musikanten trugen zur besonderen Festlichkeit bei.



AUSBLICK

Mit diesem Rückblick möchten wir anhand einiger Beispiele zeigen, dass Kirche hier in Mammung lebt und die Sache Jesu auch heute noch die Menschen berührt. Viele Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft engagieren und bemühen sich Zeugnis ihres Glaubens zu geben und diesen Glauben auch mit Leben zu füllen.

Wichtige Stützen unserer Pfarreiengemeinschaft sind auch die Organisten und Chöre, die Kantoren, die Lektoren, die Kommunionhelfer und Mesner, aber auch die Eltern der jungen Leute und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung. Menschen engagieren sich, setzen sich ein, damit das Leben hier bei uns in Mammung in unserer Heimat lebens- und liebenswert wird. Allen, die in irgendeiner Weise, häufig auch im Stillen, dazu beitragen, dass wir immer mehr zu einer lebendigen Pfarrgemeinde werden, sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt, verbunden mit der Bitte, in ihrem Eifer nicht nachzulassen.

Gemeinsam sind wir auf dem Weg des Glaubens, zur Ehre Gottes und zum Wohle der uns anvertrauten Menschen. Ihnen allen sage ich **ein herzliches Vergelt's Gott!**

Im März 2022 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Die Kirche zählt auf Menschen, die sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten, ihren Charismen und Begabungen einbringen. Wir freuen uns auf Menschen, die mit uns Kirche gestalten! – Vielleicht auch Sie!



Auch wenn immer noch vieles unsicher ist und uns die aktuelle Situation immer auch neu vor Herausforderungen stellt, wollen wir versuchen mit unseren Angeboten Hilfe und Orientierung zu geben.

Über die Gottesdienste, sowie über die weiteren Angebote und Veranstaltungen der Pfarrei und der kirchlichen Vereine und Gruppen informiert Sie unser Pfarrbrief. Er liegt für Sie in den Kirchen in Mammung, Niederhöcking und Bubach auf.

Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder vermehrt die Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen und unsere jungen Familien planen und durchführen können. Leider war das in den zurückliegenden Monaten bei uns nicht möglich.

Wenn Sie selbst auch Anregungen haben, welches Angebot genau hier bei uns in Mammung und der Pfarreiengemeinschaft fehlt, sprechen Sie uns gerne an. Wir sind offen für neue Anregungen und Herausforderungen.

Wir freuen uns schon wieder auf viele gemeinsame Feste und Feiern, auf viele Momente des Lebens, die unsere Heimat und unser Miteinander so reich und schön machen.

Die Bürostunden im Pfarrbüro in Mammung sind jeweils mittwochs von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr. Das Pfarrbüro in Niederhöcking ist jeweils montags von 9.00 Uhr – 10.00 Uhr und mittwochs von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr geöffnet.

Gespräche mit dem Herrn Pfarrer und der Gemeindefreierin sind selbstverständlich auch zu anderen Zeiten, je nach Vereinbarung, möglich. Schauen Sie doch mal (auf unserer Homepage) vorbei! ☺

**Bitte bleiben Sie gesund an Seele und Leib! Gottes reichen Segen!
Ihre Gemeindefreierin Marianne Grimm, Ihr Pater Anand Bhaskar Balla und
Ihr dankbarer Pfarrer Thomas Gleißner, der auch in Zukunft auf Sie zählt ☺**



Pfarreiengemeinschaft Mammung – Niederhöcking ■ Hauptstraße 24 ■ 94437 Mammung

Mammung ■ Tel. 09955/241 ■ mammung@bistum-regensburg.de ■

Niederhöcking ■ Tel. 09951/59440 ■ niederhoecking@bistum-regensburg.de ■

Internet: www.kirche.mammung.de ■ Pfarrer Thomas Gleißner



Volkstrauertag 2021

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

„Es waren Menschen wie wir. Jeder von ihnen hatte einen Namen und eine ganz eigene Lebensgeschichte“, begann Pfarrer Thomas Gleißner sein Gebet an Kriegerdenkmälern der Gemeinde. Die Toten haben es verdient, dass man ihrer gedenkt und man habe die Pflicht dazu, sich zu bemühen, dass Vergleichbares nie wieder geschehe. „Lassen wir uns ermutigen, uns niemals mit der scheinbaren Übermacht von Hass und Gewalt abzufinden. Unsere Toten wären sonst ganz umsonst gestorben.“ Der Volkstrauertag sei ein Tag, an dem besonders um jene Menschen getrauert werden, an deren Tod Menschen mitschuldig waren. Aber gebe die eigene Vergangenheit nicht die Bestätigung dazu, dass sich Unrecht wieder zu Recht, Böses wieder zu Gutem, Krieg zu Frieden und Diktatur zur Demokratie und letztendlich Gefangenschaft zur Freiheit wenden? Der Volkstrauertag ist also ein Tag des Erinnerns, des Mahnens und Überdenkens. „Es ist gut, in Frieden zu ruhen, aber es ist besser, in Frieden zu leben“, leitete er zu Bürgermeisterin Irmgard Eberl über.

„Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker“, begann sie. Man gedenke außerdem der Soldaten, die in den Weltkriegen oder in Gefangenschaft starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren. Derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk oder anderen Rasse angehörten, Teil einer Minderheit waren oder wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurden. Man gedenke jenen, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten. Eberl erinnerte an die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, an die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, an die Bundeswehrsoldaten und Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren. Sie ging auf die Opfer von Hass und Gewalt, von Terrorismus und Extremismus, Antisemitismus und Rassismus in unserem Land ein. „Wir trauern mit allen, die Leid tragen um die Toten und teilen ihren Schmerz. Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern“, und die Verantwortung gelte dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.

Die Konflikte über den ganzen Erdball verteilt zeigen, Frieden, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit sind keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Jeder Einzelne von sei daher aufgefordert, durch sein Tun und Handeln mitzuhelfen, dass der Weg der Menschheit weiterhin in eine gewaltfreie Zukunft führe. „Fangen wir im Kleinen an - gemeinsam für den Frieden“, appellierte sie, ehe sie im Namen der Gemeinde Mamming einen Kranz an den Denkmälern in Bubach und Mamming niederlegte. Sie sollen Zeichen der Achtung und der Trauer, aber auch als Ausdruck der Mahnung zur Verständigung und Versöhnung sein.

In die Stille hinein senkten sich in Bubach am Denkmal die Fahnen der Ortsvereine. Die Mahnwache stand mit den brennenden Fackeln neben dem Denkmal. Am Denkmal in Mamming umrahmten – wie den Gottesdienst auch – die Hinzlbecker Musikanten unter der Leitung von Julian Grünbeck die Feierlichkeiten. Auch in Mamming waren die Abordnungen der Vereine mit den Fahnen zugegen und unterstrichen damit die Bedeutung des Volkstrauertages in der Gemeinde. Dank richtete Bürgermeisterin Irmgard Eberl am Ende an Pfarrer Thomas Gleißner, sowie Pater Anand für die feierliche Gestaltung der Festgottesdienste. Außerdem dankte sie dem ersten Vorsitzenden der KSK Bubach Manfred Meier mit den Mitgliedern für die Mahnwache, dem ersten Vorsitzenden der KRK Mamming Alfred Eberl mit den Mitgliedern für die ganzjährige Pflege des Denkmals.



Würdevoll gedachte man der Opfer nach dem Gottesdienst in Bubach



Bei gesenkten Fahnen gedachte man der Opfer von Krieg und Gewalt.



Bericht der Kindergarten- und Krippenleitung

Prangstr. 5, 94437 Mamming
Tel. 09955/350, Fax: 09955/9330291
Homepage: www.kindergarten.mamming.de



Träger

Bis 31.12.2021: Kath. Kirchenstiftung Mamming – Herr Pfarrer Thomas Gleißner
Ab 01.01.2022: Gemeinde Mamming, Frau Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Gesamtleitung Kindergarten und Krippe:

Sabine Schuder (Erzieherin, qualifizierte Leitung (IBE), Fachpädagogin für Bildung und Beratung (IBE), Traumapädagogin und Traumafachberatung (DegPT), Marte Meo Practitioner(MM®))

Stellvertretende Leitung Krippe:

Karin Bauer (Erzieherin, qualifizierte Leitung (CT), Krippenpädagogin)

Stellvertretende Leitung Kindergarten:

Lisa Maißer (Erzieherin, Fachpädagogin für Bildung und Beratung(IBE), Krippenpädagogin(IBB), Marte Meo Practitioner(MM®))

Gruppen (Stand: 01.10.2021):

Krippe:



Sternschnuppengruppe – 17 Kinder

Öffnungszeit: 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Karin Bauer (Gruppenleitung), Tanja Kerschbaumer, Julia Weinzierl, Sylvia Wallner, Luisa Schuder (SPS 2)



Mondgruppe – 16 Kinder:

Öffnungszeit: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Personal der Gruppe:

Diana Giglberger (Gruppenleitung), Nadine Hinterwinkler, Marina Aigner, Simone Salzberger, Gabi Hollmayer, Stefanie Märkl



Schneeflöckchengruppe -15 Kinder:

Öffnungszeit: 7.30 bis 14.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Nicole Sander (Gruppenleitung), Julia Kimmel, Julia Helbling, Regina Wimmer (Berufspraktikantin)

Kindergarten:



Wolkengruppe – 23 Kinder:

Öffnungszeit: 7:30 Uhr bis 16.30 Uhr

Personal der Gruppe:

Andrea Trummer (Gruppenleitung), Stephanie Detter, Verena Gruber, Andreas Gruber (Berufspraktikant), Martina Hopper (Individualkraft)



Regenbogengruppe –25 Kinder:

Öffnungszeit: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Monika Feuerecker (Gruppenleitung), Vanessa Boros, Kerstin Reuther, Evi Wagner, Ingrid Fürst, Mia Rodler (SEJ)



Sonnengruppe –19 Kinder:

Öffnungszeit: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Hildegard Baumann (Gruppenleitung), Martina Schindlbeck, Beate Belz, Martina Weber



Sternengruppe – 24 Kinder:

Öffnungszeit: 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Personal der Gruppe:

Marina Steinberger (Gruppenleitung), Cornelia Schwinghammer, Ramona Kraus, Ingrid Ritzinger



Pustelblumengruppe – 23 Kinder:

Öffnungszeit: 7:30 Uhr bis 15.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Simone Glashauser (Gruppenleitung), Michelle Radwan, Julia Schettler, Sabine Giglberger, Hanna Beham (SPS 2)

Insgesamt betreute Kinder sind derzeit 162 Kinder im Haus, bis Juli 2022 sind zum aktuellen Stand (Oktober 2021) 168 Kinder in Kindergarten und Krippe.

Personal:

Gesamtleitung:

Sabine Schuder

Stellvertretende Leiterin:

Karin Bauer, Lisa Maißer

Kinderpflegerinnen:

Erzieherinnen: Martina Schindlbeck, Nicole Sander, Monika Feuerecker, Verena Gruber, Simone Glashauser, Karin Bauer, Marina Steinberger, Marina Steinberger, Andrea Trummer, Hildegard Baumann, Tanja Kerschbaumer, Evi Wagner, Gabi Hollmayer, Vanessa Boros, Nicole Sander, Diana Giglberger
Maria Aigner, Cornelia Schwinghammer, Julia Helbling, Beate Belz, Ramona Kraus, Nadine Hinterwinkler, Sylvia Wallner, Marina Aigner, Tina Weber, Kerstin Reuther, Julia Kimmel, Stefanie Märkl, Michelle Radwan, Simone Salzberger, Julia Weinzierl, Ingrid Fürst, Stephanie Detter, Michelle Radwan, Julia Schettler

Berufspraktikant/in:

Andreas Gruber, Regina Wimmer

Erzieherpraktikantin:

Hanna Beham, Luisa Schuder, Mia Rodler



Kita-Assistenzkräfte: Ingrid Ritzinger, Sabine Giglberger
 Individualbegleitung: Martina Hopper
 Heilpädagogin: Christina Sirtl
 Hauswirtschaftskräfte: Claudia Hofmeister, Andrea Augustin, Heide Seibt, Cornelia Flexeder
 Hausmeister: Helmut Haslbeck

Weiterbildungen im Team:

In diesem Jahr konnten wir einigen Mitarbeiterinnen gratulieren. Tanja Kerschbaumer und Simone Salzberger absolvierten die Ausbildung zur Krippenpädagogin. Des Weiteren haben sich Simone Glashauser und Nicole Sander zur Fachkraft für Inklusion weitergebildet. Zum bestandenen Berufsabschluss zur staatlich anerkannten Erzieherin durften wir im letzten Kindergarten- und Krippenjahr Diana Giglberger und Verena Gruber gratulieren. Ingrid Ritzinger und Sabine Giglberger haben im letzten Jahr den Kurs zur Kita-Assistenz absolviert und unterstützen nun alle Gruppen tatkräftig.

Wir begrüßen neues Personal bei uns im Haus



Von links: Karin Bauer (stellv. Leitung Krippe), Andreas Gruber (Berufspraktikant in der Wolkengruppe), Mia Rodler (SEJ Praktikantin in der Regenbogengruppe), Julia Helbling (Kinderpflegerin in der Schneeflöckchengruppe), Regina Wimmer (Berufspraktikantin in der Schneeflöckchengruppe), Luisa Schuder (SPS 2 Praktikantin in der Sternschnuppengruppe), Sabine Schuder (Gesamtleitung), Lisa Maißer (stellv. Leitung Kindergarten),
 Von Links unten: Stefanie Märkl (Kinderpflegerin in der Mondgruppe), Hanna Beham (SPS 2 Praktikantin in der Pustebblumengruppe), Gabi Hollmayer (Erzieherin in der Mondgruppe)

Unser Leitbild

Menschen – keiner ist wie der andere, doch jeder ist etwas Besonderes! Dieser Leitsatz stellt die Grundlage unserer Arbeit mit Kindern, im Team und den Eltern dar, in der wir jeden so akzeptieren wie er ist und in jedem einen wertvollen Menschen sehen. Davon ausgehend wollen wir:

Miteinander leben...

in einer christlichen Gemeinschaft, mit einer harmonischen Atmosphäre. Dies soll jedoch keinen unnatürlichen Schonraum darstellen, sondern Platz bieten für wichtige positive, aber auch manchmal negative Lernerfahrungen. Ein besonderes Anliegen ist uns das chancengleiche Miteinander von behinderten, von Behinderung bedrohten und nicht behinderten Menschen.

Füreinander da sein...

und uns dabei mit Vertrauen, Wertschätzung, Interesse, Ehrlichkeit sowie Herz und Verstand begegnen. Unsere Gemeinschaft soll geprägt sein von Freude, Geborgenheit und Zuversicht.

Voneinander lernen...

Indem jeder Fähigkeiten und Besonderheiten einbringt und weitergibt, Vorbild ist und verschiedene Rollen gelebt werden können. Dabei soll jeder genügend Zeit, geeignetes Material und ausreichend Raum für seine individuelle Entwicklung finden und spielerisch seinen Lebensraum erfahren können.

Kinder sind das Wertvollste was wir haben!

Elternbeirat (Kindergartenjahr 2021/2022)

Der Elternbeirat stellt ein beratendes Gremium dar, welches die große Elternschar in Gesprächen mit der Einrichtungsleitung, dem Träger und dem Team vertritt. Er hat die Aufgabe Informationen aus dem Kindergarten und der Krippe an die übrigen Eltern weiterzugeben sowie Anliegen der Eltern an die Einrichtung weiterzuleiten. Der Elternbeirat stellt für den Kindergarten ein wichtiges Element in der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung dar.

Unsere Elternbeiräte in diesem Jahr:

Corinna Eberl, Laura Dziekan, Yvonne Johann, Stefanie Brandl, Kerstin Schlappinger, Tamara Eiblmeier, Silke Schmid, Nicole Parzl, Silvia Steinberger, Tatjana Lechner, Barbara Ring, Petra Köglmeier, Nadine Hofmeister, Sandra Dersch, Katharina Kail, Petra Brand

Unsere neuen Gruppenräume

Im März 2021 konnten die neuen Container bezogen werden. Der doppelstöckige Containerbau bietet Platz für zwei Kindergartengruppen für die Kinder der Pustebblumengruppe im Erdgeschoss und für die Kinder der Wolkengruppe im ersten Stock. Nach den Osterferien waren die Kinder gespannt ihre neuen Gruppenräume bespielen zu können. Die sehr hellen und gut ausgestatteten Räume laden die Kinder ein, zu verweilen und neues zu entdecken.



50 Jahre Kindergarten St. Wolfgang



Am 21.03.1971 wurde der Kindergarten St. Wolfgang mit damals 2 Gruppen gegründet. Über die Jahre wuchs der Kindergarten stetig. Mehrmals war es an der Zeit, baulich zu vergrößern oder andere Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen.

Heuer am 21.03.2021 war es so weit und wir konnten das 50-jährige Bestehen feiern. An diesem Sonntag wurde an jede Kindergarten- und Krippenfamilie eine Geburtstagstüte ausgefahren. Bedingt durch die Corona Pandemie war es zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich mit allen Familien zu feiern. Mit der Geburtstagstüte konnte jede Familie zuhause in gemütlicher Runde den Geburtstag feiern. Wir wurden überall herzlich begrüßt und bekamen im Nachgang viele Fotos von den 50 Jahre-Feiern zu Hause.



Der 21.03.2021 war der Start für die darauffolgenden Geburtstagswochen. Alle Gruppen überlegten sich verschiedenste Aktion. Es wurde ein Geburtstagskuchen gebacken, ein Geburtstagslied eingeübt, Kinderbowle ausgeteilt, wir haben 50 Luftballons in die Luft fliegen lassen, ein Geburtstags-theater aufgeführt und vieles mehr. Während der Feierwochen wurde eine Ausstellung in der Pfarrkirche St. Margaretha aufgezeigt. Hier konnten alle Gemeindemitglieder Einblick in 50 Jahre Kindergarten St. Wolfgang nehmen.



Am 13. Juni 2021 wurde ein kleiner Festgottesdienst mit allen Vorschulkindern, Ehemaligen und Ehrenträgern der Gemeinde Mamming gefeiert. Dazu besuchte uns Weihbischof Dr. Josef Graf aus Regensburg. 50 Jahre Kindergarten St. Wolfgang wurde in einer Festschrift zusammengefasst. Die Festschrift wurde an alle Familien und Gäste ausgeteilt.



Wir haben den Geburtstag des Kindergartens in vielen kleinen Etappen gefeiert. Die Kinder und das Team fanden es sehr schön. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal sehr herzlich bei allen Gönnern, Spendern und Unterstützern.



Bürgermeisterin Irmgard Eberl hat auch eine Geburtstagstüte von den Kindergartenkindern anlässlich des 50-jährigen Jubiläums geschenkt bekommen. Sie hat mit den guten Sachen darin „Brotzeit“ gemacht und auf das Wohl aller Kinder und Mitarbeiter von St. Wolfgang angestoßen.

Weihbischof Dr. Josef Graf verewigt sich im Goldenen Buch zum 50-jährigen Jubiläum des Kindergartens und Segnung der neuen Container-Gruppenräume



(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kindergartens und der Kinderkrippe St. Wolfgang war Weihbischof Dr. Josef Graf in der Gemeinde zu Gast. Bei dieser Gelegenheit lud ihn Bürgermeisterin Irmgard Eberl dazu ein, sich in das Goldene Buch der Gemeinde einzutragen. „Es ist eine große Ehre für uns, dass Sie heute in unserer Gemeinde zu Gast sind“, begrüßte sie ihn. Dabei dankte sie ihm für die Segnung der neuen Kindergartenräume in den Containern. „Am schönsten ist zu sehen, dass die Räumlichkeiten mit Leben ausgefüllt sind und sich die Kinder darin wohlfühlen“, betonte sie. Und das sei das Wichtigste. Das Team um Einrichtungsleiterin Sabine Schuder habe nicht nur den Festgottesdienst mit den Kindern so wunderbar gestaltet, sondern sie sind das „Herzstück des Kindergartens“. Die gesamte Einrichtung genieße einen sehr guten Ruf und das sei deren Verdienst. Sie als Bürgermeisterin freue das im besonderen Maße, gerade auch deswegen, weil ab 1. Januar 2022 die Gemeinde Mamming den Stab von der Kirche als Träger übernehme. „Lieber Herr Pfarrer Gleißner, einen herzlichen Dank an Sie und die gesamte Kirchenverwaltung für die stets gute Zusammenarbeit. Die soll auch weiterhin intensiv gepflegt werden.“ Wunsch der Gemeinde sei es, dass auch in Zukunft der Kindergarten weiterhin am kirchlichen Leben eingebunden ist. Weihbischof Dr. Josef Graf brachte ebenfalls zum Ausdruck, dass die gute Zusammenarbeit fortgeführt werden solle. „Allen Bürgern der Gemeinde Mamming wünsche ich Gottes Segen! Mögen die jungen Menschen, die im Kindergarten betreut werden, eine glückliche Zukunft vor sich haben“, schrieb er. Vor Ort waren auch Altbürgermeister Georg Eberl sowie Landrat Werner Bumeder, die ebenfalls zum „Geburtstag“ des Kindergartens die besten Wünsche überbrachten.

Eltern-Kind-Gruppe

Bericht von Hanna Widmann, Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe

Nach langem Warten endlich ein Start

Nachdem sich der geplante Start der Eltern-Kind-Gruppe immer weiter nach hinten verschoben hatte, durften wir im Juli 2021 endlich loslegen. Mit 10 Mamas und 12 Kindern war die Gruppe ausgebucht. Herr Pfarrer Gleißner nahm uns dabei im Pfarrgarten immer mittwochs von 08:30 – 10:30 Uhr freundlich auf. Mit Singen, Spielen, Basteln, Austausch und einem Besuch auf dem Erlebnisbauernhof Andreaus vergingen die ersten Gruppenstunden wie im Nu. Schnell hat sich die Gruppe kennengelernt und es entstand eine familiäre Atmosphäre. Im August wurden bereits einige Kinder schon wieder verabschiedet, für die der nächste Lebensabschnitt in Krippe oder Kindergarten bevorstand.



Fotos: Hanna Widmann

Zweite Runde nach unklarer Corona-Entwicklung möglich

Aufgrund der unklaren Corona-Entwicklung legten wir im September nochmal eine Pause ein im Abwarten auf die neuen Regelungen. Freundlicherweise wurde uns der Jugendzeltplatz in Mamming zur Verfügung gestellt. Da die Ansteckungsgefahr im Freien weitaus geringer und die Regeln weiterhin gut umsetzbar waren, entschieden wir uns nochmal fünf Termine zu planen. Aufgrund der kälter werdenden Tage verkürzte sich allerdings die Gruppenzeit auf 1,5 Stunden pro Woche. Schnell waren die freien Plätze wieder gefüllt und es konnte im Oktober weiter gehen. Der Herbst bot so einiges an Möglichkeiten, sodass auch hier die Zeit mit Erntedank, Herbstbasteleien und St. Martin schnell verflog. Auch an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligte sich die Eltern-Kind-Gruppe in diesem Jahr. Trotz der ein oder anderen Einschränkung war die Stimmung in der Gruppe großartig.



Fotos: Ulrike Haböck

Baby- und Winterpause

Da ich im Januar wieder Nachwuchs erwarte, muss die Eltern-Kind-Gruppe nun leider über den Winter pausieren. Außerdem wird es bei zunehmender Kälte vor allem für die ganz Kleinen in unserer Gruppe schwieriger, für längere Zeit draußen auszuhalten. Ein Raum für die Eltern-Kind-Gruppe steht zwar im Haus der Gemeinschaft zur Verfügung, allerdings ist durch die gegebene Raumgröße das Abstandhalten schwer möglich und die immer schwieriger umsetzbaren Bedingungen steigern den Mehraufwand enorm, sodass bei den Gegebenheiten momentan keine Treffen im Innenraum möglich sind. So hoffen wir, im Frühjahr 2022 bei wärmerem Wetter draußen und mit Zuwachs in der Eltern-Kind-Gruppe wieder durchstarten zu können und freuen uns bereits jetzt auf die gemeinsame Zeit. Anmeldungen für freie Plätze im nächsten Jahr nehme ich auch während meiner Pausenzeit gerne entgegen.

Ferienprogramm

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern,

in den Sommerferien 2021 waren die Orte Mamming und Gottfrieding Schauplätze für Ferienerlebnisse der besonderen Art. Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Situation und der damit verbundenen Verantwortung für unsere örtlichen Vereine, Gruppen und Einzelpersonen konnte auf der Suche nach einer Alternativlösung zu den bewährten alljährlichen Ferienprogramm-Veranstaltungen die [Zirkusschule Regensburg](#) engagiert werden.

Der auf Ferien- und Schulprojekte ausgerichtete Akteur bot [drei pädagogisch betreute Motto-Wochen](#) an. Kinder und Jugendliche tauchten unter Anleitung von Zirkus- und Theaterpädagogen in die faszinierenden Bereiche der Zirkuswelt ein. Sie erlebten bei Zirkuszauber, Tanz und Akrobatik die Wichtigkeit von Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt.

Es war eine Freude mitanzusehen, wie die Kinder bei der [Abschluss-Show](#) vor Publikum ihre Kunstwerke präsentierten, wie sich jedes Einzelne stolz einbrachte und voller Begeisterung mitwirkte. Anfeuerndes Klatschen und spontane Zugabe-Rufe kürten die Darbietung zum Highlight der Woche. Mädchen und Jungs unterschiedlichen Alters aus Nah und Fern lernten sich kennen, Kontakte wurden geknüpft und neue Freundschaften entstanden.

[Ein herzliches Dankeschön](#) allen Mitwirkenden für den guten Ablauf und das Gelingen dieser Ferienwochen sowie allen Familien, die ein [positives Feedback](#) per Brief oder Mailnachricht an uns gerichtet haben. Diese Rückmeldungen haben große Strahlkraft und geben uns Bestätigung, mit der Auswahl der diesjährigen Veranstaltungsreihe ins Schwarze getroffen und ein außergewöhnliches Angebot bereitgestellt zu haben.

Wir freuen uns schon auf die Anmeldungen im Sommer 2022, in dem hoffentlich unser allseits beliebtes Ferienprogramm wieder unter normalen Umständen stattfinden kann. Unseren erfahrenen Veranstaltern möchten wir schon im Voraus für ihre Treue und ihr wertvolles Engagement danken.



Ansprechpartnerin für unser Ferienprogramm ist:
 Anita Schwinghammer, Telefon: 09955 9311-22 (Mo. – Do., vormittags),
 E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de



Drei Wochen lang Zauberei, Tanz und Akrobatik mit Abschluss-Shows als Highlights im Ferienprogramm



Anita Schwinghammer hat die Organisation des Ferienprogramms von Ingrid Werner übernommen.



Bericht der Grund- und Mittelschule



Grund- und Mittelschule Mammings-Gottfrieding

Schulgasse 8 * 94437 Mammings
 Tel.: 09955 - 93 120 * Fax.: 09955 - 93 12 25
schule@ms-mammings.de * www.ms-mammings.de

Im Schuljahr 2021/2022 werden an der Grund- und Mittelschule Mammings-Gottfrieding in drei Schulhäusern (Außenorte: Bubach und Gottfrieding) 243 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen von 23 Lehrkräften unterrichtet.

Neu an unserer Schule ist die Mittelschullehrkraft Frau Simone Stifter mit Klassenleitung, die Grundschullehrerin Frau Laura Dullinger, Frau Marianne Grimm für katholische Religion sowie Frau Pfarrerin Maria Simon in evangelischer Religion.

Die Schulleitung:

Ulrike Nowak, Rektorin
 Helmar Ostermeier, Konrektor
 Manuela Merthan, Sekretärin

Ferienkalender

Im Schuljahr 2021/22 gilt nachstehende Ferienordnung:

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	02.11.2021	05.11.2021
Weihnachten	24.12.2021	07.01.2022
Fasching	28.02.2022	04.03.2022
Ostern	11.04.2022	22.04.2022
Pfingsten	07.06.2022	17.06.2022
Sommer	01.08.2022	12.09.2022

Außerdem ist unterrichtsfrei: **Donnerstag, 26.05.2022 Christi Himmelfahrt**

Der Elternbeirat

Grundschule:

Vorsitzende: Melanie Protschka-Rockinger
 Stellvertreterin: Rosa Reis
 Schriftführerin: Ramona Weigl
 stv. Kassiererin: Tamara Eiblmeier

Weitere Mitglieder des Elternbeirates der Grundschule:

Corinna Eberl, Kerstin Kroiß, Eva Neußendorfer, Kerstin Schlappinger

Mittelschule:

Vorsitzende: Claudia Hiergeist
 Stellvertreterin: Ilona Apfelbeck
 Kassiererin: Bianca Schmid

Schulforum: Claudia Hiergeist
 Ilona Apfelbeck
 Manuela Landisch

Weitere Mitglieder des Elternbeirates der Mittelschule:

Franz Hofbauer und Andrea Keller

Klassenübersicht mit Sprechzeiten der Lehrkräfte

Klasse	Schülerzahl	Name	Sprechzeiten
1a / Bu	21 Schüler	Frau Nachtmann, Lin	Donnerstag, 08:45 Uhr - 09:30 Uhr
1b / Go	22 Schüler	Frau Kröll, Lin	Montag, 10:30 Uhr - 11:15 Uhr
2a / Bu	19 Schüler	Frau Aumüller, Lin	Montag, 08:45 Uhr - 09:30 Uhr
2b / Go	18 Schüler	Herr Nachtmann, L	Montag, 11:30 Uhr - 12:15 Uhr
3a / Ma	19 Schüler	Frau Dorfner, Lin	Donnerstag, 10:30 Uhr - 11:15 Uhr
3b / Go	18 Schüler	Frau Großert, Lin	Dienstag, 12:15 Uhr - 13:00 Uhr
4a / Ma	26 Schüler	Frau Hauser, Lin	Montag, 10:30 Uhr - 11:15 Uhr
4b / Go	17 Schüler	Frau Büchner, Lin	Montag, 09:45 Uhr - 10:30 Uhr
5a / Ma	15 Schüler	Herr Hübner, L	Dienstag, 10:30 Uhr - 12:15 Uhr
6a / Ma	16 Schüler	Frau Stifter, Lin	Freitag, 10:30 Uhr - 11:15 Uhr
7a / Ma	15 Schüler	Frau Holaka, Lin	Dienstag, 10:30 Uhr - 11:15 Uhr
8a / Ma	22 Schüler	Herr Dießlin, L	Mittwoch, 08:45 Uhr - 09:30 Uhr
9a / Ma	15 Schüler	Herr Ostermeier, KR	Donnerstag, 08:45 Uhr - 09:30 Uhr
		Frau Nowak, Rin	nach Vereinbarung
		Pfarrer Thomas Gleißner	nach Vereinbarung
		Pfarrer Christian Süß	nach Vereinbarung
		Frau Dollinger, Lin	nach Vereinbarung
		Frau Fernandes, kath. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Grimm, kath. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Leeb, FoLin	nach Vereinbarung
		Frau Lex, FoLin	nach Vereinbarung
		Herr Schmuck, FL	nach Vereinbarung
		Frau Simon, evang. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Nowak, Rin	nach Vereinbarung

Als mobile Reserven sind eingesetzt: Frau Flexeder, Herr Trottmann und Herr Eberl

Mittagsbetreuung an der Grundschule Mammings-Gottfrieding

In diesem Schuljahr gibt es auch wieder an den Grundschulen Bubach und Gottfrieding die Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr.

In Mammings nehmen momentan 20 unserer Grundschüler an der Mittagsbetreuung unter der Leitung von Frau Edith Sedlmeier und Frau Marion Ertl in einer Gruppe teil, in Gottfrieding werden insgesamt 31 Kinder in zwei Gruppen betreut. Im Team kümmern sich dort Frau Lydia Krüner, Frau Cordula Thost sowie Frau Petra Beer um unsere Grundschüler.

An der Grund- und Mittelschule in Mammings werden unsere Schüler bei Bedarf bis 13:00 Uhr von Frau Anna Eibauer und Frau Gertraud Schliebs beaufsichtigt.

Unsere Schülerlotsen sorgen für Sicherheit im Straßenverkehr

Die Schülerlotsen im Schuljahr 2021/2022 sind aus der Klasse 8a Badura Alexander, Demmelmaier Kimberly, Mühlbauer Nico und Nowak Niklas. Des Weiteren haben sich noch einige Senioren und eine Mutter dazu bereit erklärt, uns hier bei Bedarf zu unterstützen. Dies sind: Daxenberger Hans, Dorfner Josef, Eberl Alfred, Ertl Marion, Falk Hans, Heller Gisela, Heller Helmut und Reichert Rosi. Vielen Dank für diesen wertvollen Dienst.

Unsere ABC-Schützen aus...



Bubach

und Gottfrieding



von links: Klassenlehrer Thomas Dießlin, Antonia Karg, Markus Reiser und Rebecca Rosenfeld

Bei der Abschlussfeier unserer 9. Klasse wurden die drei Prüfungsbesten geehrt. Wir gratulieren allen Absolventen, die uns besonders lieb geworden sind, zu ihren tollen Schulabschlüssen und wünschen ihnen für die Zukunft das Beste.

Klasse 4 a besucht das Rathaus

Bei der Klasse 4 a der Grundschule Mamming stand im Fach Heimat- und Sachunterricht das Thema „Gemeinde“ auf dem Stundenplan. So statteten die Schüler mit ihren Lehrerinnen Frau Hauser und Frau Hofknecht dem Rathaus einen Besuch ab. Beim Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen bekamen sie von den Mitarbeitern viele Informationen zu den einzelnen Aufgabenbereichen. Danach wurden die Schüler von Bürgermeisterin Irmgard Eberl und Geschäftsleiter Alexander Rößler im Sitzungssaal in Empfang genommen. Die Kinder hatten viele Fragen vorbereitet, die alle beantwortet wurden. Ein Highlight für die Kinder war es, dass alle die Amtskette der Bürgermeisterin umlegen durften. Viel zu schnell verging die Zeit und die Kinder erhielten als Andenken einen Tonbecher der Gemeinde.



Investitionen für die Grund- und Mittelschule

21 Lüftungsgeräte für Schulräume bestellt

Es wurden 21 Lüftungsgeräte für die drei Schulhäuser Mamming, Bubach und Gottfrieding der Grund- und Mittelschule in Auftrag gegeben. Dies hat die Gemeinschaftsversammlung als Gremium der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding so beschlossen.

Es handelt sich um Fabrikate der Firma Schönhammer aus Mengkofen. Bezogen werden die Lüftungsgeräte von der Firma Widbiller aus Dingolfing. Ein Liefertermin ist noch nicht bekannt. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 77.000 Euro und werden mit 36.750 Euro bezuschusst.

Mit den Lüftungsgeräten soll die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus minimiert werden. Auch CO²-Ampeln wurden für den Einsatz in der Schule beschafft.



Außenansicht des Lüftungsgerätes



Innenansicht des Lüftungsgerätes

Weitere Notebooks für die Schüler zum Ausleihen erworben

Weitere 20 Notebooks zur Ausleihe an Schüler wurden 2021 erworben. Zusammen mit den Geräten, die im letzten Jahr beschafft wurden, sind es nun insgesamt 40 Notebooks. Diese Leihgeräte werden an Schüler verliehen, die kein privates Gerät zur Verfügung haben, beispielsweise wenn mehrere Geschwister gleichzeitig im Homeschooling sind. Die Anschaffung hat sich als sehr sinnvoll erwiesen. Während der Zeit des Homeschoolings wurde ein Großteil der Geräte an Schüler ausgegeben, zuvor wurde der Bedarf von der Schulleitung abgefragt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 28.000 Euro und werden mit rund 24.000 Euro bezuschusst.

Für die Lehrer wurden acht iPads für den Unterricht erworben. Die Kosten dafür betragen 12.700 Euro, welche mit 8.000 Euro bezuschusst werden.

Freischneiden von öffentlichen Verkehrsflächen

„Hecken, Sträucher und Bäume rechtzeitig zurückschneiden“

Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen gemäß Bayerischem Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) und Straßenverkehrsordnung (StVO)

Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb sollten sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Warum? Seitlich wuchernde Hecken und überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen können Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen. Dies muss nicht sein, daher informieren wir hiermit alle Haus- und Grundstücksbesitzer über ihre „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“ an öffentlichen Straßen und Wegen.

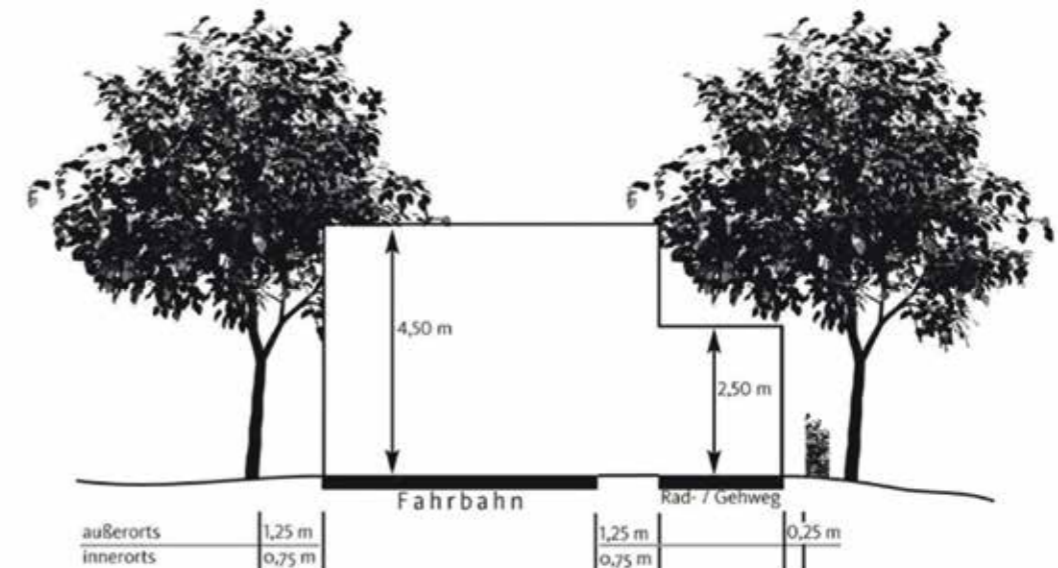
Rein vorsorglich sei diesbezüglich auch eine evtl. Schadenshaftung bei Unfällen durch verkehrsbehindernden Bewuchs erwähnt.

Die Verpflichtung, o. g. Anpflanzungen bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, ist im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG), Art. 29 Abs. 2 geregelt. Demnach sind Anpflanzungen aller Art, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können, verboten.

Der Überhang von Anpflanzungen stellt überdies auch eine Verkehrsfährdung gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) dar. So ist es nach § 32 Abs. 1 StVO verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen oder Gegenstände auf Straßen zu bringen oder dort liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann. Wer für solche verkehrswidrigen Zustände verantwortlich ist, hat diese unverzüglich zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang wollen wir Sie auch über das freizuhaltenen sogenannte „Lichtraumprofil“ über Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen informieren:

Als „Lichtraumprofil“ wird eine definierte Umgrenzungslinie bezeichnet, die meist für die senkrechte Querebene eines Fahrweges bestimmt wird. Aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs muss das Lichtraumprofil der öffentlichen Verkehrsflächen frei und sauber gehalten werden.



Zusammenfassung der Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen:

- a) Über die Fahrbahn ragende Äste und Zweige von Baumkronen oder Sträuchern sind so zurückzuschneiden, dass der Luftraum über der Straße mit einer lichten Höhe von 4,50 Meter über der Fahrbahn und den Straßenbanketten freigehalten wird. Dies stellt eine Durchfahrthöhe für LKW's bzw. auch Rettungsfahrzeugen von 4,50 Meter sicher.
- b) Über Geh- und Radwegen sind Hecken, Sträucher und Bäume mit einer lichten Höhe von 2,50 Meter über den Wegen auszuschneiden.
- c) Gleichsam sind Bäume auf ihren Zustand, insbesondere auf Standsicherheit, zu untersuchen und dürres Geäst bzw. dürre Bäume ganz zu entfernen.
- d) Bei Fahrbahnen ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 Meter einzuhalten. Sofern ein Bordstein vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,50 Meter reduziert werden. Bei Radwegen beträgt der seitliche Sicherheitsabstand 0,25 Meter. Schneiden Sie deshalb alle seitlichen Bepflanzungen an Geh- und Radwegen sowie Straßen bis zu ihrer Grundstücksgrenze zurück. Vor allem bei Hecken sind regelmäßige und ausreichende Rückschnittmaßnahmen unerlässlich, um die Anpflanzung über Jahre hinweg auf Grundstücksgrenze zu halten und somit einen späteren Schnitt in den Bestand der Hecke zu vermeiden.
- e) An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Anpflanzungen aller Art gem. BayStrWG stets so niedrig gehalten werden, dass sie nicht die „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ beeinträchtigen. Um eine ausreichende Übersicht im „Sichtdreieck“ für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, gilt daher: Gibt es für ihr Grundstück keinen Bebauungsplan, der ein individuelles Sichtdreieck vorgibt, sollte die Bepflanzung an der Grundstücksobergrenze – im Bereich von Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen – auf maximal 0,80 Meter Höhe zurückgeschnitten werden.
- f) Außerdem ist sorgfältig darauf zu achten, dass Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Straßenleuchten nicht durch Anpflanzungen verdeckt werden. Die Anpflanzungen sind so zurückzuschneiden, dass die Verkehrszeichen von den Verkehrsteilnehmern ständig rechtzeitig ohne Sehbeeinträchtigung wahrgenommen werden können.
- g) Beachten Sie schon vor dem Anpflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken im Laufe der Zeit annehmen können. Halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze und entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen.
- h) Denken Sie auch an die Sichtbarkeit Ihrer Hausnummer. Das Hausnummern-Schild muss von der Straße aus deutlich sichtbar sein. Die Sichtbarkeit darf nicht durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder, oder Schutzdächer usw. behindert werden. Etwaige Behinderungen (z.B. durch rankende Pflanzen) hat der Eigentümer auf eigene Kosten zu beseitigen. Vor allem: Im Ernstfall kann dies für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr oder Polizei wichtig sein und Ihnen im Notfall wertvolle Zeit retten.
- i) Vom Verbot des Naturschutzgesetzes, in der Zeit vom 1. März bis 30. September das Schneiden von Gehölzen zu unterlassen, sind die Eigentümer in diesem Falle befreit, weil es sich um eine aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend notwendige Maßnahme handelt.

Die Gemeinde Mamming bedankt sich für Ihr Verständnis!

Sauberhalten unbebauter Grundstücke

Die Grundstückseigentümer werden gebeten, ihre Baugrundstücke regelmäßig zu mähen und pflegen, um einen Überwuchs auf Nachbargrundstücke, Gehwege und Straßen zu vermeiden.

Sauberhalten öffentlicher Verkehrsflächen

Wer öffentliche Verkehrsflächen verschmutzt, beispielsweise durch Bauarbeiten oder landwirtschaftliche Arbeiten, ist verpflichtet, diese zu reinigen.

Bitte schütten Sie auf öffentlichen Straßen, Gehwegen, Böschungen oder Grünstreifen kein Putz- oder Waschwasser, Jauche oder sonstige verunreinigende Flüssigkeiten aus oder lassen es ausfließen. Ebenso dürfen dort keine Fahrzeuge, Maschinen oder sonstige Geräte gesäubert werden. Bitte bringen Sie dort auch kein Tierfutter aus oder lassen die öffentlichen Verkehrsflächen von Tieren verunreinigen. Auch ist es untersagt, Steine, Bauschutt, Holz, Schrott, Gerümpel, Verpackungen, Behältnisse auf oder neben öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern.

Info für Grundstückseigentümer

Reinigungspflicht

Grundstückseigentümer innerhalb geschlossener Ortslage haben die Pflicht, die an ihr Privatgrundstück angrenzende öffentliche Straße bis zur Straßenmitte (bei Kreisstraßen reicht ein Streifen von 1 Meter) auf eigene Kosten zu reinigen. Auch Gehwege und Parkstreifen gehören dazu. Die Reinigungspflicht besteht auch dann, wenn ein Grünstreifen, Graben oder eine Böschung zwischen Privatgrundstück und öffentlicher Straße liegt.

Zu den Pflichten gehört, die genannten Reinigungsflächen bei Bedarf zu kehren und den Kehricht, Schlamm und sonstigen Unrat ordnungsgemäß zu entsorgen. Auf Grünstreifen ist der Unrat zu entfernen. Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall, soweit durch das Laub – insbesondere bei feuchter Witterung – die Situation als verkehrsgefährdend einzustufen ist ebenfalls durchzuführen.

Auch Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen sind zu entfernen, soweit sie aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper (auch Gehweg, Parkstreifen) wachsen.

Weiter sind nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche liegen. Die Gitter und Eimer sind dabei nicht herauszunehmen. Es ist lediglich oberflächlich der Einlauf von Laub, angeschwemmten Zweigen und ähnliches sowie Schnee und Eis zu befreien.

Räum- und Streupflicht im Winter

Die Eigentümer von bebauten und unbebauten Grundstücken sind verpflichtet, den Gehweg vor dem Privatgrundstück und falls kein Gehweg vorhanden ist, entlang des Fahrbahnrandes einen Streifen von 1 Meter Breite für den Fußgängerverkehr von Schnee zu räumen und bei Bedarf zu streuen. Der Schnee ist dabei so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird.

Wann: An Werktagen von 7 – 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr

Welche Mittel dürfen zum Einsatz kommen: Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte nachhaltig abstumpfende Mittel wie Sand oder Splitt. Auftaumittel wie Streusalz sollte möglichst vermieden werden (Ausnahme: Treppen, starke Steigungen und Glatteis infolge von Eisregen)

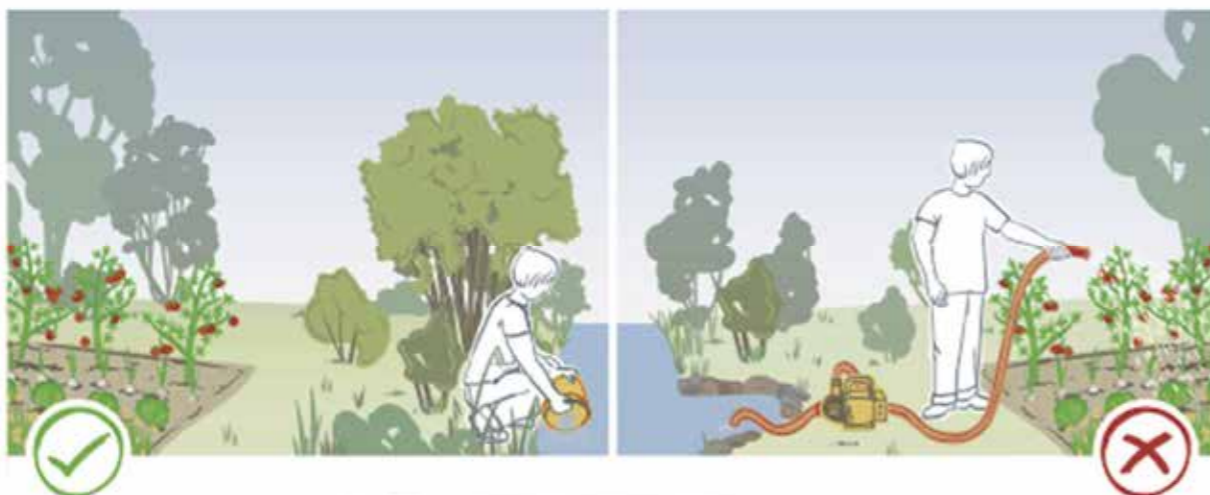


Informationen für Gewässeranlieger

Wasserentnahme zum Gießen

Anlieger nutzen oftmals das Wasser aus Fließgewässern zum Gießen der Gärten.

- ✓ Entnahme von Wasser nur mit Handschöpfgeräten, zum Beispiel mit der Gießkanne oder dem Eimer
In Niedrigwasserzeiten kann die Entnahme eingeschränkt oder verboten werden.
Verwendung von Regenwasser zur Gartenbewässerung
- ✗ In der Regel keine Entnahme von Wasser mit Pumpen ohne Genehmigung.
Gewässer nicht aufstauen. Das behindert die Wanderung der Fische und Kleinlebewesen.



Betriebszeiten von Geräten und Maschinen

Die Betriebszeiten von Landschafts- und Gartengeräten, Baumaschinen usw., in empfindlichen Gebieten, wozu auch Wohngebiete gehören, sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutz-Verordnung (32. BImSchV) festgelegt:

Geräte und Maschinen	Betriebszeiten
Freischneider Grastrimmer/Graskantenschneider mit Verbrennungsmotor Laubbläser Laubsammler	Montag-Samstag 9 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr
Alle übrigen Maschinen und Geräte Beispiele: Rasenmäher Rasentrimmer/Rasenkantenschneider mit Elektromotor Motorkettensäge Heckenschere Vertikutierer	Montag-Samstag 7 - 20 Uhr

Häcksler Hochdruckreiniger Baumaschinen	
An Sonn- und Feiertagen ist die Nutzung sämtlicher Geräte und Maschinen ganztägig nicht zulässig.	
<u>Ausnahme:</u> Die Ruhezeiten gelten nicht, wenn der Betrieb des Gerätes oder der Maschine im Einzelfall zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist.	
Für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis, sollten Sie nach Möglichkeit	
<ul style="list-style-type: none"> • in der Mittagszeit auf den Betrieb sämtlicher Geräte und Maschinen, so auch auf das Rasenmähen, zu verzichten. • im Vorfeld die Nachbarn über bevorstehenden Lärm (z. B. Baustellenlärm) informieren. Jemand der auf Lärm eingestellt ist und weiß, wann er wieder aufhört, fühlt sich weniger belästigt. • die allgemeinen Ruhezeiten (Lärmbelästigung jeglicher Art) in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr einhalten. 	

Parken in der Hauptstraße

Bitte nutzen Sie bei der Parkplatzsuche im Bereich der Hauptstraße nach Möglichkeit die öffentlichen Parkplätze entlang der Hauptstraße.

Achtung Hundebesitzer!

Hundesteuer

Der Gemeinde Mamming werden immer wieder Hundehalter mitgeteilt, welche Ihre Vierbeiner noch nicht angemeldet haben. Sämtliche Hinweise über Hundehaltung werden überprüft. Im Sinne der Steuergerechtigkeit bitten wir alle Hundehalter im Gemeindegebiet, die ihren Hund noch nicht angemeldet haben, dies möglichst bald nachzuholen. Hunde müssen entsprechend der Hundesteuersatzung angemeldet werden, wenn sie älter als vier Monate sind. Die Nichtanmeldung eines Hundes stellt den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar und kann mit Bußgeld geahndet werden. Außerdem ist der Hund abzumelden, wenn er veräußert wurde, abhanden gekommen, verstorben, oder der Hundehalter aus der Gemeinde weggezogen ist. Ist Ihr gemeldeter Hund verstorben und Sie haben sich im selben Jahr einen neuen Hund zugelegt, so ist auch dies zu melden.

Kontakt: Karin Reuter, Tel. 09955/9311-18, E-Mail karin.reuter-vg@mammimg.de

Die Steuer beträgt		für Kampfhunde
für den ersten Hund	21,00 Euro	210,00 Euro
für den zweiten Hund	42,00 Euro	420,00 Euro
für jeden weiteren Hund	63,00 Euro	630,00 Euro

Verunreinigungen durch Hunde

Hundehaufen haben auf öffentlichen Wegen und Plätzen nichts zu suchen und wegen der massiven gesundheitlichen Gefahr durch Parasiten, Salmonellen und Hundebandwurm schon gar nicht auf Spielplätzen. Im Sinne des Allgemeinwohls bitten wir Sie, die Hinterlassenschaften zu beseitigen und in der privaten Mülltonne zu entsorgen.

Wir bitten Sie, die Hunde nicht in das Wasserschutzgebiet Mamming zu führen, da die Verunreinigungen die Trinkwasserqualität gefährden.

Freilaufende Hunde

Den Mitbürgern und unseren Kindern zuliebe: Bitte bringen Sie Ihre Hunde auf Ihrem Anwesen so unter, dass sie nicht unbeaufsichtigt das Grundstück verlassen können!

Leinenpflicht

Auszug aus § 1 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Mamming

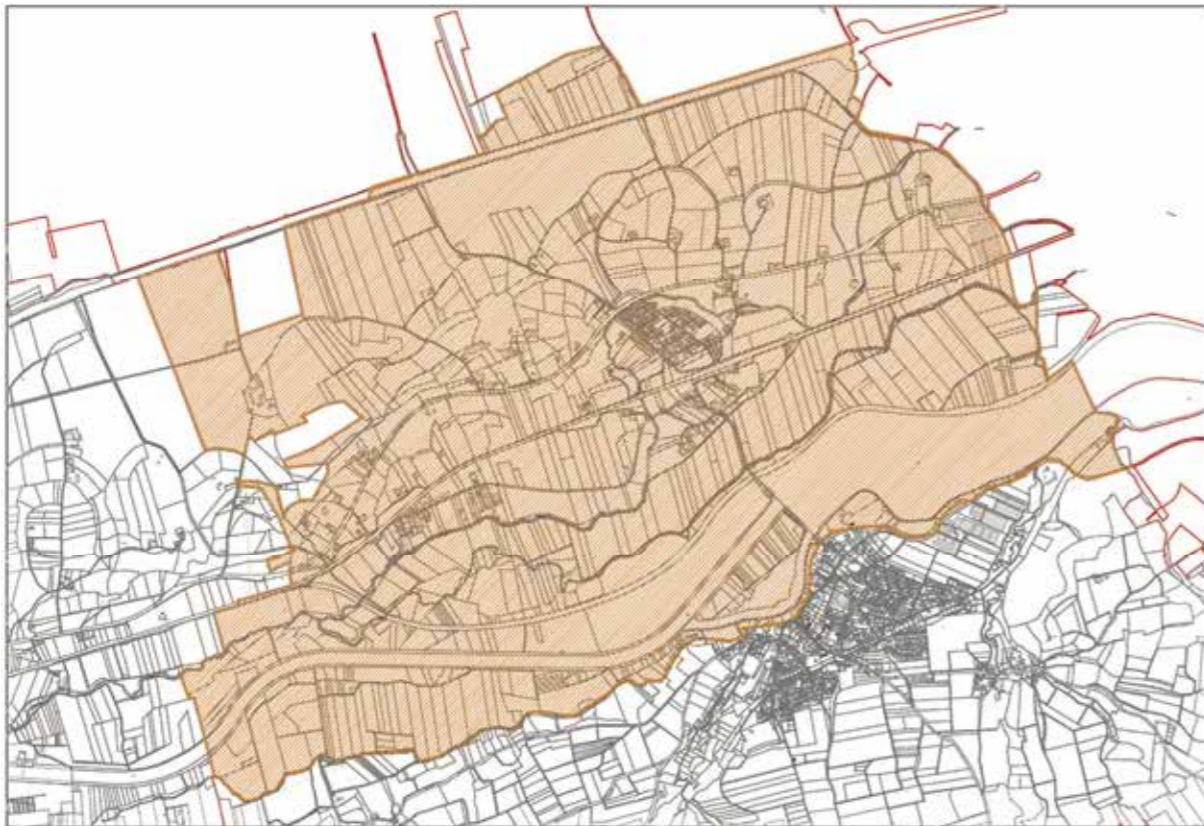
(1) Wer Hunde in öffentlichen Anlagen oder auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen mit sich führt, hat dies so zu tun, dass andere nicht gefährdet, geschädigt oder belästigt werden.

(2) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit sind Kampfhunde und große Hunde auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen in Siedlungsgebieten, sowie auf den ausgebauten und beschilderten Radwegen im Gemeindegebiet sowie im Bereich des Isartales (von der Isarhangleite bis zur Autobahn) zu jeder Tages- und Nachtzeit stets an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen. Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein das Tier körperlich zu beherrschen.

Kampfhunde ohne Begleithundeprüfung sind generell und ohne Ausnahme an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen.

(3) Von Kinderspielplätzen, Schulen, Kindertagesstätten und deren näherem Umgriff sind große Hunde und Kampfhunde fernzuhalten; auch ein Mitführen an der Leine in diesen Bereichen ist nicht gestattet.

In diesem Bereich gilt Leinenpflicht (Anlage zu § 1 Abs. 2 der Hundehaltungsverordnung)



Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz

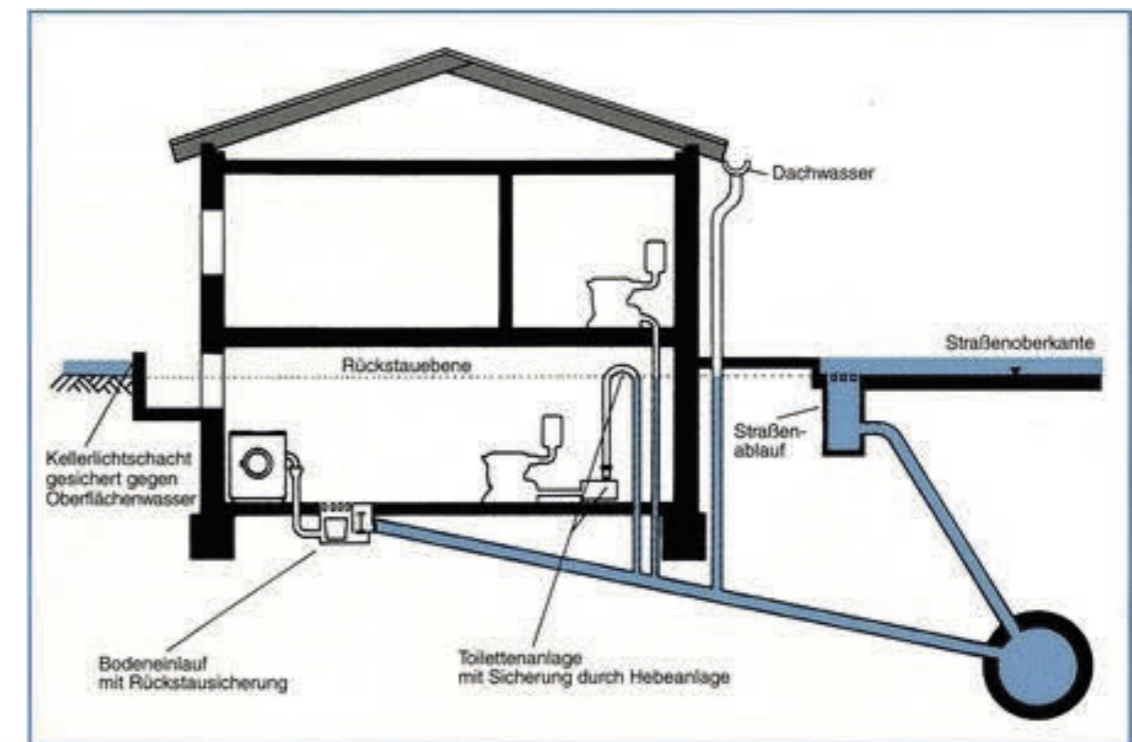
An alle Hauseigentümer!

„70 Keller musste die Feuerwehr leerpumpen“ oder ähnliche Sätze findet man immer wieder in Zeitungsberichten über Wolkenbrüche oder die Folgen heftiger Gewitterregen in besiedelten Gebieten. Keller und andere tiefliegende Räume werden überflutet, weil manches Haus noch immer nicht genügend gegen Kanlrückstau gesichert ist.

Hierdurch entstehen dem Hauseigentümer oft sehr große Schäden. Dabei kann er sie vermeiden, wenn er sein Haus entsprechend den technischen Möglichkeiten und den geltenden Vorschriften gesichert hat. Zudem ist er nach geltendem Recht für alle Schäden verantwortlich, die auf dem Fehlen dieser Sicherungen beruhen. Die entsprechenden Bestimmungen finden sich in der Entwässerungssatzung und den Vorschriften „DIN 1986 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“.

Das Kanalnetz einer Stadt oder einer Gemeinde kann nicht darauf ausgerichtet werden, dass es jeden Starkregen oder Wolkenbruch sofort ableiten kann. Die Rohre der Kanalisation würden sonst so groß und so teuer werden, dass die Bürger, die sie ja über Abwassergebühren mitbezahlen müssen, unverträglich belastet würden. Deshalb muss bei solchen starken Regenfällen eine kurzzeitige Überlastung des Entwässerungsnetzes und damit ein Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen in Kauf genommen werden. Dabei kann das Wasser des Kanals aus den tiefer gelegenen Ablaufstellen (Gully, Waschbecken, Waschmaschinenabläufe, Bäder, WC-Anlagen etc.) austreten, falls diese Ablaufstellen nicht vorschriftsmäßig gesichert sind. Auch wenn es bisher noch niemals zu einem Rückstau kam, kann nicht darauf vertraut werden, dass ein solcher etwa infolge einer unvorhersehbaren, kurzfristigen Kanalverstopfung, für alle Zukunft ausbleibt. So kann z.B. durch größere Fremdkörper, Rohrbruch, Ausfall eines Pumpwerkes oder ähnliches auch ohne Niederschläge Rückstau eintreten.

Die Hauseigentümer sind daher in eigener Verantwortung verpflichtet, alle tiefliegenden Ablaufstellen vor allem im Keller, mit Rückstauvorrichtungen zu versehen. Alle Räume oder Hofflächen unter „Rückstauenebene“, die im Allgemeinen in Höhe der Straßenoberkante angenommen wird, müssen gesichert sein.



Sicherung des Kellergeschosses gegen Überschwemmung



Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Liegen bei **Revisionschächten** außerhalb von Gebäuden die Deckel unter der Rückstauenebene, sind diese wasserdicht und innendruckfest auszuführen, sofern die Leitungen in den Schächten offen verlaufen. Innerhalb von Gebäuden ist die Abwasserleitung geschlossen mit abgedichteter Reinigungsöffnung durch einen Schacht zu führen.
- Wählen Sie die richtigen Rückstausicherungen.** Die seit Jahrzehnten bekannten Kellerabläufe (Gullys) mit Rückstaudoppelverschluss sind nur für **fäkalienfreies Abwasser** geeignet. Sie entsprechen der DIN 1997. Viele dieser Gullys haben die Möglichkeit Seiteneinläufe anzuschließen. Darüber hinaus gibt es seit einigen Jahren auch noch Absperrvorrichtungen für durchgehende Rohrleitungen, so dass damit problemlos Bodeneinläufe, Waschbecken, Spülbecken, Waschmaschinenabläufe, Bäder, Duschen und ähnliches wirkungsvoll abgesichert werden können. Diese Rückstausicherungen haben alle grundsätzlich zwei Verschlüsse. Der Betriebsverschluss schließt die Leitung bei Rückstau selbständig. Der Notverschluss ist mit Hand zu betätigen. Es empfiehlt sich, sofern kein Schmutzwasser abgelassen wird, den Notverschluss stets verschlossen zu halten.
Fällt **fäkalienhaltiges Abwasser** aus Toilettenanlagen an, muss es in der Regel mittels einer Hebeanlage über die Rückstauenebene gehoben werden. Bei Räumen untergeordneter Bedeutung z.B. Einliegerwohnungen in Einfamilienhäusern, ist es bei Vorhandensein von natürlichem Gefälle gestattet, sofern im Bedarfsfall ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung steht, auch einen automatischen Rückstauverschluss nach DIN 19578 einzubauen. Dieser hat ebenfalls einen Betriebsverschluss und einen mit Hand zu betätigenden Notverschluss und ist selbstverständlich auch für fäkalienfreies Abwasser geeignet.
Bringen Sie die vom Hersteller mitgelieferte Anleitung deutlich sichtbar und in unmittelbarer Nähe des Verschlusses an.
- Wählen Sie stets den richtigen **Einbauort** für Ihren Rückstauverschluss. Es dürfen gezielt nur die Ablaufstellen, die unter der Rückstauenebene liegen, geschützt werden. Leitungen aus Obergeschossen und Dachentwässerungen müssen ungehindert ablaufen können. Bauen Sie deshalb Ihren Rückstauverschluss auf gar keinen Fall in den Revisionschacht vor dem Haus ein. Sie würden damit im Rückstaufall Ihre gesamte Entwässerungsanlage absperren.
- Sorgen Sie für eine regelmäßige **Inspektion und Wartung**, damit Ihre Rückstauverschlüsse im Bedarfsfall auch funktionieren. Nehmen Sie also Ihren Rückstauverschluss einmal monatlich in Augenschein und betätigen Sie den Notverschluss.
Die Wartung ist mindestens zweimal im Jahr durchzuführen. Bei Rückstauverschlüssen für fäkalienfreies Abwasser soll, nach DIN 1986 Teil 32, die Anlage von einem **Fachkundigen** gewartet werden.
Bei Rückstauverschlüssen für fäkalienhaltiges Abwasser muss dies nach DIN 1986 Teil 33 durch einen Fachbetrieb erfolgen. Hauptsächlich bezieht sich die Wartung auf die Entfernung von Schmutz und Ablagerungen. Prüfung von Dichtungen, Kontrolle der Mechanik, Feststellen der Dichtheit und Funktionsprüfung. Der Abschluss eines Wartungsvertrages wird empfohlen.
- Drainagen** dürfen nie an Misch- oder Schmutzwasserkanäle angeschlossen werden. (DIN 1986, Teil 3, 2.5.3.). Sofern ein Anschluss an einen Regenwasserkanal oder einen freien Vorfluter (Gewässer) erfolgt, ist auch hier eine Rückstausicherung unerlässlich (DIN 4095 5.5). Bitte bedenken Sie aber dabei, dass bei Verschluss der Rückstausicherung die Drainage nicht arbeiten kann und das Grundwasser ansteigt. Besser ist hier den Keller als wasserdichte Wanne auszubauen.
- Hofflächen, Tiefeinfahrten in Kellergaragen** etc., die tiefer als die Rückstauenebene liegen, können bei Vorhandensein natürlichen Gefälles nur dann über Rückstauverschlüsse nach DIN 1997 oder DIN 19578 entwässert werden, wenn geeignete Maßnahmen ein Überfluten der tiefer liegenden Räume durch Regenwasser bei geschlossener Rückstausicherung

verhindern. Ansonsten muss Niederschlagswasser von Flächen unterhalb der Rückstauenebene über eine automatisch arbeitende Hebeanlage rückstaufrei der öffentlichen Kanalisation zugeführt werden.

- Kellerlichtschächte** sollten mindestens 10 – 15 cm über das umgebende Gelände hochgezogen werden, um Eindringen von Oberflächenwasser zu verhindern. Dies gilt auch für die oberste Stufe von außenliegenden Kellerabgängen. Auch die Kellereingangstür sollte eine Schwelle von 10 – 15 cm Höhe erhalten.
Die relativ bescheidenen Niederschlagsmengen der Kellerabgänge können im Regelfall versickert werden. Ist dies nicht möglich und muss der Einlauf an die Entwässerungseinrichtung angeschlossen werden, ist er mit einem Bodenablauf gemäß DIN 1997 gegen Rückstau zu sichern.

Bitte nehmen Sie diese Anregungen in Ihrem eigenen Interesse sehr ernst. Nur bei ihrer Beachtung ist ein sicherer Schutz Ihres Eigentums gegen Rückstau- bzw. Überschwemmungsschäden gegeben.

Bei speziellen Fragen zur Rückstausicherung Ihres Anwesens wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb für sanitäre Anlagen und Installationen.

Was gehört NICHT in den Kanal?

Der Abwasserkanal ist keine Müllentsorgungsanlage. Nicht alles, was durch Waschbecken oder WC-Schüsseln entsorgt werden kann, gehört auch dort hinein.

Ungeeignete Stoffe können einerseits durch ihre chemische Beschaffenheit die Kläranlage zusätzlich belasten oder andererseits zu Verstopfungen im Abwasserkanal führen. **Beides trägt zu zusätzlichen Kosten bei, die in die nächste Gebührekalkulation für die Kanalgebühren einfließen.**

Der Vollständigkeit halber sei auch darauf hingewiesen, dass die Einleitung oder Einbringung von verbotenen Stoffen eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einer Geldbuße belegt werden kann.

Möge sich niemand darauf verlassen, dass es unmöglich ist, unvorschriftsmäßige Einleitungen nachzuverfolgen.

Material	Problemgrund	Die Entsorgung erfolgt:
Arzneimittel	vergiften das Abwasser!!	Restmüllbehälter; Apotheke; Recyclinghof
Asche	zersetzt sich nicht, führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Binden, Tampons, Slupeinlagen	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Blechdosen	führen zu Verstopfungen in den Rohrleitungen	Gelbe Tonne
Chlorhaltige Putzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Farben, Lacke	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Recyclinghof; Sondermüll
Feuchttücher	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter

Folien (z.B. Abdeckfolie usw.)	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Fotochemikalien	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Frittierfett	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Gips	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Glas	führt zu Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen und Rohrleitungen	Altglascontainer
Heftpflaster	führt zu Verstopfungen und ist in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Restmüllbehälter
Katzenstreu	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kehrricht	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kondome	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Kunststoffartikel	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Motoröl	vergiftet das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Ohrenstäbchen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Pflanzenschutzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Pinselreiniger, Lösungsmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Rasierklingen	können Mitarbeiter der Kläranlage verletzen	Restmüllbehälter
Schädlingsbekämpfung	vergiften das Abwasser	Sondermüll
Speiseöl	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter, Recyclinghof
Speisereste	führen zu Verstopfungen und versorgen die Ratten mit Nahrung	Restmüllbehälter
Tapetenkleister	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Textilien, Putzlappen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Kleidercontainer; Restmüllbehälter
Verdünner	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Vogelsand	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Windeln	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Zement	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen, da er abbindet	Recyclinghof; Sondermüll
Zigarettenkippen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter

Finanzbericht 2021

Das Haushaltsvolumen 2021 betrug 11,24 Mio. Euro

Die wichtigsten Einnahmen der Gemeinde Mamming:

Steuern, Gebühren, Abgaben

- Grundsteuer A (landwirtschaftliche Grundstücke)	Euro	75.000,--
- Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	Euro	410.000,--
- Gewerbesteuer	Euro	2.200.000,--
- Konzessionsabgabe	Euro	100.000,--

Die Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer betragen je 370.

Grundsteuer

Nach dem Grundsteuergesetz ist die Grundsteuer eine Jahressteuer und wird jeweils für ein ganzes Kalenderjahr in vier Jahresraten erhoben. Maßgebend sind die steuerlichen Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres.

Treten während des Kalenderjahres Änderungen in den Besitzverhältnissen (z.B. Verkauf, Vererbung usw.) ein, können diese erst beim Beginn des nächsten Kalenderjahres berücksichtigt werden, weil erst dann eine Umschreibung durch das Finanzamt erfolgt.

Anderslautende privatrechtliche Vereinbarungen in den Notariatsverträgen können durch die Gemeinde nicht berücksichtigt werden und müssen von den Vertragspartnern selbst umgesetzt werden.

Finanzzuweisungen

- Einkommensteuerbeteiligung (15 % vom Lohn- und Einkommenssteueraufkommen)	Euro	2.300.000,--
- Umsatzsteuerbeteiligung	Euro	220.000,--
- Grunderwerbsteueranteil	Euro	100.000,--
- Einkommensteuerersatz	Euro	170.000,--
- Schlüsselzuweisung bei einer Steuerkraftmesszahl für 2021 von 1.377,75 Euro je Einwohner	Euro	0,--*
	Vorjahr:	263.000,--

*Erstmals hat die Gemeinde Mamming keine Schlüsselzuweisung erhalten.

Zum Vergleich:

Steuerkraftmesszahl 2020: 1.101,86 Euro je Einwohner

Grundsatz: Je höher die Steuerkraftmesszahl, umso niedriger die Schlüsselzuweisung, als Ausgleich der Finanzschwäche einer Gemeinde

- Straßenunterhaltungszuschuss	Euro	89.700,--
- pauschale Investitionszuweisung	Euro	126.500,--

Die wichtigsten Ausgaben der Gemeinde Mamming:

Ausgaben für gemeindliche Einrichtungen und Gebäude

- Ausgaben für Feuerwehren (Unterhalt und Bewirtschaftung der Gerätehäuser, Fahrzeuge Geräte, Ausrüstung, Versicherungen etc.)	Euro	92.400,--
- Unterhalt und Bewirtschaftung der Schulen Bubach und Mamming	Euro	29.500,--
- Eigenleistung zur Bücherei	Euro	2.500,--
- Zuschuss Kindergarten (Personalkostenzuschuss; Zuschuss pro Kind 3.676,47 Euro jährlich, inkl. Kinderkrippe)	Euro	500.000,--



- Zuschüsse an Vereine und Organisationen (Ortsverschönerung, VHS, Musikförderung, Kriegerdenkmal, Caritas, BRK, Unterhalt und Versicherungen Sportanlage TSV)	Euro	45.000,--
- Unterhalt für Gemeindestraßen (Asphalt, Kies, Salz, Verkehrszeichen und Haltung von Fahrzeugen)	Euro	95.000,--
- Straßenbeleuchtung (Unterhalt und Stromkosten)	Euro	50.000,--
- Ortsplanungskosten (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Studien)	Euro	60.000,--
- Ausstattung Kinderspielplätze	Euro	25.000,--

Umlagen

- Gewerbesteuerumlage	Euro	190.000,--
- Kreisumlage (monatlich 167.108,-- Euro bei 43 Punkten)	Euro	2.005.300,--
- Schulumlage an die VG Mamming (1.838,36 Euro je Schüler, z.Z. 176 Schüler, insg. 267 Schüler)	Euro	323.532,--
- Verwaltungsumlage an die VG Mamming (180,80 Euro je Einwohner, bei 3.232 Einwohnern, insg. VG 5.483 Einwohner)	Euro	584.331,--

Schuldendienst

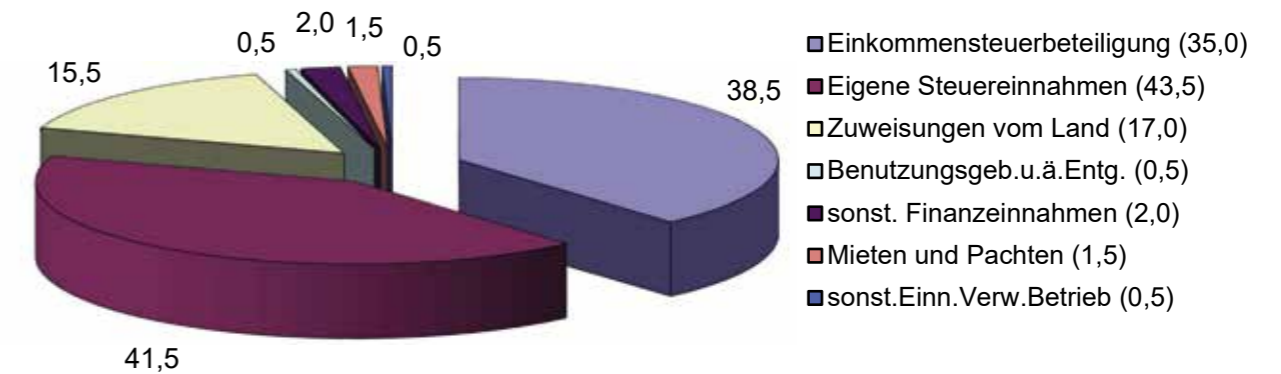
Zinsen und Tilgung von Darlehen	Euro	436.400,--
Verschuldung	Euro	4.969.256,--
*Verfügbarer Besitz an Grundstücken	Euro	3.968.000,--
Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2021	Euro	1.440,00

*Den Krediten in Höhe von 4.969.256,-- Euro steht ein verfügbarer Besitz an Baugrundstücken, Ökoflächen und weiteren Grundstücke im Wert von ca. 3.968.000,-- Euro gegenüber.

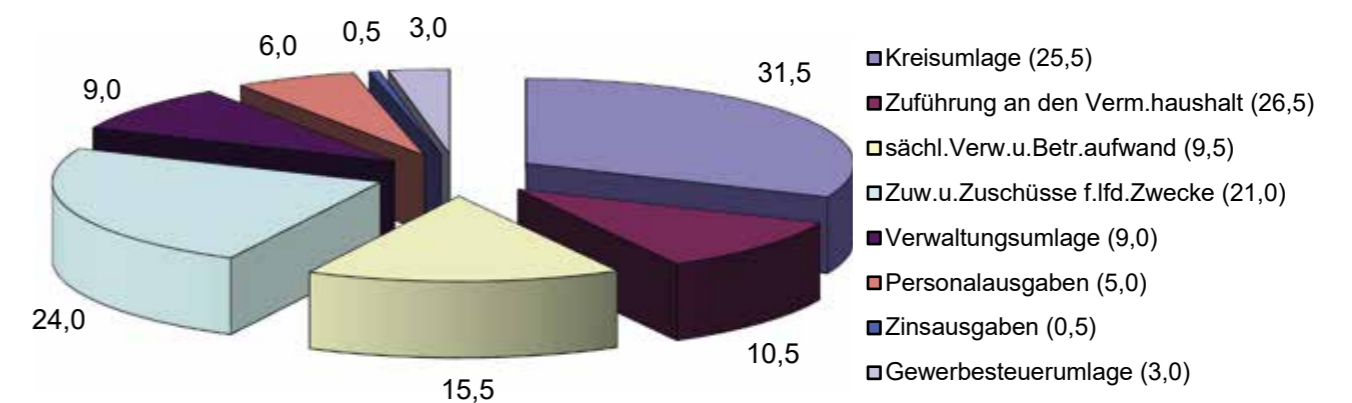
Ausgaben für Investitionen

- KiTa Mamming (Container inkl. Planung Neubau)	Euro	230.000,--
- Kauf Grund für Kindertagesstätte	Euro	530.000,--
- Erschließung von Baugebieten inklusive Ingenieurbüro	Euro	1.290.000,--
- Sanierung Schule Bubach (KIP-S) inklusive Ingenieurbüro	Euro	170.000,--
- VG-Investitionsumlagen	Euro	69.024,--
- Kauf von Landwirtschaftsflächen / Ökoflächen inklusive Nebenkosten	Euro	380.000,--
- Kauf von Straßengrund u.a. Rosenau / Vermessungen	Euro	50.000,--
- Geräte / Fahrzeug für Bauhof	Euro	30.000,--
- Breitband / diverse Straßenbaumaßnahmen	Euro	1.500.000,--
- Ingenieurkosten für diverse Baumaßnahmen	Euro	50.000,--
- Erwerb von Grundstücken allgemein	Euro	10.000,--
- Erweiterung Straßenbeleuchtung	Euro	20.000,--

Zusammensetzung der Einnahmen
(Prozentangaben - in Klammern Vorjahreswerte)



Zusammensetzung der Ausgaben
(Prozentangaben - in Klammern Vorjahreswerte)



Bauen in der Gemeinde Mamming

Zahlen aus dem Bauamt (01.01.2021 bis 30.11.2021)

Anzahl Bauanträge	25
Anträge Vorbescheid	5
Bauanträge im Genehmigungsverfahren	14
Isolierte Befreiungen	1

Der Gemeinderat ist stets bestrebt Bauland auszuweisen, um vor allem jungen Bürgern und Familien das Bauen in unserer Heimatgemeinde zu ermöglichen.

Soweit es dem Gemeinderat nach den gesetzlichen Vorgaben möglich ist, werden durch den Erlass von sogenannten Einbeziehungssatzungen auch die Voraussetzungen für **Einzelbauten** in kleineren Ortschaften geschaffen, damit auch dort junge Bürger bauen können.

So wurden 2021 die Einbeziehungssatzungen „Bachhausen Süd“ (ein Bauvorhaben) und „Rosenau West“ (zwei Bauvorhaben) erlassen.

Baugebiet „Mühlbach und Mühlbach II“ in Mammingerschwaigen



Der Verkauf von 13 Baugrundstücken der Gemeinde im Baugebiet „Mühlbach/Mühlbach“ ist in vollem Gange. Ein Großteil ist bereits veräußert. Der Verkauf der übrigen Bauplätze wird entsprechend einer festgesetzten Reihenfolge der Bewerber Anfang 2022 abgewickelt.

Das Baugebiet am Längenmühlbach wurde Ende 2020 fertig erschlossen.

Die Nachfrage war sehr groß, viele Interessenten haben sich beworben. Daher hat der Gemeinderat Richtlinien und ein Punktesystem beschlossen, um die Vergabe der Bauplätze neutral und transparent zu gestalten.

Berücksichtigt sind in diesem Punktesystem Faktoren wie zum Beispiel der bisherige Wohnsitz, die Familiensituation und soziales Engagement. Nach Auswertung der Punkte wurden alle Bewerber in eine Reihenfolge gebracht, wobei die Bewerbung mit den meisten Punkten die Platzziffer 1 erhalten hat und so weiter. Die Bauplatzvergabe wird nach der Reihenfolge der Platzziffern abgewickelt.

2021 wurde die im Bebauungsplan festgesetzte Ausgleichsfläche in Zusammenarbeit des Bauhofes und dem Landschaftspflegeverband neu angelegt.

Bitte laden Sie dort keine Baumaterialien ab oder entsorgen Gartenabfälle, um die Ausgleichsfläche nicht zu beschädigen.

Die Abschlussarbeiten im Baugebiet, wie die Pflasterung der Gehwege und die Feinschicht für die Straße, erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Bauarbeiten für die künftigen Häuser abgeschlossen sind.

Der neue Straßenzug schließt sich an den bisherigen Milanweg an und hat ebenfalls den Namen „Milanweg“ erhalten.

Baugebiet „Birnbäumcker“ in Mamming

Die 17 Bauplätze, die im Eigentum der Gemeinde standen, sind mittlerweile verkauft und zum Teil bebaut.

Pflasterarbeiten

Bei starken Regenfällen werden die provisorisch geschotterten Geh- und Parkbereiche im Bajuwarenweg und Steinzeitweg regelmäßig auf Grund der Hanglage ausgeschwemmt. Das Schottermaterial landet auf der Straße, stellt dort eine Gefahrenquelle dar und verursacht mit Kosten verbundene Arbeiten. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, den Gehweg und die Parkflächen in diesen besonders betroffenen Abschnitten vorzeitig pflastern zu lassen. Die Pflasterarbeiten sind beauftragt und werden 2022 ausgeführt.

Sobald die Baugrundstücke bebaut sind, werden die verbleibenden Gehweg- und Parkflächen gepflastert und die Feinschicht auf die Straßen aufgebracht.

Baugebiet „Seiheräcker IV“ in Mamming



Bebauungsplan „Seiheräcker IV“





Dieser Straßenzug (grau) wird gebaut.

Archäologische Untersuchungen

In diesem Abschnitt befinden sich zahlreiche Siedlungsspuren, die bis in die Jungsteinzeit zurückreichen und nach gesetzlichen Vorgaben zu untersuchen sind. Nach dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wusste man, dass im Baugebiet Seiheräcker IV Bodendenkmäler vorhanden sind. Die nun vorgefundene Dichte und Anzahl der Befunde konnte jedoch nicht vorausgesagt werden.

Archäologische Grabungsteams haben 2021 bereits einige hundert Bodendenkmäler untersucht und dabei zahlreiche interessante Funde entdeckt, wie unter anderem den ältesten Mamminger oder die älteste Mammingerin. „Nach allen bisherigen Funden ist Mamming schon seit 7.000 Jahren ein lebenswerter und gern gewählter Ort. Ganz Niederbayern hatte um 4.700 bis 4.900 vor Christus nur 2.000 Einwohner. Da konnten sich die Menschen aussuchen, wo sie siedeln möchten“, so Kreisarchäologe Dr. Florian Eibl.

Erschließungsarbeiten gehen weiter

Die archäologischen Ausgrabungen werden 2022 fortgesetzt. Durch die enge Abstimmung zwischen dem Kreisarchäologen Dr. Florian Eibl, den beauftragten Grabungsfirmen und der bauausführenden Firma STRABAG kommen die Erschließungsarbeiten dennoch gut voran. Alle Ver- und Versorgungsleitungen sind verlegt und der Einbau der Schottertragschicht und die

Pflasterarbeiten größtenteils ausgeführt. Die restlichen Pflasterarbeiten, der Einbau der restlichen Schottertragschicht sowie der Asphalttragschicht werden auf Grund der Witterung im Frühjahr 2022 ausgeführt.

Vergabe der Bauplätze

Nach Abschluss der archäologischen Untersuchungen und aller Erschließungsarbeiten kann die Vermessung in Auftrag gegeben werden. Sobald das Vermessungsergebnis mit den genauen Quadratmeterzahlen der Baugrundstücke und alle Kostenrechnungen der Gemeinde vorliegen, legt der Gemeinderat den Verkaufspreis und die Richtlinien zur Vergabe der Bauplätze fest. Das Interesse für diese Bauplätze ist recht groß. Wenn alles nach Plan verläuft, wird mit der Vergabe 2022 begonnen.

Baustellenverkehr

Um die Bürger des Bürgermeister-Mauerer-Weges und Seiheräckers während der Haupt-Hausbauphase vom Baustellenverkehr zu entlasten, wurden die beiden Straßenzüge vom Neubaugebiet Seiheräcker IV her mit einem Bauzaun abgesperrt. Dies wurde vom Gemeinderat beschlossen, nachdem Bürger Einwände erhoben haben. Einer dauerhaften Abtrennung der Siedlungsgebiete konnte nicht entsprochen werden, zum einen aus Gerechtigkeitsgründen, um die Bahnhofstraße nicht einseitig mehr zu belasten und zum anderen um eine lebendige Dorfgemeinschaft entstehen zu lassen. Die künftigen Bewohner des neuen Baugebietes Seiheräcker IV sollen nicht abgetrennt, sondern im Gegenteil mit dem übrigen Dorf verbunden werden.



Bei Ausgrabungen im Baugebiet „Seiheräcker IV“

Von links: Andreas Schmid (S2 Beratende Ingenieure), Geschäftsleiter Alexander Rößler, Bürgermeisterin Irmgard Eberl, Kreisarchäologe Dr. Florian Eibl, Stefan Patrasc von der Grabungsfirma Arctron



Der älteste Mamminger bzw. die älteste Mammingerin

Mindestens 3.800 Jahre alte Hockerbestattung. Foto: ArcTron



Materialentnahmegruben, Pfostengruben und Wandgräbchen eines Hauses aus der Zeit um 4.700 v. Chr. (mittlere Jungsteinzeit) - Foto: ArcTron



Tasse aus der Zeit um 2400 v. Chr. (Glockenbecherkultur) - Foto: A+C Archäologie



Profile von Vorratsgruben der frühen Bronzezeit (ca. 1.700 v. Chr.) - Foto: Firma ArcTron



Feuersteindolch aus der Zeit um 2400 v. Chr. (Glockenbecherkultur) - Foto: A+C Archäologie

Die Gemeinde arbeitet mit dem Landschaftspflegeverband zusammen

Ausgleichsflächen für das Baugebiet Mühlbach/Mühlbach II naturnah angelegt



(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Schon seit geraumer Zeit arbeitet die Gemeinde Mamming mit dem Landschaftspflegeverband eng zusammen. Nun war man in der Mammingerschwaigen zusammengekommen, wo die Ausgleichsflächen für die Baugebiete „Mühlbach“ und „Mühlbach II“ entsprechend entwickelt werden sollen. Vonseiten des gemeindlichen Bauhofes wurden die Flächen für die Ansaat vorbereitet.

Mahdgut aus dem unmittelbaren Umkreis wurde dort ausgebracht. Landwirt Martin Kohlmeier hat zusammen mit Michael Hahn (Landschaftspflegeverband) die Flächen mit Schnittgut bestückt. Dies stammt von unterschiedlichen Spenderflächen mit ähnlichen Bodenbeschaffenheiten. Es handelt sich hier vor Ort um einen kiesigen, sandigen und lehmigen Boden, der nicht gewachsen war, sondern mit dem Material vor Ort so angelegt wurde. Es solle sich dort auf dem Isartal-Boden ein Magerstandort entwickeln. Im Zuge bereits vorhandener Biotopflächen wolle man diese neue Fläche anlegen. Dabei sehe man die Arbeit als keine Pflichtaufgabe an, sondern als wichtigen Baustein zur Bewahrung der Artenvielfalt vor Ort. Geachtet werde laut Dr. Jochen Späth darauf, dass es in die heimischen Gegebenheiten passe. Die Pflege dieser Fläche am Mühlbach werde in Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten vorgenommen. „Wir bauen auf Spezialisten“, so Dr. Jochen Späth.

Ob von Seiten des Maschinenrings oder der Landwirte, hier werde beste Arbeit geleistet und das Mahdgut wird zudem dem natürlichen Kreislauf als Futtermittel wieder zurückgegeben. Außerdem werte er es auch als Frage der Identifikation.

Man wolle zeigen, dass die Flächen, die hier als Ackerfläche entfallen, trotzdem weiterhin landwirtschaftlich und in Einklang mit naturschutzrechtlichen Belangen genutzt werden können.



Eine artenreiche Wiese solle entstehen, weshalb man auch ein breiteres Samenspektrum ausbrachte.

Das Mahdgut hat man zunächst antrocknen lassen, gekreiselt und am Ende angewalzt, damit guter Bodenkontakt entstehe. Geachtet habe man bei der Anlage der Fläche auch auf die Belange der Landwirte, die praktische Hinweise gaben, wie am Ende die Pflege leichter händelbar sind. Dies seien oft Kleinigkeiten, doch erleichtern sie die Arbeit ungemein. Mit einem Doppelmessermähwerk werde später insektenschonend gemäht, in der Entwicklungsphase wird man je nach Gegebenheit pflegen.

Wie Bürgermeisterin Irmgard Eberl ausführte, sind im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens verschiedene Flächen der Gemeinde zugeschlagen worden, deren Pflege schon mit dem Landschaftspflegeverband abgewickelt werde. Auf sehr artenreiche Flächen dürfe man stolz sein. Durch die Pflege konnte und wird der Bestand optimiert. Die Gemeinde stelle die Flächen zur Verfügung und habe den Vorteil, dass die Pflege und deren Finanzierung über den Landschaftspflegeverband erfolge. Sehr aktiv bringen sich hier die heimischen Landwirte ein, die das Grüngut überwiegend verfüttern.

Die Planungen der Zusammenarbeit gehen weiter. So entstand die Idee, Straßenbegleitgrün entlang der Bahnlinie und weitere Flächen naturnah zu gestalten und aufzunehmen.

In Abstimmung mit der Blütezeit und auch der Insektenwelt könne man diese mähen und das Grüngut dann abfahren. Damit werde erreicht, dass die Flächen „ausmagern“. Dies könne ein weiterer Baustein in Sachen Biotopverbund sein. So wäre eine Verbindung zwischen verschiedenen Flächen möglich und die Insekten- und Tierwelt könne sich einen „Weg von A nach B“ bahnen. Für derlei freiwillige Zusatzaufgaben könne man Förderungen in Anspruch nehmen. Verschiedene Projekte seien also zur gelebten Artenvielfalt möglich, einige sind schon mitten in der Umsetzung.

Die Anwohner im Baugebiet Mühlbach und Mühlbach II werden gebeten, die neu angelegten Flächen nicht zweckentfremdet zu nutzen. Auch Baumaterialien oder dergleichen dürfe man dort nicht abstellen und auch keine Gartenabfälle entsorgen. Dr. Jochen Späth stellte abschließend die gute Zusammenarbeit vor Ort heraus und dankte der Bürgermeisterin samt dem Gemeinderat für die getroffenen Entscheidungen und baut auf weitere gute Zusammenarbeit.

Verfahren für den Bebauungsplan „Sondergebiet Camping und Freizeit“ auf den Weg gebracht

Der Gemeinderat hat für das Freizeitgebiet in Mammingerschwaigen an der Tödinger Straße beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen. Damit sollen die bestehenden Anlagen rechtlich gesichert und gleichzeitig die Grundlagen für geordnete Weiterentwicklungen des Camping-, Freizeit- und Erholungsangebotes geschaffen werden.

Darüber hinaus sollen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Parkflächen, die Anlage eines Radweges für mehr Verkehrssicherheit ermöglicht sowie die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Wach- und Ausbildungsstation der Wasserwacht geschaffen werden.

Das Plangebiet umfasst die beiden Badeseen, das Seehaus mit dem Campingplatz und das FKK-Gelände.

Der Bebauungsplanentwurf muss mehrere Verfahrensschritte durchlaufen. Fachbehörden, und Grundstückseigentümer sind bereits beteiligt. Die geäußerten Belange werden abgewogen. Danach erfolgt nochmal eine öffentliche Auslegung, bevor der Bebauungsplan vom Gemeinderat als Satzung beschlossen werden kann und rechtskräftig wird.

Entwurf Bebauungsplan „SO Camping und Freizeit“



Nachrichten rund um den Kindergarten

Die Gemeinde Mamming darf sich über viele junge Familien freuen. Daher ist der Bedarf an Betreuungsplätzen in den letzten Jahren stark angestiegen. 2014 waren es noch 90 Kinder. Inzwischen werden rund 160 Kinder in drei Kinderkrippen und fünf Kindergartengruppen betreut. Durch die Ausweisung der Baugebiete wird unsere Gemeinde noch weiter wachsen und wir brauchen für die Zukunft weitere Betreuungsplätze für unsere Kinder.

Trägerwechsel zum 1. Januar 2022

Die Gemeinde Mamming übernimmt zum 1. Januar 2022 die Trägerschaft des Kindergartens und der Krippe St. Wolfgang von der Katholischen Kirchenstiftung St. Margareta. Für den Betriebsübergang ist alles organisiert und vorbereitet. Alle Mitarbeiter werden übernommen und wir freuen uns, sie unter dem „Dach“ der Gemeinde Mamming zu begrüßen. Für die Eltern und die Kinder wird sich nichts ändern. Unser Dank gilt Herrn Pfarrer Thomas Gleißner und den Vertretern der Kirchenverwaltung für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Trägerwechsels.

Containeranbau für zwei Kindergartengruppen als Übergangslösung errichtet

Die Gemeinde Mamming errichtete Anfang des Jahres 2021 eine doppelstöckige Containeranlage für zwei Kindergartengruppen. Beide Gruppenräume sind mit dem Haupthaus direkt verbunden. Die Räume sind hell und freundlich und die Kinder fühlen sich darin sehr wohl. Die Container sind eine Übergangslösung, bis ein neues Gebäude errichtet und bezugsfertig ist.



Naturgruppe

Auch für das Jahr 2022 wird wieder Platz benötigt. Es ist die Einführung einer Naturgruppe geplant. Die Kinder sind dabei viel in der Natur unterwegs, brauchen aber bei schlechter Witterung eine Schutzhütte. Es sind vorsorglich zwei Gruppen angedacht, um weiteren Platzbedarf bis zur Umsetzung eines neuen Gebäudes abzufedern. Die Gemeinde hat dafür ein geeignetes Grundstück. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt in Angriff zu nehmen und mit der Planung und den Vorbereitungen zu beginnen.



Ein Haus für Kinder in der Dorfmitte

Den Planungsauftrag für einen Neubau mit acht Gruppen erhielt das Architekturbüro Sebastian Hrycyk aus München. Die Planungen des Tragwerks werden von der Planungsgesellschaft Dittrich mbH München ausgeführt. Für Elektrotechnik sowie Heizung, Lüftung und Sanitär wurde das Ingenieurbüro Apfelbeck Dingolfing beauftragt. Das Büro Rechtsanwalt Karl aus Dingolfing führte im Auftrag der Gemeinde die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen mit einem VgV-Verfahren durch. Eine Bewertungsgruppe wählte die Planer mit einer Punktevergabe nach vorgegebenen Kriterien aus und erarbeitete die Beschlussempfehlung für den Gemeinderat. Der Bewertungsgruppe gehören die Gemeinderäte Martina Krieger, Renate Mühlbauer, Hans Schmid und Josef Weichselgartner sowie die Einrichtungsleiterin Sabine Schuder, Geschäftsführer Alexander Rößler, Herr Alois Werner Karl und Bürgermeisterin Irmgard Eberl an.

Architekt Sebastian Hrycyk stellte kürzlich den Vorentwurf und das Konzept näher vor. Es handelt sich um ein Gebäude in Holzbauweise, das an der Schulgasse mit einem Langbau bis zur Hauptstraße angeordnet und über den Garten mit dem bestehenden Kindergarten verbunden ist. Berücksichtigt wurde ein möglicher künftiger Flächenbedarf für Schule und Turnhalle. Von der Raumaufteilung her sind im Erd- und Obergeschoss jeweils vier Gruppenräume mit Nebenräumen und Sanitäranlagen vorgesehen. Im Erdgeschoss sind die Frischkostküche und der Speisesaal eingeplant. Im oberen Bereich ist die Anordnung der Gruppenräume ähnlich, nur dass dort zwei Mehrzweckräume angedacht sind. Die Krippenkinder haben ihren eigenen kleinen Speisebereich, einen eigenen Ausgang in den Gartenbereich und bekommen eine eigene geschützte Zone.

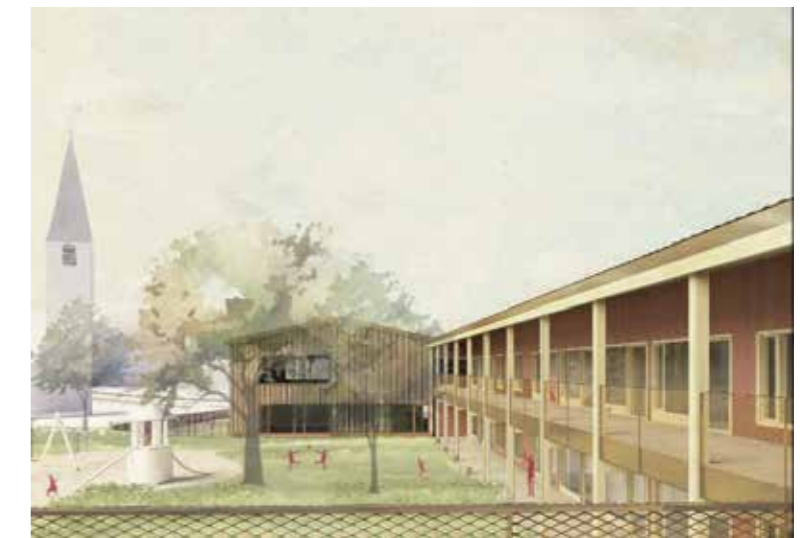
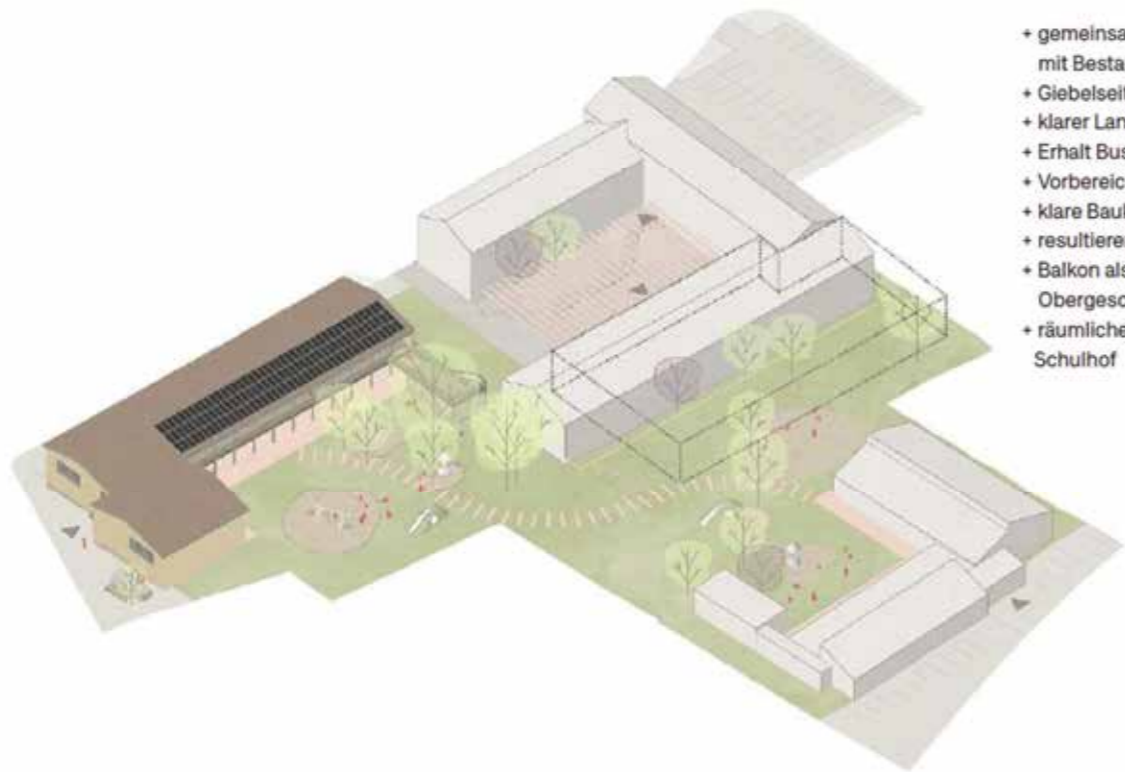


Der Baubeginn ist für März 2023 vorgesehen, die Fertigstellung bis September 2024. Die Kosten werden auf ca. acht Millionen Euro geschätzt.

Bevor die Entwurfsplanung fortgesetzt wird, ist zunächst ein Verkehrskonzept mit Lösungen für eine Verkehrsberuhigung, den Hol- und Bringverkehr für den Kindergarten, den Schülerverkehr und für das Parken zu entwickeln.

**6 Gruppen Kindergarten
& 2 Gruppen Kinderkrippe**

- + gemeinsame & großzügige Freispielfläche mit Bestand als gemeinsame Mitte
- + Giebelseiten/ Hauptansicht zum Dorfplatz
- + klarer Langbau für Gruppenbereiche
- + Erhalt Busspur
- + Vorbereich / parkplätze zur Schulgasse
- + klare Baukörper
- + resultierende geringe Baukosten
- + Balkon als Rettungsweg/ Freibereich Obergeschoss & Sonnenschutz
- + räumliche Abgrenzung der Freifläche zum Schulhof



Quelle: Hrycyk Architekten



Quelle: Hrycyk Architekten



Gemeinde ist dem kommunalen „Energieeffizienznetzwerk“ beigetreten

Die Gemeinde Mamming ist 2021 dem kommunalen Energieeffizienznetzwerk für die Dauer von drei Jahre beigetreten. Das Ziel ist, langfristig Energie bei den gemeindlichen Liegenschaften mit geeigneten, Maßnahmen einzusparen. Dem Energieeffizienznetzwerk gehören weitere Gemeinden an. Geleitet und betreut wird das Netzwerk vom Institut für Systemische Energieberatung GmbH an der Hochschule Landshut.

Im ersten Schritt werden die Verbrauchsdaten der gemeindlichen Liegenschaften erfasst und die Gebäude bei einer Begehung auch mit einer Wärmebildkamera untersucht.

Im zweiten Schritt wird geprüft, welche Maßnahmen Einsparungen bringen, welche schnell und mit geringem Aufwand umsetzbar sind und welche man näher betrachten und abwägen muss. Auch die Fördermöglichkeiten werden aufgezeigt und gegebenenfalls dafür die Antragstellung koordiniert. Der Gemeinderat entscheidet, welche der empfohlenen Maßnahmen umgesetzt werden.

Straßenbaumaßnahmen

Ein Gehweg wird in der Hauptstraße und in Teilbereichen im Bürgermeister-Mauerer-Weg gebaut



Von links: Thomas Staudner, S² Beratende Ingenieure, Vorarbeiter Patrick Waiblinger, Bauleiter Franz Holmer, Fa. STRABAG, 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl
Der neue Gehweg sorgt künftig in der Hauptstraße für mehr Verkehrssicherheit der Fußgänger.

Die Bauarbeiten für den Gehweg in der Hauptstraße werden 2022 fortgesetzt. Der Gehweg wird, wo es möglich ist, als Hochbord ausgeführt. Dies wurde von der Tiefbauabteilung des Landratsamtes empfohlen, um den Fußgängern noch mehr Sicherheit zu bieten und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu drosseln. Die Hochbordkante wird abgeschrägt. Die Fahrbahnbreite der Kreisstraße bleibt erhalten. Der Gehweg in der Hauptstraße umfasst eine Länge von rund 200 Meter und hat eine Breite von 1,5 Meter. Nur auf einem kurzen Teilstück war die Umsetzung lediglich mit 80 Zentimetern Breite möglich. Im Rahmen dieser Baumaßnahme wurde auch die Straßenbeleuchtung auf die Gehwegseite verlegt.

Wir bedanken uns bei allen betroffenen Verkehrsteilnehmern und Anliegern für das gezeigte Verständnis für die mit den Bauarbeiten verbundenen Beeinträchtigungen.

Ein großer Dank gilt den Anliegern für die Bereitschaft, Flächen für das Allgemeinwohl bereitzustellen und somit überhaupt die Umsetzung des Gehweges zu ermöglichen.

Im **Bürgermeister-Mauerer-Weg** werden 2022 ebenfalls zwei Gehwegabschnitte errichtet.



Voraussichtlich 2022 - Eine Lücke wird geschlossen Geh- und Radweg Mamming-Bachhausen

Nun ist es soweit. Die Lücke im Geh- und Radweg von Mamming nach Bachhausen wird geschlossen. Wenn alles nach Plan verläuft, wird mit dem Bau 2022 begonnen. Der Bau ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Dingolfing-Landau und der Gemeinde Mamming. Die Gemeinde Mamming hat den Grund erworben und die Planung in Auftrag gegeben. Der Landkreis kümmert sich um die Förderung, Ausschreibung, Vergabe und die Bauleitung.

Die Kohlmenzinger Straße wurde ertüchtigt.

Die Jagdgenossenschaft Mamming hat sich mit 5.000 Euro an den Kosten der Maßnahme beteiligt.



Das Bauhofgelände wurde 2021 befestigt.

Die Pflaster- und Asphaltierungsarbeiten sind abgeschlossen.
Ein Zaun wird noch montiert.



Verkehrskonzept umgesetzt

Bei einer Verkehrsschau durch die Polizei und die Verkehrsbehörde des Landratsamtes wurde festgestellt, dass die bisherigen „Tempo-30-Zonen“ mit Vorfahrtsbeschilderung im Gebiet Prangstraße/Bahnhofstraße/Baugebiet Ebenfeld und Am Bach nicht zulässig sind.

Der Gemeinderat konnte zwischen einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h mit Vorfahrtsbeschilderung als Ringlösung und einer Tempo-30-Zone mit rechts vor links auswählen. Man entschied sich für eine Ringlösung. So sollen zukünftig die Prangstraße, Bahnhofstraße, Flurstraße, Rosenstraße und der Ebenfeldweg einen Ring bilden und zu Vorfahrtsstraßen mit streckenbezogener Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h werden, da diese Straßen wichtige Zufahrten zu den Ärzten, Zahnärzten, zur Bank und zum Lagerhaus sind. Des Weiteren müssen im Gegensatz zur Zone 30 nur wenige Vorfahrtsänderungen vorgenommen werden. Man erhoffe sich so, Unfälle vermeiden zu können. Dies brachte nun mit sich, dass diese Vorfahrtsstraßen neu zu beschildern waren, was durch die Mitarbeiter des Bauhofes vorgenommen wurde.



Die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes montieren die neuen Verkehrsschilder.

So muss an jeder Straßeneinmündung die Vorfahrt klar erkennbar angezeigt werden und nach jeder Einmündung wieder die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h beschildert werden. Dadurch sollen die Verkehrsteilnehmer sensibilisiert werden.

Für das Gebiet „Am Bach“ hat man sich ebenfalls für eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h entschieden. Wo bereits vorher schon eine Zone 30 ausgewiesen war, gilt nach der Straßenverkehrsordnung rechts vor links. Bisherige Vorfahrt-Schilder wurden daher entfernt.

In der Ortschaft **Mammingerschwaigen** wurde auch die Mischbeschilderung ebenfalls korrigiert.



NEU: Es gelten 30 km/h jetzt bereits ab dem Schülerlotsenübergang

Seit Juli 2021 gilt nun auch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Hauptstraße ab dem Schülerlotsen-übergang. Wie von Herrn Walter Wimmer, Leiter der Verkehrsbehörde im Landratsamt, in der Gemeinderatssitzung vom November 2020 zugesagt, hat er die Situation 2021 nochmal im laufenden Schulbetrieb überprüft.

Die Unfallkommission des Landkreises hat die Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung befürwortet. Die entsprechende Beschilderung hat der Landkreis Dingolfing-Landau als Straßenbaulastträger ausgeführt. Auf Höhe der Isar-WG in der Hauptstraße und in der Schwaigener Straße ist bereits seit 2020 eine Geschwindigkeit von 30 km/h einzuhalten.

Hauptstraße:
Reflektoren „Katzenaugen“
wurden an den schmalen Stellen montiert



Parkplatz Friedhof:
Zwei Behindertenparkplätze wurden
ausgeschildert



Verkehrssicherheit an der Einmündung Benkhauser Straße - Schwaigener Straße verbessert

In enger Zusammenarbeit mit der Verkehrsbehörde des Landratsamtes Dingolfing-Landau wurde die Verkehrssituation für Fußgänger und Radfahrer verbessert.

Benkhauser Straße:

Der Fußgängerüberweg wurde rot markiert, die bisherige Beschilderung gegen ein Stopp-Schild ausgetauscht, eine Haltelinie aufgebracht und Sträucher für mehr Sicht entfernt.



Schwaigener Straße

Auch hier wurde die rote Markierung aufgebracht, aus beiden Richtungen die Beschilderungen ergänzt und Kunststoffpoller montiert.

Ein Geschwindigkeitsmessgerät wird noch aus Richtung Mammingerschwaigen aufgestellt.

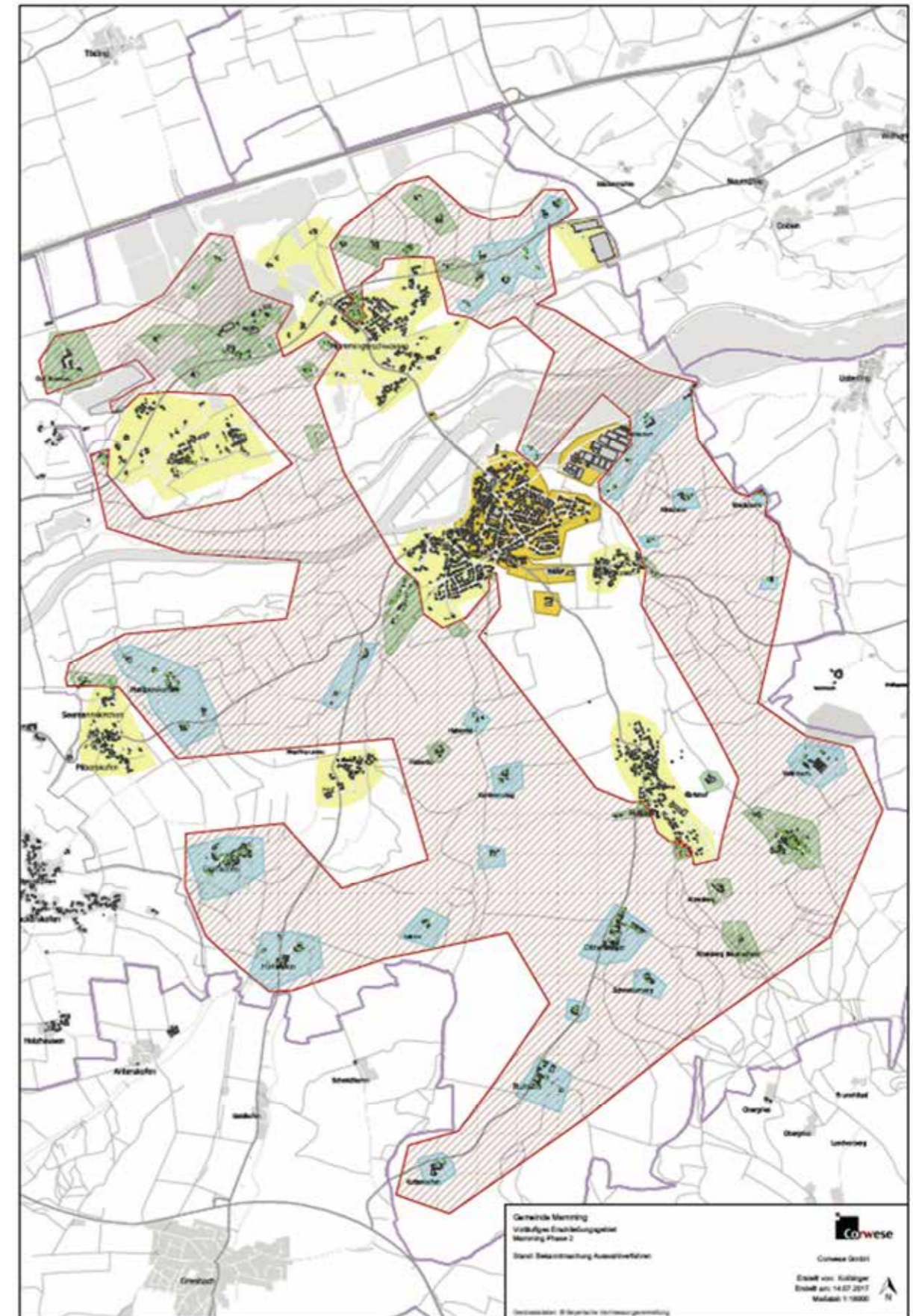
Schnelles Internet

Breitbandausbau mit dem Förderprogramm „Höfebonus“

Investitionen 1.415.795 Euro
Zuschuss: 1.132.636 Euro
234 Anwesen

Die Anschlüsse sind zu einem überwiegenden Teil hergestellt. Es fehlt noch ein Teil der Anwesen, die von Staatsstraßen her erschlossen werden. Auch hier kann nun mit Hochdruck weitergearbeitet werden, nachdem sich die Telekom mit dem Staatlichen Bauamt nach Meinungsverschiedenheiten geeinigt hat.

Erschließungsgebiet (rot schraffiert)



Abwasserbeseitigung

Seit Januar 2004 wird die Abwasserentsorgung der Gemeinde Mamming zusammen mit der Gemeinde Gottfrieding über die Verwaltungsgemeinschaft Mamming abgewickelt.

Für die Kläranlage wurde vom Landratsamt Dingolfing-Landau mit Bescheid von 2013 die Betriebserlaubnis mit einer gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis bis 31.12.2033 erteilt. Mittlerweile wird jedoch aus behördlicher Sicht eine Ertüchtigung der Kläranlage als notwendig erachtet. Die Gemeinschaftsversammlung hat im Juni 2021 beschlossen, das Ingenieurbüro U.T.E. Ingenieur GmbH aus Regensburg mit dem Erstellen eines Konzeptes für die Sanierung der Kläranlage zu beauftragen. Hierbei sollen verschiedene Varianten einer Sanierung untersucht und berechnet werden.

Seit März 2019 ist für die Betriebsführung der Kläranlage Mamming die Firma Sedlmeier Umwelttechnik GmbH aus Wang beauftragt. Das Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 96 Kilometer sowie die 66 Pumpstationen werden weiterhin durch die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Mamming betreut.

Im Jahr 2021 wurden im Bereich der Pumpstationen verschiedene Sanierungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Außerdem wurde damit begonnen, verschiedene Pumpstationen mit einer SIM-Alarmierung auszustatten.

Neben Kanalisierungen und der Erschließung von Baugebieten wurde auch der Trommelsiebrennen in der Kläranlage erneuert. Weiterhin wurden an der Anlage geringfügige Umbaumaßnahmen durchgeführt, die eine kontinuierliche Klärschlammabnahme während des laufenden Betriebes ermöglichen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt zum 31.12.2021 auf ca. 671,- Euro (Vorjahr: 744,59 Euro)



Versickerungsanlage für Niederschlagswasser

Die Versickerungsanlage aus Rigolen wurde in das Spielplatz-Grundstück in der Arberstraße eingebaut. Diese Maßnahme war erforderlich, um das anfallende Niederschlagswasser aus dem Gebiet „Ebenfeld II“ und den ersten beiden Erschließungsabschnitten des Baugebietes Seiheräcker IV nach den jetzt geltenden gesetzlichen Vorgaben künftig zu versickern und nicht mehr wie bisher direkt in den Bach einzuleiten. Mit einer Versickerung wird die Bildung des Grundwassers gefördert und gleichzeitig wird die Hochwassergefahr durch die Vermeidung der Einleitung von Niederschlagswasser in den Bach geringer.

Diese Maßnahme ist mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt.

Die Kosten hierfür werden weder auf das alte noch auf das neue Baugebiet umgelegt, sondern müssen im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft über die Gebühren- und Beitragskalkulation geregelt werden.

Die Spielplatzgeräte werden im Frühjahr wieder aufgebaut.



Feuerwehren

Unsere drei freiwilligen Feuerwehren sorgen für den optimalen Brand- und Katastrophenschutz in der Gemeinde Mamming. Den Kommandanten, Vorständen und den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern gilt der Dank der Gemeinde für die Bereitschaft, ihren in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.



FF Mamming

1. Kommandant Christian Wenzl, Tel. 0152/24955400
2. Kommandant Johannes Eberl, Tel. 0151/58866872
1. Vorstand Rudi Parzl, Tel. 0151/60222543

FF Bubach

1. Kommandant Gerald Priller
2. Kommandant Alexander Nejedl, Tel. 0170/2979556
1. Vorstand Georg Wiesinger, Tel. 09955/904424

FF Pilberskofen

1. Kommandant Stefan Schmitt, Tel. 09955/546
2. Kommandant Martin Burgmeier, Tel. 09955/904615
1. Vorstand Johann Loichinger, Tel. 09955/90166

Abgasabsauganlagen für die Freiwilligen Feuerwehren Bubach und Pilberskofen

In die Feuerwehrgerätehäuser in Bubach und Pilberskofen wurden Abgasabsauganlagen eingebaut. Der Einbau war aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen notwendig. Dank gilt den beiden ersten Kommandanten, Stefan Schmitt (Pilberskofen) und Gerald Priller (Bubach), die den Einbau organisiert haben.



In der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mamming im Sept. 2021 wurde **Christian Wenzl zum ersten Kommandanten und Johannes Eberl zum Stellvertreter gewählt.**

Beide wurden als Kommandanten vom Gemeinderat bestätigt.



Von links: Landrat Werner Bumeder, 2. Kommandant Johannes Eberl, Kreisbrandinspektor Helmut Huber, 1. Kommandant Christian Wenzl, Kreisbrandmeister Günther Meier, 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Dank gilt Herrn Peter Widl und Herrn Thomas Detter für ihren langjährigen Einsatz als Kommandanten und zuletzt als Notkommandanten für die Freiwillige Feuerwehr Mamming.

Überörtliche FF-Funktionen

Die Feuerwehrführung des Landkreises setzt sich aus dem Kreisbrandrat, zwei Kreisbrandinspektoren und mehreren Gebiets- bzw. funktionsbezogenen Kreisbrandmeistern zusammen.

Josef Kramhöller ist der zuständige Kreisbrandrat für den Landkreis Dingolfing-Landau.

Günther Meier aus Gottfriedingerschwaige ist der zuständige Kreisbrandmeister für die Gemeinde Mamming.

Stephan Pflaum aus Berg ist der zuständige Kreisbrandmeister für Funk. Ebenso ist er der örtliche Einsatzleiter zur Koordinierung von Einsatzkräften verschiedener Hilfsorganisationen bei Katastrophen oder Großeinsätzen.

Heinz Klinger aus Mamming ist der verantwortliche Kreisbrandmeister für die Maschinistenausbildung im Landkreis Dingolfing-Landau. Dem Ausbilderteam gehört auch der 2. Kommandant der FF Mamming Johannes Eberl an. Die Maschinistenlehrgänge für die Feuerwehren im Landkreis werden im Feuerwehrhaus Mamming durchgeführt.





Maschinisten nach erfolgreicher Prüfung mit ihren Ausbildern

Neue Sitzbänke

Schwaigener Straße/Hauptstraße: Der Platz wurde mit vier Bänken aus Granit und Eiche sowie zwei Sitzquadraten aus Granit ausgestattet.



Dorfplatz am Bubach: Die Sitzfläche der Bank wurde vom Bauhof erneuert



Prangstraße: Auch hier gibt es zwei neue Sitzgelegenheiten

Jugendzeltplatz Mamming

Der Jugendzeltplatz wurde 2021 coronabedingt nur von fünf Jugendgruppen genutzt: 146 Personen, 300 Übernachtungen

Der Landkreis und die Gemeinde Mamming bedanken sich beim TSV Mamming für die gute Zusammenarbeit sowie beim Platzwart Martin Radspieler für die gewissenhafte Betreuung.

Sportanlage

Tartanbahn und Grasbahn

Der Belag der Tartanbahn wurde erneuert. Die 130 Meter lange Tartanbahn bietet nun wieder optimale Voraussetzungen für Schüler und Sportler. Nachdem die Bahn schon sehr verwittert war, hat der Gemeinderat die Erneuerung beschlossen. Die Arbeiten dafür wurden 2021 ausgeführt

Auf Vorschlag des TSV Mamming wurde die 400-Meter lange Aschenbahn in eine pflegeleichte Grasbahn umgestaltet. Dank gilt den TSV-Vertretern für die erbrachten Eigenleistungen.

LEADER-Förderung - Erlebnisspielraum am Sportgelände

In Zusammenarbeit mit dem TSV Mamming ist geplant, einen Erlebnisspielraum mit Spielgeräten, Basketball-Korb, Tischtennisplatte, Granittrog als kleines Kneipp-Becken und einem Barfußweg am Sportgelände zu errichten. Dafür wurde eine Förderung aus dem LEADER-Topf von 17.000 Euro genehmigt. Das Projekt wird 2022 umgesetzt.



Bürgermeisterin Irmgard Eberl überreichte auf dem Gelände des künftigen Erlebnisspielraums die Zusage zur LEADER-Förderung an TSV-Vorsitzenden Manfred Scheuerer



Bürgermeisterin Irmgard Eberl überbrachte Altbürgermeister Georg Eberl die besten Glückwünsche der Gemeinde zu seinem 70. Geburtstag



Die Kindergartenkinder überraschten Bürgermeisterin Irmgard Eberl zu ihrem 50. Geburtstag mit einem Ständchen und einem bunten Regenschirm, an dem viele gute Wünsche der Kinder baumelten.



Florian Sandner zum 1. Platz des Wettbewerbs „Gute Form“ der Schreinerinnung Dingolfing-Landau gratuliert



Die fleißigen Gärtler vom Obst- und Gartenbauverein Mammung sind wieder unterwegs und pflegen in Mammung die öffentlichen Grünanlagen. Herzlichen Dank dafür!

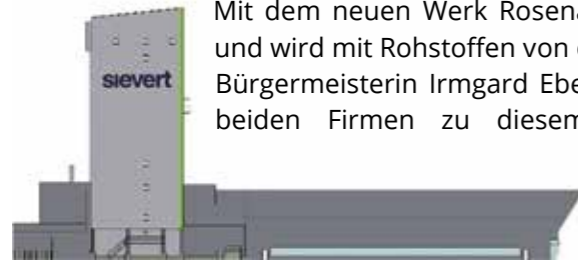
Die Firma Zettl aus Weng spendete 8.000 CPA-Masken an die VG Mammung. Die Masken wurden an die Kindergärten, die Schulen sowie an die Isar WG weitergegeben.



Ein großes Dankeschön auch an die Gärtler vom OGV Pilberskofen, dem Damenteam um Maria Kern aus Mammingerschwaigen und allen stillen Helfer aus den Ortschaften der Gemeinde, die sich um öffentliche Flächen und Anlagen ehrenamtlich kümmern.



Die Karl Mossandl GmbH & Co. und Sievert SE bauen in Rosenau das modernste und energieeffizienteste Trockenmörtel-Werk Europas



Mit dem neuen Werk Rosenau II weitet die Firma Sievert ihre Produktion aus und wird mit Rohstoffen von der Firma Mossandl beliefert. Bürgermeisterin Irmgard Eberl beglückwünschte bei der Grundsteinlegung die beiden Firmen zu diesem Entschluss und zu ihrer über 40-jährigen Partnerschaft. Dass vor Ort die Rohstoffe weiterverarbeitet werden und damit Transportwege gespart werden können, sei ideal. Eine solche Weiterentwicklung schaffe Perspektiven für die Zukunft und sichere Arbeitsplätze.



Grundsteinlegung mit den Führungspitzen der Firmen Sievert und Mossandl

Bürgermeisterin Irmgard Eberl gratulierte **Thomas Gabler** und **Andreas Bockelmann** zur Neueröffnung der Firma GaBo Boxspringbetten in Mamming, Gottfriedinger Straße



Corinna Nirschl eröffnete in Mamming, Am Hochfeld ihren Friseursalon COCO. Bürgermeisterin Irmgard Eberl gratulierte im Namen der Gemeinde Mamming.



Ozapft is! Beim „Volksfest bei de Wirt“ Nachdem das Volksfest erneut ausfallen musste, starteten die Mamminger Gastronomen diese Gemeinschaftsaktion und öffneten ihre Biergärten. Und die Mamminger feierten mit.

Die Gemeinde Mamming spendete für die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal.

Neben dem Betrag von der Gemeinde hatten sich auch die Gemeinderäte dafür ausgesprochen, das Sitzungsgeld zu spenden. Nachdem Bürgermeisterin Eberl den Betrag noch aufrundete, konnte sie an Herrn Pfarrer Thomas Gleißner insgesamt 1.500 Euro übergeben.

Schwere Unwetter haben verheerende Schäden im Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler angerichtet und die Orte verwüstet. Menschen kamen ums Leben. Die komplette Infrastruktur wurde zerstört. Pfarrer Gleißner hat im Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler sein Studium absolviert und es war ihm daher ein Anliegen, den schwer geschädigten Menschen zu helfen. Die Spende wurde an einen Hilfsfond überwiesen.



„Summer beinand“ in Mamming

Der Kultursommer mit dem Motto „Summer beinand“ machte ein Wochenende lang auch am Jugendzeltplatz in Mamming Halt. Der Landkreis Dingolfing-Landau hatte die Veranstaltungsreihe in vier verschiedenen Gemeinden und zwei Städten ins Leben gerufen und erhielt dafür unter anderem von der Kulturstiftung des Bundes eine Förderung. Der Eintritt war kostenlos. Das Bühnenprogramm mit regionalen Künstlern organisierte als Veranstalter der ehemalige Mamminger Roman Hofbauer, der auch das Gesamtprojekt leitete. Ein Dankeschön an die Vereine TSV, Feuerwehr und Landjugend, die sich in Mamming um Getränke und Imbiss gekümmert haben!





Stefan Parzl aus Mamming wurde von Landrat Werner Bumeder und Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege, Andreas Kinateder, für seinen Naturgarten ausgezeichnet Gratulation!



Herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft



Dieses Fenster steht in Mamming an der Alter in der Nähe vom Gasthaus Alte Mühle

Mit den „Hof-Fenstern“ an acht Standorten im Landkreis werden Einblicke in landwirtschaftliche Themen ermöglicht und schaffen einen neuen Blickwinkel. Nach dem Motto „Gnau higschaut und mitnander gredt“. Die Hof-Fenster sind ein Projekt der Fachstelle Umweltbildung an der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Dingolfing-Landau.



Herr Wilhelm Heining er ist unserem Aufruf „Wie kreativ ist Mammig“ aus dem letzten Bürgerbrief gefolgt und hat uns viele tolle Fotos überbracht. Unter anderem auch diese Collage (rechts) und die auf der Titelseite. Als Dankeschön gab es Mamminger Gutscheine.



Anton Kerscher aus Bubach mit dem Kulturpreis des Landkreises Dingolfing-Landau ausgezeichnet



1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl und 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier gratulierten dem Bubacher Künstler Anton Kerscher mit einem Präsent zum Kulturpreises des Landkreises Dingolfing-Landau. Dieser wurde ihm von Landrat Werner Bumedder im August 2021 im Rahmen eines feierlichen Festaktes verliehen. Herr Kerscher freute sich über die Anerkennung und Wertschätzung auch durch seine Heimatgemeinde und bedankte sich beim Gemeinderat, der ihn einstimmig zuvor für diesen Preis nominiert hat. Die Entscheidung für die Verleihung traf eine Landkreis-Jury.

Künstlerisch tätig als Autodidakt, arbeitet Anton Kerscher vorwiegend mit Metall, aber auch mit Holz, Stoff, Gips oder Kunststoff. Seine Plastiken waren seit 1997 auf diversen Gemeinschaftsausstellungen im ostbayerischen Raum zu sehen, aber auch überregional finden die Arbeiten des Bubachers Beachtung. Seine größten und wichtigsten Ausstellungen fanden im Kontext der Biennale Venedig statt – 2017 im Palazzo Mora und 2019 im Giardino della Marinaressa. Im Landkreis Dingolfing-Landau kann man Anton Kerschers Werke ebenfalls bewundern – auf Ausstellungen der Isargilde beispielsweise oder auf öffentlichen Plätzen, die seine Skulpturen zieren. Der Flurbereinigung in Mamming ist eines seiner Kunstwerke an der Nepomuk-Kapelle gewidmet. Die Stahlplastiken „Spuren“ und „Sternengrab“ stehen in Dingolfing. Anton Kerscher ist Mitglied der Isargilde, des Sculpture Network München und der Gemeinschaft Bildender Künstler Straubing. Sein Motto lautet „Kunst muss frei sein“.



Von links: Landrat Werner Bumedder, Laudator Werner Claßen, Anton Kerscher, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Walter Strohmaier

70 Jahre Wetterstation in Schneiderberg

Interview mit dem ehrenamtlichen Wetterbeobachter Johann Eberl

(Interview in der Landauer Zeitung von Antonia Gönczi)

Bereits seit etwa 70 Jahren ist eine weitere Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes im Landkreis in Betrieb: Auf der Station Mamming-Schneiderberg wurde kurz nach Kriegsende mit dem Messen von meteorologischen Daten begonnen. Der 75-jährige Johann Eberl, derzeitiger Wetterbeobachter an diesem Standort, berichtet unserer Zeitung, was sich im Laufe der Jahrzehnte, sowohl technisch als auch wettermäßig, verändert hat.

Herr Eberl, wie ist es zu der Station in Schneiderberg gekommen?

Johann Eberl: Um etwa 1947, 1948 ist der Deutsche Wetterdienst auf meinen Vater zugekommen und hat gefragt, ob es möglich wäre, eine Wetterstation auf seinem Grundstück in Schneiderberg aufzustellen. Der Standpunkt ist in dieser Hinsicht interessant, weil es – abgesehen von Haberskirchen – der höchste Punkt im Landkreis ist. Mein Vater hat zugestimmt und sich als Wetterbeobachter zur Verfügung gestellt.

Seit wann sind Sie für die Niederschlagsmessung zuständig?

Eberl: Ich habe schon früher meinem Vater bei den Aufzeichnungen geholfen. Wenn man etwas so viele Jahre lang macht, entwickelt sich einfach ein Interesse dafür. Vor ungefähr 45 Jahren habe ich die Aufgabe dann selbst übernommen.

Sie sind in einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen. Gibt es da eine besondere Verbindung zum Wetter?

Eberl: In der Landwirtschaft schaut man sehr genau aufs Wetter und bekommt ein Gespür dafür. Zieht ein Gewitter auf und es regnet, kann man gut abschätzen, wie viel Liter Niederschlag es gibt.

In 70 Jahren hat sich bestimmt einiges verändert. Wie läuft die Niederschlagsmessung im Gegensatz zu früher ab?

Eberl: Früher musste man jeden Tag die Niederschlagsmenge messen sowie Auskunft über Uhrzeit, Niederschlagsart und zum Beispiel darüber geben, ob ein Gewitter direkt über der Station hinweggezogen ist. Dann wurde ein Monatsbericht per Post an die DWD-Zentrale in Offenbach geschickt. Seit 2002 ist unsere Wetterstation halb- und seit 2003 vollautomatisch und die Daten können alle zehn Minuten abgerufen werden. Wenn es schneit, muss ich selbst messen: Dafür habe ich eine Kunststoffplatte, die den ganzen Winter lang im Freien steht. Ich schaue dann, wie viel Altschnee beziehungsweise Neuschnee es gibt, weil die Station nicht erkennen kann, ob Schnee trocken oder feucht ist. Mit einem Röhrchen steche ich den Schnee aus und lege ihn auf eine spezielle Waage, die der Wetterdienst zur Verfügung stellt und die die Niederschlagsmenge berechnet. Fünf Zentimeter hoher, nasser Schnee haben etwa drei bis vier Liter Niederschlag, trockener Schnee rund einen Liter. Das übermittle ich dann täglich zwischen halb 8 und halb 9 per Internet. Im Sommer sehe ich regelmäßig nach, ob die Station noch funktioniert. Außerdem habe ich eine Vorrichtung über das Konstrukt gebaut, die verhindert, dass sich Vögel darauf setzen und dadurch verschmutzen. Verantwortliche des DWD haben das fotografiert und vor Kurzem habe ich gelesen, dass die ersten Vogelringe auf andere Wetterstationen montiert werden (lacht).

Sie sind schon sehr lange Wetterbeobachter. Gibt es ein Wetterphänomen, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Eberl: Ich kann mich sehr gut an das Pfingsthochwasser in Bubach in den 90er-Jahren erinnern. In einer halben Stunde gab es bei uns 120 Liter Niederschlag. Wir waren im Randbereich des Unwetters, in Bubach, Berg und Oberhöcking hat es deutlich mehr geregnet.

Wenn Sie auf die vergangenen Jahre zurückblicken: Welche Tendenz zeichnet sich in Sachen Niederschlag ab?

Eberl: Man kann sagen, dass es in den vergangenen Jahren wesentlich weniger Niederschlag gegeben hat. Normal sind bei uns etwa 750 Liter im Jahr. In den letzten fünf Jahren waren es oft nur 600 Liter oder weniger. Der Klimawandel macht sich bemerkbar.

Für seine über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit beim Deutschen Wetterdienst wurde Johann Eberl 2016 mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet.



Aus dem Archiv der Gemeinde Mamming

Fotos zur Verfügung gestellt von Sepp Schmid, Gottfriedingerschwaige, Fotograf Franz Opl



Dampflokom überquert Hauptstraße



Demontagekran – Schienenabbau



Schienenabbau am Bahnhof Mamming



Eisenbahnbrücke Hof - Schienenabbau



Letzte Lok fährt über die Hofer Brücke



Letzte Lok fährt über die Mamminger Isarbrücke



Eisenbahnbrücke über die Isar nach Mamming



Lok am Mamminger Bahnhof



Schienenabbau in Mamming



Schienenabbau mit Lader



Die letzten Tage des Bahnhofes Mamming



Zugfahrt über Brücke bei Hof

Sprengung der Eisenbahnbrücke bei Hof



Haben Sie auch historische Bilder oder Dokumente?

Uns ist wichtig, dass die Entwicklung unserer Gemeinde was Gebäude, Objekte, die Landschaft und besondere Menschen anbelangt, dokumentiert wird und so für die Nachwelt erhalten werden kann. Daher haben wir großes Interesse an historischen Fotos und Dokumenten. Falls Sie im Besitz solch interessanter Bilder und Dokumente sind und diese nicht mehr benötigen oder wegwerfen wollen, bitten wir Sie, uns diese kostenlos zur Verfügung zu stellen. Es ist selbstverständlich auch möglich, falls Sie die Originale behalten wollen, dass wir Kopien der Bilder und Unterlagen für unser Archiv anfertigen.

Sie können sich gerne mit unserer zuständigen Mitarbeiterin für das Archivwesen, Frau Elisabeth Novak, unter Tel. 09955/9311-19 oder per Mail an elisabeth.novak-vg@mamming.de, in Verbindung setzen.

Wir danken

für die gute Zusammenarbeit:

- Herrn Landrat Werner Bumeder sowie den Mitarbeitern des Landratsamtes
- Herrn 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier und Herrn 3. Bürgermeister Markus Allmannshofer
- dem Gemeinderat für die Arbeit zum Wohle unserer Bürger
- Herrn Geschäftsleiter Alexander Rößler, seinem Vorgänger Herrn Ludwig Meindl und allen Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes
- Herrn Gerald Rost, 1. Bürgermeister der Partnergemeinde Gottfrieding und Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Mamming
- Herrn Pfarrer Thomas Gleißner, Herrn Pater Anand Bhaskar Balla und Gemeindefereferentin Frau Marianne Grimm mit den Sekretärinnen Carmen Burgmeier und Helga Parzl
- Frau Rektorin Ulrike Nowak, Herrn Konrektor Helmar Ostermeier, dem Lehrerkollegium und allen Mitarbeitern der Schulfamilie
- der Leiterin des Kindergartens und der Kinderkrippe St. Wolfgang Frau Sabine Schuder und ihren Stellvertreterinnen Frau Karin Bauer und Frau Lisa Maißer sowie allen Mitarbeitern
- dem Büchereiteam mit den Leiterinnen Frau Sandra Emminger und Frau Christine Webeck
- den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Mamming, Bubach und Pilberskofen
- dem Seniorenbeirat mit 1. Vorsitzender Frau Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach
- dem Jugendbeauftragten Herrn Johannes Eberl
- Frau Monika Ebnet für die hervorragende Pressearbeit
- der Vorstandschaft der Wasserversorgung Mamming mit 1. Vorstand Herrn Georg Apfelbeck
- der Vorstandschaft der Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen mit 1. Vorstand Herrn Willi Walchshäuser
- allen Vereinen und Verbänden

für die Unterstützung gemeindlicher Anliegen:

- den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern im gesamten Gemeindebereich für die Gewährleistung des Brand- und Katastrophenschutzes
- allen Wahlhelfern bei der Bundestagswahl
- den Vereinsvorständen und ehrenamtlichen Helfern für die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens
- den Fahnenabordnungen der Vereine für ihre Teilnahme bei besonderen Festen und Veranstaltungen
- den Obst- und Gartenbauvereinen Mamming und Pilberskofen, und vielen Privatpersonen für die Pflege öffentlicher Anlagen und entlang der Bäche
- Herrn Dr. Fritz Eisenhut für die Mithilfe bei der Pflege des Friedhofes Mamming
- Frau Marielle Aigner für die Pflege der Friedhofskapelle
- Christine und Franz Gobmeier sowie Luise und Vitus Krieger für die gespendeten Christbäume in der Dorfmitte und an der Nepomuk-Kapelle
- allen Mitbürgern, die hinterlassenen Müll anderer Leute in der Natur freiwillig aufsammeln
- allen stillen Spendern und Helfern
- allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit Gemeinschaftsgeist in unser Gemeindeleben einbringen





Foto: Wilhelm Heinger



Foto: Anita Schwinghammer

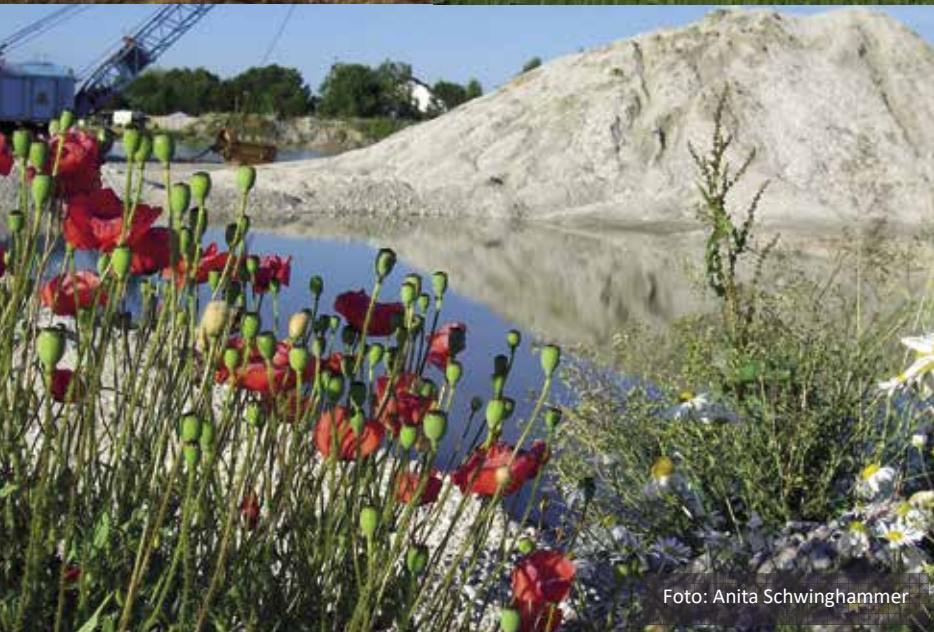


Foto: Anita Schwinghammer



Foto: Anita Schwinghammer



Foto: Wilhelm Heinger